

Programm und Termine 2010

Dieser Terminkalender informiert über Veranstaltungen in Köln sowie auszugsweise auch über andernorts stattfindende Veranstaltungen von Partnern des hdak und weiteren Trägern baukultureller Belange.

Die Termine und Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Eine jeweils aktuelle Version des Terminkalenders wird als PDF-Datei im Internet bereit gestellt:

www.hda-koeln.de/hdak_Terminkalender.pdf

Veranstaltungshinweise und Anregungen zu diesem Terminkalender sind willkommen:

info@hda-koeln.de

Übersicht / Inhaltsverzeichnis

januar 2010	3
februar 2010	8
märz 2010	12
april 2010	17
mai 2010	22
juni 2010	28
juli 2010	34
august 2010	36
september 2010	38
oktober 2010	49
november 2010	58
dezember 2010	63
Kontaktadressen	67

- 06.01.** 19:00 **JAS Jugend Architektur Stadt**
mi **Arbeitstreffen**
Mittwoch, 06.01.2010, 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |
- 08.01.** 11:00-12:00 **AFR Architektur Forum Rheinland**
fr **Pressegespräch zum Jahresschwerpunktprogramm**
„Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“
Freitag, 08.01.2010, 11:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 11.01.** 19:30-21:30 **Stadt ohne Grenzen: Entwicklung zur Großstadt**
mo **AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“**
Montag, 11.01.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |
Köln und Düsseldorf überschreiten 1852 und 1882 als erste Städte im heutigen NRW die Grenze von 100.000 Einwohnern und werden damit zu Großstädten.
Um die Vision der modernen Metropole nach dem Vorbild von Paris oder Chicago wahr werden zu lassen, müssen die Stadtplaner sich aber zuerst mit räumlichen Beschränkungen, wirtschaftlichen und sozialen Fragestellungen sowie der spezifischen Situation am Rhein auseinandersetzen.
Der Vortrag beschreibt die unterschiedliche Entwicklung der Residenzstadt Düsseldorf und der Festungsstadt Köln zu Industriegroßstädten anhand der wichtigsten Phasen der Stadterweiterung bis in die 1920er Jahre. Von der Neugestaltung des Rheinuferes über die Anlage der Grüngürtel bis zum Streit ums höchste Haus - viele der vor rund 100 Jahren entstandenen städtebaulichen Ideen prägen bis heute die Stadtgestalt und die aktuellen planerischen Diskussionen.
Vorstellung der Kooperation von M:AI und AFR zur Begleitung der Ausstellung „Dynamik und Wandel - Rheinischer Städtebau 1910 - 2010+“ von Dr. Ursula Kleefisch-Jobst, Geschäftsführende Kuratorin M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW
Vortrag von Christine Kämmerer M.A., Architekturhistorikerin, Wissenschaftliche Begleitung der Ausstellung „Dynamik und Wandel“ des M:AI für die RWTH Aachen
Diskussion mit der Referentin und Prof. Kunibert Wachten, RWTH Aachen
Moderation Jörg Beste, Geschäftsführer AFR
- 14.01.** 15:00 **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln**
do **Sitzung**
Donnerstag, 14.01.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 14.01.** 17:00 **Rat der Stadt Köln**
do **Sitzung**
Donnerstag, 14.01.2010 | 17:00 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 14.01.** 18:00-20:00 **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
do **Vorstandssitzung**
Donnerstag, 14.01.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 15.01.** 12:00-18:00 **Rahmenplanung Domumgebung**
fr **Auftaktveranstaltung zum moderierten Beteiligungsverfahren**
Freitag, 15.01.2010, 12:00 bis 18:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus, Rathausplatz 1, 50667 Köln | Eine Veranstaltung der Stadt Köln, Stadtplanungsamt | Teilnahme nur auf Einladung und nach Anmeldung |
- 18.01.** **Gestaltungsbeirat der Stadt Köln**
mo **Sitzung**
Montag, 18.01.2010 | nicht öffentlich |

18.-23.01.

mo-sa

RaumFabrik

produziere deinen eigenen Raum. Workshop für Jugendliche ab 14 Jahre

Montag, 18. bis Samstag, 23.01.2010 | Rheinlandhalle, 2.OG, Heliosstraße 15, Köln-Ehrenfeld | Workshop: Montag, 18.01. - Freitag, 22.01.2010 von 16:00 - 21:00 Uhr | Finissage: Samstag, 23.01.2010 ab 18:00 Uhr | Teilnahme kostenlos | Kontakt und Anmeldung: koeln@jugend-architektur-stadt.de, Telefon 0221.9925168 oder 0179.4980745 | Veranstalter: JAS Jugend Architektur Stadt e.V.

„Hülle & Raum - ein Jugendtraum“ dies ist das Motto unter dem JAS e.V. während der Passagen einlädt. In einer improvisierten Atelieratmosphäre könnt ihr mit Farbe, Pinsel und anderen Materialien eurer Phantasie von chillen, langweilen, entspannen Ausdruck geben und euren Raum produzieren. Begleitend gibt es Ausstellungen von JAS „Projekte in Köln“ sowie Arbeiten von sal fogg, der Häuserwände in Berlin und Köln fotografiert hat.

18.01.
mo

18:00-20:00 Gestaltungsbeirat der Stadt Köln

Sitzung

Montag, 22.03.2010 | nicht öffentlich |

18.01.
mo

18:30

Deutsch/Türkischer Architekturdialog

Veranstaltung im Rahmen der Passagen 2010

Montag, 18.01.2010, 18:30 | Vitra Showroom, Agrippinawerft 24, 50678 Köln | www.vitra-bad.de | Eine Veranstaltung von Vitra Bad GmbH in Kooperation mit dem Haus der Architektur Köln |

18.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung: Prof. Erwin H. Zander, Vorsitzender des Vereins zur Förderung von Architektur und Städtebau e.V. (Haus der Architektur Köln), Dirk Kistner, Geschäftsführer, Vitra Bad GmbH // 18.45 Uhr: Istanbul: europäische Kulturhauptstadt 2010, Mustafa Kemal BASA, türkischer Generalkonsul Köln // 19.00 Uhr: Ansprache zur Städtepartnerschaft Istanbul – Köln, Jürgen Roters, Oberbürgermeister der Stadt Köln (angefragt) // 19.15 Uhr: Werkbericht, Dipl.-Ing. Murat Tabanlıoğlu, Architekturbüro Melkan Gürsel & Murat Tabanlıoğlu // 20.00 Uhr: Schlusswort, Martin Halfmann, Vorsitzender des BDA NRW // im Anschluss: Empfang und Gespräche in kleinen Kreisen mit Flying Buffet, Getränken und Livemusik

18.01.
mo

19:30-21:30

Historismus im Rheinland

RVDL-Veranstaltung

Montag, 18.01.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |

Die Schlosskapelle St. Elisabeth zu Kerpen-Türnich, erbaut 1893-97 nach Plänen des Architekten Heinrich Krings, ist eines der bedeutendsten Bauwerke des rheinischen Historismus in seiner Spätphase. Erhalten ist zudem die reichhaltige neuromanische Ausstattung, zu der zahlreiche seinerzeit bekannte Künstler des Rheinlands beigetragen haben. An ihrem Beispiel soll die mentalitäts- und kunstgeschichtliche Gesamtsituation des Rheinlands um 1900 dargestellt werden. Die heutige Situation der Kapelle, die wie der benachbarte Schlossbau aus dem 18. Jh. durch die Folgen des Braunkohle-Tagebaus akut gefährdet ist, eröffnet die Möglichkeit, Fragestellungen zeitgenössischer Denkmalpflege zu erörtern.

Es spricht: Nadine Smukal (Deutsche Stiftung Denkmalschutz).

18.01.
mo

19:30

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Vorstandssitzung

Montag, 18.01.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.01.
di

16:00

Aktionsbündnis Stadtbaukultur Köln

Redaktionssitzung

Dienstag, 19.01.2010, 16:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.01.
di

19:00

Wahrheit & Klarheit II: Hier steht die Politik!

Ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister über den Kulturhaushalt

Dienstag, 19.01.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Rathaus Köln | Veranstalter: Kölner Kommentar

Ankündigungstext des Kölner Kommentar: „Mit der Podiumsdiskussion „Wahrheit & Klarheit II: Die Zukunft der Kultur“ setzen wir den Dialog über die Bedeutung der Kultur fort. Die Vorsitzenden der Ratsfraktionen sind nach einer ersten Veranstaltung im Wahlkampf nun zu einer zweiten kulturpolitischen Diskussion im Rathaus eingeladen. Oberbürgermeister Jürgen Roters ist Gastgeber, der Köl-

ner Kommentar ist Veranstalter. Die Debatte über die Kulturretatkürzungen betrifft alle Bürger und Kulturschaffenden in der Stadt. Es geht nun darum, konkrete Perspektiven der Kölner Kulturpolitik zu diskutieren und für eine kluge, nachhaltige und von Respekt für die Kultur geprägte Politik zu werben. Um zu bekräftigen, dass der Kölner Kommentar auch konkrete Schritte von Politik und Verwaltung erwartet, sollen den Verantwortlichen einige zentrale Forderungen präsentiert werden. Sie betreffen u.a. den Kulturretat, eine Selbstverpflichtung zur Kulturförderung sowie die Einrichtung eines regelmäßigen öffentlichen Diskussionsforums zur Kulturpolitik. Außerdem sind wir gespannt auf einen Gastbeitrag von Barbara Kisseler, die einen Bogen von der bundesweiten Kultur-Debatte nach Köln schlagen wird."

19.01.
di

Benedikt Schulz - Konstruktion der Moderne **architectural tuesday der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln**

Dienstag, 19.01.2010 | Veranstalter: Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln

Benedikt Schulz wird seine Entwurfsstrategie anhand des Neubaus der Lehrsammlung Historische Fahrzeuge der Westsächsische Hochschule Zwickau erläutern, das dort „forum mobile“ genannt wurde.

Das Außergewöhnliche der Lehrsammlung ist die Art der Objekte: historische Automobile. Der Neubau wird daher wie ein Schaukasten im zentralen Campusbereich der Fachhochschule angeordnet. Die Längsseiten sind komplett verglast, um einen unverstellten Blick auf die Fahrzeuge im Landschaftsraum der Umgebung zu ermöglichen. Schiebetüren ermöglichen die Erweiterung des Platzraumes in das Innere, das wie eine Vitrine ausgekleidet ist.

20.01. 19:00
mi

Stadtentwicklung - zentrale Herausforderung für die Stadt von morgen **Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Mittwoch, 20.01.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Strategische Stadtentwicklung war schon immer eine Managementaufgabe. Es galt und gilt die unterschiedlichen Interessen zu vereinen, vorausschauend die richtigen Aufgaben zu erkennen, Ziele zu formulieren und nicht zuletzt die Prioritäten für das aktuell und zukünftig Machbare zu setzen. In der noch druckfrischen Koalitionsvereinbarung von Kölner SPD und Grünen kommt der Stadtentwicklung als Querschnittsaufgabe ein hoher Stellenwert zu; es wird großer Wert darauf gelegt, dass die vereinbarten Ziele auf Basis integrierter Handlungs- und Planungskonzepte umgesetzt werden. Neben (städte-)baulichen Konzepten soll die Stadtentwicklung wichtige Herausforderungen leisten: die Verbesserung der Planungskultur, die Förderung der Urbanität, die Attraktivierung von Naherholung, Freizeit und Sport, die Aufwertung des öffentlichen Raumes und der lokalen Prävention des Klimawandels. Als fachliches Rückgrat für solche strategischen Entscheidungen der Politik kommt den Ämtern für Stadtentwicklung eine besondere Bedeutung zu. In Köln wurde das Stadtentwicklungsamt nun in einem ersten Schritt direkt dem Dezernat des Oberbürgermeisters zugeordnet; in einem zweiten Schritt sollen organisatorische Schnittstellen und Zuständigkeiten den inhaltlichen Herausforderungen angepasst werden – in jedem Fall schon jetzt ein Zeichen für die gewachsene Bedeutung dieser zentralen Aufgabe in einer Zeit zunehmend ressortübergreifender Aufgaben und sinkender wirtschaftlicher Handlungsspielräumen.

Die Qualität von Planungs- und Entscheidungsprozessen wird vom Haus der Architektur in 2010 verstärkt thematisiert. Wir starten nun mit einem Blick auf zeitgemäße Stadtentwicklungsansätze. Wie muss die strategische Stadtentwicklung vor dem Hintergrund komplexer Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz und demografischen Wandel aufgestellt sein?

Wir haben Fachleute eingeladen, diese Aspekte mit uns zu diskutieren. Für den Blick von außen sorgt der Architekt und Stadtplaner Johann Dieckmann, langjähriger Bau- und Kulturdezernent der Stadt Hagen und freier Kommunalberater. Stefan Schmitz wird als langjähriger Vorsitzender des Kölner Gestaltungsbeirates und aktueller Vorsitzender des BDA Köln seine profunden Kenntnisse aus Köln beitragen. Der Stadtplaner Armin Jung bringt seine Erfahrungen aus der Begleitung von Modellprojekte der Stadtentwicklung verschiedener Kommunen in die Diskussion mit ein.

20.01. 19:00
mi

Green Lounge **imm cologne**

Mittwoch, 20.01.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum |

Das KAP Forum lädt Sie ganz herzlich ein im Rahmen der Internationalen Möbelmesse / Passagen zur GREEN LOUNGE mit Live Musik und individuellen Gesprächen.

21.01. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften **Offenes Werkstatttreffen**

Donnerstag, 21.01.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

22.01. 17:00
fr

**Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Neujahrsempfang**

Freitag, 22.01.2010 | nicht öffentliche Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

23.01.
sa

**Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen
Vorstandssitzung**

Samstag, 23.01.2010 | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | Oberhausen-Eisenheim

25.01. 17:00
mo

**Aktionsbündnis Stadtbaukultur Köln
Plenum**

Montag, 25.01.2010, 17:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

25.01. 10:00-17:00
mo

**Stadt: Mensch: Heimat:
Die Zukunft unserer Städte**

Montag, 25.01.2010, 10:00 bis 17:00 Uhr | Bundeshaus Bonn (ehemaliger Plenarsaal), Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter <http://www.stadtbaukultur-nrw.de/kongress/> | Veranstalter: Ministerium für Bauen und Verkehr NRW

Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen stehen vor neuen Herausforderungen. Was soll, was muss und was kann im neuen Jahrzehnt in den Ballungsregionen an Rhein und Ruhr und in den eher ländlich geprägten Gebieten Westfalens und des Rheinlands konkret geleistet werden? Welche Investitionen in die Baukultur wollen wir uns leisten? Wie müssen die Städte umgebaut werden, um die globalen, energetischen, demographischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen bewältigen zu können? Wie kann das Nebeneinander von Schrumpfung und Wachstum organisiert werden? Stadt:Mensch:Heimat: soll als Forum im Dialog von Wissenschaft und Praxis Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

26.01. 15:30
di

**Denkmal des Monats Januar 2010
Vierhaus Juliusstr. 11-17 der ehem. Van-der-Zypen'schen Arbeitersiedlung in Köln-Mülheim**

Dienstag, 26.01.2010, 15:30 Uhr | Vierhaus Juliusstrasse 11-17 der ehemaligen Van-der-Zypen'schen Arbeitersiedlung in Köln-Mülheim (Stegerwaldsiedlung) | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Während im Ruhrgebiet die Arbeitersiedlungen eine unverzichtbare Kategorie der Architektur und Sozialgeschichte bilden, ist kaum bekannt, dass auch in Köln viele Unternehmen im 19. Jahrhundert Siedlungen bei ihren Werken anlegten. Sie sind heute entweder ganz verschwunden oder im Gesamtbild der Stadt aufgegangen. Die Stegerwaldsiedlung zwischen Deutz und Mülheim erscheint als charakteristische, einheitliche Großsiedlung der 1950er Jahre. Dabei macht schon der Blick auf den Stadtplan deutlich, dass hier offensichtlich ein älteres, rechtwinkeliges Straßenraster von späteren Wegeführungen überlagert wird.

Im Jahre 1845, zur Zeit der aufkommenden Eisenbahn, gründeten die Unternehmer Albert Charlier aus Aachen und Ferdinand van der Zypen aus Lüttich ein Waggonbauunternehmen in dem Gebiet zwischen den damals noch selbständigen Orten Deutz und Mülheim. Während die Waggonfabrik sich auf der Westseite der Deutz-Mülheimer Straße befand – erhebliche Reste, etwa das dreieckige Magazinegebäude, sind noch erhalten – wurde auf der Ostseite 1866 die Räderfabrik Gebr. Van der Zypen angelegt und 1886 um ein Siemens-Martin Werk mit Hammerwerk, Bandagen-Walzwerk und Stabeisen-Walzwerk erweitert.

Nördlich und südlich davon entstanden Wohngebiete; an der Südseite die Ferdinandstraße, die bis zum Bau der Zoostraße mit der alten St.-Urban-Kirche schloss, auf der Nordseite eine Arbeitersiedlung entlang von Julius- und Gausstraße. Diese wohl bereits 1845/46 für aus Belgien mitgebrachte Facharbeiter angelegte, schrittweise ausgebaute Siedlung wurde „Van der Zypen'sche Siedlung“ oder auch – wegen ihrer isolierten Lage – „Krim“ genannt.

Auf alten Werksansichten ist diese Siedlung gut zu erkennen. Heute finden sich entlang der Julius- (benannt nach Julius van der Zypen, einem Mitinhaber) und der Gaus- (ursprünglich Albert-)Strasse noch einige Bauten, die unschwer als Arbeiterhäuser und Teile dieser Siedlung erkennbar sind: drei eingebaute Doppelhäuser auf der Nordseite der Juliusstrasse; zwei ehemals viergeteilte Häuser an der Südseite (Nrr. 9-17), sowie drei Bauten im östlichen Teil der Gausstrasse.

In seiner originalen Erscheinung am besten erhalten und am interessantesten erscheint das Haus Juliusstrasse 11-17.

Auf etwa quadratischem Grundriss wendet das Haus der Straße eine Giebelseite zu. An jeder Traufseite besaß das Haus eine zwei Hausviertel erschließende Eingangstür, wie dies bei Nr. 15/17 erhalten ist. Jedes Hausviertel erstreckt sich über zwei Etagen, die optisch durch ein Gesims auf Sohlbankhöhe des Obergeschosses getrennt sind. Auf der Traufseite besaß jedes Viertel zwei Fenster pro Etage, auf der Giebelseite eines (Nr. 17 wurde durch einen Ladeneinbau verändert). Die Dachneigung ist ungewöhnlich flach. An

das Haus schließt sich ein ebenfalls viergeteilter, eingeschossiger Anbau an, vermutlich Abort und Stall. Heute sind die Häuser vollständig verputzt; frühere Backsteinsichtigkeit kann vermutet werden. Über die innere Aufteilung ist nichts bekannt; im Erdgeschoss befinden sich vermutlich Küche und „Gute Stube“, darüber zwei Schlafkammern. Ob jedes Hausviertel eine eigene, vermutlich dann sehr steile Treppe besaß, ist ebenfalls unklar. Auch das Erbauungsdatum kann nur geschätzt werden. Bekannt ist dieser Haustyp in Frankreich bereits Mitte des 19. Jahrhunderts; verschiedene Details wie die Proportionen und Fensterformen lassen hier eine Datierung um 1870/80 glaubhaft erscheinen.

Das Viererhaus Juliusstrasse 11-17 ist Zeugnis früher Industrie- und Sozialgeschichte im rechtsrheinischen Köln, erinnert an die Siedlungs- und Nutzungsgeschichte dieses Gebietes vor der Entstehung der Stegerwaldsiedlung und ergänzt als seltenes Denkmal des Arbeiterwohnens die eindrucksvolle Industriekulisse und die industriegeschichtlichen Einzeldenkmale entlang der Deutz-Mülheimer Straße.

Der Rheinische Verein und sein Arbeitskreis würden eine sorgfältige bauhistorische Untersuchung und Dokumentation des Gebäudes und die Berücksichtigung des Zeugnischarakters bei der sicherlich wünschenswerten Sanierung des Hauses begrüßen.

26.01. 19:00
di

Uwe Schröder - Raumlehre

architectural tuesday der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln

Dienstag, 26.01.2010 | Veranstalter: Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln

Uwe Schröder wird seine „Raumlehre“ anhand des ab 2003 entstandenen Hauses „Auf der Hostert“ in Bonn-Plittersdorf vorstellen. Das städtische Wohnhaus eines Kunstsammlers zeigt neben den stadträumlichen Berücksichtigungen den ganzheitlichen Angang Schröders, der sich vor allem in zahlreichen Möbelentwürfen und Einbauten zeigt.

27.01. 19:00
mi

Spielplanänderung im Opernquartier?

Bürgerbegehren gegen den Abriss des Schauspielhauses

Mittwoch, 27.01.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Eine breite Bewegung von Kulturschaffenden, hervorgegangen aus den Initiativen „Köln kann auch anders“ und „Kölner Kommentar“, läßt nicht locker. Ein Bürgerbegehren gegen den Ratsbeschluss vom 17.12.2009, das alte denkmalgeschützte Schauspielhaus definitiv zugunsten eines Neubaus an anderer Stelle abzureißen, dürfte zum Zeitpunkt dieser Veranstaltung bereits die ersten Unterschriftenstapel geschnürt haben. Eine nach Meinung der Initiatoren schlecht informierte Ratssitzung kurz vor Weihnachten stimmte trotz 1/3-Gegenstimmen und 1/3-Enthaltungen mit gerade mal 35 Ja-Stimmen der Verwaltungsvorlage zu. Die Gegner argumentieren: die versprochene große Lösung aus dem Wettbewerb von 2005 ist längst als unbezahlbar verworfen worden; jetzt ist die Zerstörung des Riphahn-Ensembles erst recht sinnlos und stellt eine Fassade über den Inhalt. Steuerverschwendung, Vernichtung eines grandiosen Nachkriegserbes, mangelnde Transparenz im Entscheidungsprozess sind die Vorwürfe. Mindestens 100 Mio. Euro könnten eingespart und für die notwendige Stadtreparatur an anderer Stelle ausgegeben werden. Letztlich steckt die hoch spannende Grundsatzfrage hinter allem: weiter so wie bisher oder Paradigmenwechsel?

Es diskutieren: Jörg Jung, Journalist und Mit-Initiator des Bürgerbegehrens und Andreas Denk, Journalist und Chefredakteur von „der architekt“

28.01. 15:00
do

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln

Sitzung

Donnerstag, 28.01.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

29./30.01.
fr/sa

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Klausurtagung des Vorstandes

Freitag, 29. und Samstag, 30.01.2010 | nicht öffentliche, interne Veranstaltung

01.02.
mo**Gestaltungsbeirat der Stadt Köln
Sitzung**

Montag, 01.02.2010 | nicht öffentlich |

01.02.
mo**19:30-21:30 Schöne neue Welt: Das Rheinland und die Moderne****AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“**

Montag, 01.02.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |

Die berühmtesten Beiträge zur deutschen klassischen Moderne in Architektur und Städtebau stehen in Berlin, Dessau, Frankfurt, Stuttgart etc. Der bekannteste Beitrag des Rheinlandes zur Entwicklung der baulichen Moderne war mit der Werkbundausstel- lung in Köln 1914 nur temporär. In anderen Kultursparten wie Malerei und Literatur hat das Rheinland eine bekannte Rolle in der Moderne gespielt. Im Bereich des Siedlungs- und Wohnungsbaus sind im Rheinland bemerkenswerte Beiträge geleistet worden, die in der Deutschlandweiten und internationalen Betrachtung vermutlich noch zu wenig gewürdigt sind. Diesen Beispielen wird sich die Ausstellung des M:AI in Köln widmen. Aber auch in anderen Bereichen des Bauens wurde im Rheinland Entscheidendes zur Ent- wicklung der modernen Architektur geleistet. So wird an diesem Abend in den Bereichen Industriebau und Kirchenbau beleuchtet, welchen Beitrag das Rheinland hierzu beigesteuert hat.

Rheinischer Industriebau der Moderne

Seit den epochalen AEG-Bauten und -Produkten von Peter Behrens und den Fagus-Werken von Walter Gropius und Adolf Meyer in Alfeld/Leine galt der Industriebau als eine der stilbildenden Gattungen der Moderne (neben Warenhäusern und Wohnungsbau). Gropius befruchtete auch im Rheinland die Entwicklung durch seine „Musterfabrik“ für die Kölner Werkbundausstel- lung 1914. Zu den herausragenden Beispielen der Industriearchitektur in den 1920er Jahren zählen der „Peter Behrens-Bau“ in Oberhausen (Zentrallager und Hauptverwaltung III Gutehoffnungshütte), die Verseidag-Bauten von Mies van der Rohe in Krefeld und die Anlagen von Fritz Schupp und Martin Kremmer im Ruhrgebiet (Zeche Zollverein 12). Neben diesen Highlights gab es im Rheinland eine Reihe guter Industriearchitekten, deren Wirken bis in die 1950er Jahre hinein bedeutende Spuren im Bild unserer Städte, Landschaften und Industrieorte hinterlassen hat.

Vortrag von Dr. Walter Buschmann, Architekturhistoriker und Denkmalpfleger, zuständig im LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland für die Inventarisierung der Technik- und Industriedenkmale

Der Kirchenbau der Moderne im Rheinland – Erneuerung und Experiment

Die rheinischen Kirchen der Zwischenkriegszeit bieten bis heute ein immens breites Spektrum an innovativen Bau- und Raumlösun- gen, erdacht von kreativen Kirchbaumeistern wie Dominikus Böhm oder Otto Bartning. Die Vielfalt der hier vorhandenen Konst- ruktionstechniken und Materialien, die Experimentierfreude mit Formensprachen und Raumatmosphären lassen diese bis dahin eher konservativ angesehene Bauaufgabe zu einer Phalanx der Avantgardearchitektur werden. Und auch nach 1945 kann sich das Rheinland mit der Errichtung legendärer Nachkriegskirchen von z. B. Rudolf Schwarz oder Emil Steffann als internationales Zentrum des modernen Sakralbaus behaupten.

Vortrag von Prof. Dr. Stefanie Lieb, Architekturhistorikerin, tätig im Inventarisationsprojekt Nachkriegskirchen in NRW des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland:

02.02.
di 15:30**Rat der Stadt Köln
Sitzung**

Dienstag, 02.02.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

02.02.
di 19:00**Wärmedämmverbundsystem und Verbrechen
Dämmen wir unsere Häuser zu Tode?**Dienstag, 02.02.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Informationen und Anmeldung: www.kap-forum.de |

Vortrag und Diskussion mit Molter-Linnemann Architekten

Kerstin Molter & Mark Linnemann, Molter-Linnemann Architekten, Kaiserslautern und Amsterdam

Als der Wiener Architekt und Kritiker Adolf Loos im Jahre 1908 sich mit seiner Schmähchrift ORNAMENT ALS VERBRECHEN gegen den Jugendstil und die Wiener Werkstätte stellte, entbrannte eine heftige Diskussion über die Zukunft des Bauens. Heute droht uns

eine andere Schmach: Dämmen wir unsere Häuser zu Tode?

Gesichtslos, aufgeblasen und mit toskanischen Farbtönen armselig übertüncht, verwandeln emsige Energiesparer auf der Grundlage der neuen Energiesparverordnung ganze Wohnviertel in kaum mehr unterscheidbare Quartiere. Das sind die Phänomene des unkontrollierten Einsatzes des Wärmedämmverbundsystems.

Die Architekten Molter-Linnemann protestieren energisch gegen dieses falsch verstandenen „Grün“, dass unsere gebaute Umwelt verschandelt, Baukultur mit Sparkultur verwechselt.

Die Veranstaltung im KAP Forum soll zur Diskussion und zum Umdenken in der Öffentlichkeit anregen!

03.02. 19:00
mi

Auf zu neuen Ufern: Rheinboulevard und Regionale 2010

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 03.02.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Rheinboulevard ist der Teil des Regionale 2010-Projektes :stadt beiderseits des rheins_köln und gilt im Hinblick auf die Planungs- und Entscheidungsprozesse als vorbildliches Beteiligungsverfahren. In Bürger-Workshops und öffentlichen Zwischenforen wurden Grundlagen und Zwischenergebnisse des 2007 durchgeführten, kooperativen Realisierungswettbewerbes mit der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit erarbeitet und diskutiert, zudem wurde das gesamte Projekt vom ehrenamtlich tätigen Arbeitskreis Rheinboulevard seit Januar 2006 vorbereitet und begleitet.

Wir stellen den aktuellen Stand der Planung vor und gehen dabei besonders auf die Besonderheiten des kooperativen Verfahrens ein.

Mit Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

04.02. 16:00
do

Die Archäologische Zone in Köln

RVDL-Führung

Donnerstag, 04.02.2010, 16:00 Uhr | Treffpunkt: Spanischer Bau / Rathausvorplatz, Köln | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz. | Eintritt frei | Anmeldung bis 21.01.2010 an Reinhard Heinemann, rwhei@gmx.de, Tel. 0221-692303 |

Ein zentrales Kulturprojekt in Köln nimmt Gestalt an: Die Archäologische Zone / Jüdisches Museum unter dem Rathausplatz. Stadt und Land errichten im Rahmen der Regionale 2010 auf einer Fläche von ca. 7000 qm ein neues unterirdisches Museum. An den Originalstandorten treffen die Besucher auf Monumente aus zwei Jahrtausenden. Von den gewaltigen Ruinen des römischen Stadthalterpalastes bis zu den fragilen Resten eines der bedeutendsten jüdischen Stadtquartiere Europas wird das weltliche Herzstück der Kölner Stadtgeschichte präsentiert.

Referent: Dr. Sven Schütte (Stadt Köln).

04.02. 18:00-20:00
do **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Programmkonferenz

Donnerstag, 04.02.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak

08.02. 19:30
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Vorstandssitzung

Montag, 08.02.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

10.02. 19:00
mi

Anspruch und Wirklichkeit: Höhenkonzept nachgehakt

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 10.02.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | In der Reihe „Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Berücksichtigen die Planungen für das Quartier um St. Gereon das seit 2007 verbindliche Höhenkonzept der Stadt Köln in angemessener Weise?

Von zahlreichen Bürgern wird die aktuelle Planung für die z.T. denkmalgeschützten Gerling-Bauten mit Skepsis betrachtet. Die „Bürgerinitiative Gereonsviertel“ fordert die Respektierung der visuellen Integrität der romanischen Kirche St. Gereon ebenso wie diejenige des neogotischen ehem. Stadtarchivs am Gereonskloster: Testfall für das Höhenkonzept, das der Rat der Stadt Köln im Mai 2007 beschlossen hat?

Es diskutieren: Anne-Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln und Dipl.- Ing. Karl R. Kegler von der Bürgerini-

tiative Gereonsviertel.

Moderation: Dr. Michael Hecker und Dr. Ulrich Krings, beide im Vorstand des hdak.

17.02. 19:00
mi

Anspruch und Wirklichkeit: Masterplan nachgehakt **Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Mittwoch, 17.02.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Mittlerweile ist der Kölner Masterplan für die Kölner Innenstadt, nach seiner feierlichen Übergabe an die Stadt Köln, 14 Monate alt. Dazwischen liegt eine lange Wahlpause und die Konsolidierung des neuen Rates im letzten Herbst. Inzwischen hat sich das politische Klima verändert: so bestimmen die Nachwirkungen der Wirtschaftskrise, die angespannte Haushaltslage und die Infragestellung von Großprojekten die öffentliche Diskussion und Entscheidungsfindung. Aber wie steht es um die im Masterplan angestoßenen ambitionierten Ziele und deren Umsetzung?

Nach einem dynamisch komplexen Planungsprozess und einer positiven Resonanz in der Öffentlichkeit steht nun ein nicht minder komplexes Verfahren der Realisierung auf der Tagesordnung, ein Verfahren, das einerseits den Beteiligungsprozess in Gang halten muss, um den Masterplan innerhalb der stadtesellschaftlichen Interessen nachhaltig auf Identifikation und Akzeptanz zu gründen, und andererseits dem Veränderungsdruck wandelnder Rahmenbedingungen standhält, damit in regelmäßigen Abständen eine Evaluation sicher gestellt werden kann.

Dafür eigens ins Leben gerufen wurde die Lenkungsgruppe. Diese Institution, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft hat sich zur Aufgabe gesetzt, den anspruchsvollen Prozess in den nächsten Jahren zu steuern. Die wesentlichen Aufgaben sollen darin bestehen, Konsensprojekte herauszufiltern, Widersprüche herauszuarbeiten und Prioritäten zu definieren sowie Planungen weiterzuentwickeln.

Mittlerweile hat sich die Lenkungsgruppe zweimal getroffen. Um einen Einblick in deren Arbeitsweise und den derzeitigen Verfahrenstand zu erhalten, haben wir Herrn Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen eingeladen. Er wird in einem Kurzvortrag auf die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe, seine Entscheidungsbefugnisse und aktuelle Aufgaben, den Verfahrensstand einzelner Projekte und die geplante Beteiligung der Öffentlichkeit eingehen.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit der Diskussion.

Moderation: Dr. Michael Hecker, Vorstand hdak

18.02. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften **Offenes Werkstatttreffen**

Donnerstag, 18.02.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

Wir laden ein zum Offenen Werkstattgespräch ins Haus der Architektur. Willkommen sind alle Teilnehmer des Netzwerkes und alle Interessierten.

Liebe Interessierte am Thema Baugemeinschaften, liebe Menschen, die auf der Suche nach einem Wohnraum sind, unser nächstes offenes Werkstatttreffen findet am 18.02.2010 um 19 Uhr im hdak-Kubus, Josef-Haubrich Hof, 50676 Köln statt. Wir wollen mit der Nachbereitung der bereits vergebenen Baufeldern am Beethovenpark in Sülz beginnen.

Wir haben zu diesem Thema Herrn Zeller eingeladen, der die Baugruppe Sülzer Freunde betreut und jetzt kurz vor Beginn der Bauphase steht.

An diesem Beispiel sollen die Aufarbeitung zu der Bewerbung und Vergabe der bisher vergebenen Baufelder in Sülz beginnen.

Wichtig ist es für andere Baugemeinschaften aus den Bewerbungen Verfahren zu lernen und so Ihre Ziele in die richtige Richtung lenken zu können.

22.02. 19:30-21:30
mo

Spielplanänderung im Opernquartier? **BDA Montagsgespräch**

Montag, 22.02.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Die Diskussion über den geplanten Abriss und Neubau des Schauspielhauses hat nach dem Ratsbeschluss vom 17.12.2009 ruckartig eine vorher für undenkbar gehaltene Neudiskussion in der Öffentlichkeit hervorgerufen. Während die Befürworter trotz der inzwischen stark reduzierten und von vielen heftig kritisierten Neubauplanung immer noch einen Gewinn für die Kultur sehen, weisen die Gegner auf die veränderte Großwetterlage, den maßstabslosen Eingriff in das Stadtgefüge und den drohenden Verlust eines der bedeutendsten Bauensembles der Nachkriegszeit hin - und machen sich Hoffnung auf ein erfolgreiches Bürgerbegehren. Die Kölner Architektenschaft ist in den letzten 7 Jahren in dieser Frage alles andere als einig gewesen. Viele fanden die Architektur von Schauspielhaus und Opernterrassen zu bescheiden, als dass man sie unbedingt hätte halten müssen. Sogar die Verlagerung

des gesamten Opernquartiers wurde von namhaften Architekten befürwortet. Und muss jetzt nicht das einstimmige Urteil der Jury von 2008 für den Entwurf der Wettbewerbsgewinner respektiert werden? Demgegenüber steht die Position: die Voraussetzungen für die sinnhafte Umsetzung der Neubauplanung (Zusammenführung der Betriebseinrichtungen, Finanzlage etc.) sind längst entfallen. Insgesamt stellt sich die Frage, ob die Architektenschaft diese Frage unter diesen Bedingungen noch als Frage nur der Baukultur verstehen darf, oder darüberhinaus auf die ethisch-ästhetischen Wandlungsprozesse generell und die Rufe einer eingreifenden Stadtgesellschaft hören und reagieren muss.

Begrüßung: Jörg Leuser, Architekt BDA, Vorstand BDA Köln

Impulsvorträge:

- Dr. Stefan Kraus, Direktor des Kolumba Kunstmuseums, Köln
- Prof. Werner Ruhнау, Architekt BDA aus Essen, über seinen Freund Wilhelm Riphahn.

Podiumsdiskussion:

- Frank Deja , Mut zu Kultur / Köln kann auch anders
- Walter Thiess, Architekt BDA, Köln
- Dr. Ulrich Wackerhagen, Kulturpolitischer Sprecher der FDP-Ratsfraktion
- Patrick Wasserbauer, Geschäftsführender Direktor der Bühnen der Stadt Köln
- Moderation: Claudia Dichter, WDR5

23.02. 14:00-18:00 **Zukunftswerkstatt Architektur** **di** **halbtägiges Seminar**

Dienstag, 23.02.2010, 14:00 bis 18:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Tagungskosten: 100 Euro | Anmeldung unter info@aufbau.biz |

Innovation ist das Zauberwort der erfolgreichen Unternehmensentwicklung. Doch wie lässt sich Innovation konkret und wirksam in das tägliche Berufs-Leben integrieren? Die optimale Arbeitsplattform dazu bietet die Zukunftswerkstatt: Schritt für Schritt durch gezielte Intervention und methodische Begleitung bei der Umsetzung werden Vorhandenes optimiert und Neues hinzugefügt. Die fachliche Arbeit und das unternehmerische Wirken „befruchten“ sich so zu neuem Gewinn.

Ob Marketing oder Prozessmanagement, ob Mitarbeiterförderung, Netzwerken oder neue Berufsfelder, in dem Workshop werden bewährte Wege aufgezeigt und gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, den jeweils richtigen „Anpack“ zu finden. Persönliche Erfahrungsberichte von zwei Planern schließlich illustrieren es: Sich kontinuierlich selbst entwickeln, bringt am meisten Gewinn.

Zielsetzung: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Frei nach Erich Kästner gilt: Innovation braucht keinen „großen Wurf“, sondern beginnt schon beim nächsten Schritt. Der Coach Edgar Haupt vermittelt aus seiner Arbeit mit unterschiedlichen Planungsbüros Theorie und Praxis der Unternehmensentwicklung. Basics, Projektberichte und kurze Übungen illustrieren praxiserprobte Handlungsweisen.

Stephan Menn, JANSEN MENN AC, Düsseldorf und Stephan Lenzen, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn, zeigen beispielhaft, wie sie ihr Büro in die Zukunft führen.

26.02. 11:00-21:00 **Eine Sprache für die Baukultur** **fr** **1. Netzwerktreffen der Bundesstiftung Baukultur**

Freitag, 26.02.2010, 11:00 bis 21:00 Uhr | Berlin | Anmeldung erforderlich | www.bundesstiftung-baukultur.de

Das hdak wird beim Netzwerktreffen vertreten sein.

01.03. mo 19:30-21:30 **Der Super-„Gau“: Nationalsozialistische Stadtplanung im Rheinland** **AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“**

Montag, 01.03.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |

In nationalsozialistischer Zeit war Köln eine von über dreißig Gauhauptstädten, für die nach 1933 groß angelegte Neugestaltungspläne entwickelt wurden. Kölns gesamte Innenstadt sollte bis auf wenige Ausnahmen umgestaltet werden. Aus welchen Gedanken heraus geschah dies? Welchem Zweck sollten die Planungen dienen? Wer waren die Protagonisten? Welche Vorstellung von Städtebau stand dahinter? Welche Auswirkungen hätten diese Planungen auf die Stadtgestalt gehabt und welche wurden verwirklicht und sind heute noch sichtbar?

Der Vortrag geht diesen Fragen nach und zeigt darüber hinaus auch Bauten aus den 1930er Jahren, die unabhängig von den Großprojekten errichtet wurden und heute im Stadtbild präsent sind. Ein Blick nach Düsseldorf auf dortige Planungen und Bauten der 1930er Jahre erweitert die Betrachtung nationalsozialistischer Stadtplanung und Architektur der 1930er im Rheinland.

Vortrag von Regine Schlungbaum M. A., Bezirksregierung Köln, Dezernat 35 - Denkmalschutz.

03.03. mi 19:00 **230:174 km² - Zukunftsperspektiven für das rechtsrheinische Köln** **Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Mittwoch, 03.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Ein Ziel des Leitbildes Köln 2020 ist, in der Stadt „eine nachhaltige Stadtentwicklung zu betreiben und hohe Standards in der Baukultur auf der Basis von vorausschauenden Konzepten zu pflegen“. Die Zukunftsperspektiven Kölns als eine Stadt von europäischem Rang bieten einerseits die Chance der behutsamen Entwicklung und Pflege der linksrheinischen Stadt, ihrer Potenziale als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum und ihres kulturgeschichtlichen Reichtums („Bewahrung“). Auf der anderen Seite ergibt sich die Chance der Entwicklung des rechtsrheinischen Kölns zu einer modernen „Stadtlandschaft“ zwischen Rhein und Bergischem Land („Aufbruch“).

Hierfür müssen zukunftsweisende Leitbilder und qualitative Maßstäbe für den gesamten rechtsrheinischen Raum erarbeitet werden, die vor allem strukturelle Vorstellungen zu einer integrierten Stadt- und Freiraumplanung und Lösung sozio-ökonomischer Aufgaben zum Inhalt haben. Ein interdisziplinäres und Prozess begleitendes Werkstatt-Verfahren (Start im Rahmen der Regionale 2010) mit strukturierter Beteiligung der Bürgerschaft sollte ein beispielgebendes Modell für die Stadtentwicklung in Köln werden. Erste Diskussionen wurden mittlerweile von der Leitbildgruppe initiiert.

Vortrag:

- Herr Prof. Dieter Prinz, Stadtplaner und Teilnehmer der Leitbildgruppe Köln 2020 (Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtgestaltung, Bürgerbeteiligung).

Es diskutieren weiterhin

- Herr Prof. Dr. Jürgen Friedrichs, Universität zu Köln, Forschungsinstitut für Soziologie
- Herr Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführer der Regionale 2010 Agentur.

04.03. do 19:00 **Strukturelle Offenheit** **Amandus Sattler, Allmann Sattler Wappner Architekten, München**

Donnerstag, 04.03.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Informationen und Anmeldung: www.kap-forum.de |

Programmatische Offenheit im Entwurf ist für das Architekturbüro Allmann Sattler Wappner die Methode, eine neue Ästhetik für neue Anforderungen zu finden: neue bauliche Strukturen für neue gesellschaftliche Bedürfnisse. Gezeigt werden realisierte Bauten und Wettbewerbsbeiträge, die in den letzten 15 Jahren entstanden sind. Dazu gehören die international bekannte Herz Jesu Kirche, wie aber auch das erst kürzlich fertiggestellte Dorniermuseum.

Referent: Amandus Sattler, Allmann Sattler Wappner Architekten, München

Moderation: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum.

08.03. mo 19:30 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln** **Mitgliederversammlung 2010**

Montag, 08.03.2010, 19:30 Uhr | nicht-öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |

- 10.03. 19:00**
mi
- Wieviel Baukultur enthält der Kulturentwicklungsplan?**
Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur
- Mittwoch, 10.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
- Der im August 2009 veröffentlichte Kulturentwicklungsplan für Köln „Kulturmetropole am Rhein“ versteht sich als eine Art Charta über Grundsätze und Lösungswege einer zukünftigen Kulturpolitik für Köln. Die Baukultur als Handlungsfeld der Kultur wird in der „Charta“ nur am Rande mit einem lapidaren Hinweis auf den vom Büro Albert Speer & Partner erarbeiteten städtebaulichen Masterplan gestreift.
- Noch stiefmütterlicher behandelt der Ende 2007 veröffentlichte 512-Seiten starken Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages – Kultur in Deutschland – die Baukultur, indem er, einzig indirekt über die Thematisierung der Weltkulturerbestätten in Deutschland, diesen Kulturaspekt thematisiert.
- In der Veranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, warum Baukultur im Gesamtspektrum der Kulturpolitik einen derart niedrigen Stellenwert einnimmt. Beruht die Nichtbefassung auf der Vorstellung, dass „Baukultur“ ausschließlich Teil der Stadtplanung ist und daher im Kulturbereich nicht gesondert thematisiert werden muss? Und dies unterstellt, welche Plattformen und organisatorischen Strukturen haben die Städte, darunter Köln, entwickelt, um die baukulturelle Qualität von Stadträumen mit den Ansätzen der Kulturpolitik zu vernetzen. Die Referentin Ulrike Rose, Leiterin der Landesinitiative StadtBauKultur NRW, wird Ansätze von Verknüpfungen von Baukultur und Kultur vorstellen, die u.a. bei der Kampagne „SEHEN LERNEN“ umgesetzt werden.
- Moderation: Rainer Rossmann, hdak
- 11.03. 16:00-17:45**
do
- Leitbild Köln 2020**
Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“
- Donnerstag, 11.03.2010, 16:00 bis 17:45 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-hof, 50676 Köln
- 11.03. 18:00-20:00**
do
- Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Vorstandssitzung
- Donnerstag, 11.03.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 11.03. 19:00**
do
- Positionen zur zeitgenössischen Architektur**
Stadt im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft
- Donnerstag, 11.03.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Informationen und Anmeldung: www.kap-forum.de |
- Ein Vortrag von Prof. Dipl.-Ing. Dörte Gatermann, Gatermann + Schossig Bauplanungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln, und Prof. Dipl.-Ing. Hans Kollhoff, Prof. Kollhoff Generalplanungs GmbH, Berlin
- Begrüßung und Einführung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum.
- Moderation: Christian Hümmeler, Redakteur, Kölner Stadt-Anzeiger
- 11.03. 20:00**
do
- Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Treffen des Beirates
- Donnerstag, 11.03.2010, 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 17.03. 19:00**
mi
- Das Kölner Klima soll sich wandeln!**
Ein grüner Masterplan für die Stadt
- Mittwoch, 17.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
- Masterplan Innenstadt, Regionale 2010, Aktionsplan Nachhaltige Energien, Klimaschutzplanung, städtische Finanzen – die Zukunft der Stadt Köln wird in vielen Bereichen und auf vielen Ebenen heiß und zum Teil kontrovers diskutiert. Was aber ist unter dem Leitbegriff der Nachhaltigkeit, einer Green City, das Verbindende? Welche Beispiele weltweit können uns Anregungen liefern, Perspektiven für die städtische Nachhaltigkeit zu entwickeln?
- Denn zwar beteiligt sich die Stadt Köln an zahlreichen landes- und europaweiten Kooperationen für Klimaschutz und grüne Themen („e-mobility/Stadt für eine E-Mobil-Testphase“, „Beispielstadt für die Untersuchung des örtlichen Klimawandels“, „Energieleitlinien der Stadt Köln“) und die Initiativen aus der Bürgerschaft entwickeln ebenso stetig neue Ideen und Impulse, aber dennoch bleiben

vorhandene Konzepte und neue Ideen oft unverbunden und einer größeren Öffentlichkeit unbekannt („es tut sich was, aber keiner weiß es“). Zudem ist Köln im Hinblick auf Klimaschutz Nachhaltigkeitsstrategien nach eigener Einschätzung 15 Jahre hinterher - angesichts eines inzwischen weltweiten Trends zu Green Cities eine fatale Diagnose.

Dies alles war das Motiv für das Kölner KATALYSE Institut und das Haus der Architektur Köln einen Dialogprozess von öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft zu entwerfen, um Leitplanken und Strategien für einen „grünen Masterplan“ zu entwickeln. Für das Vorhaben wurden vom KlimaKreisKöln vor kurzem 160.000 € Fördermittel zur Verfügung gestellt hat. Momentan laufen die internen Vorbereitungen für den auf 18 Monate angelegten moderierten Werkstatt-Prozess, in dem in sechs Themenbereichen Rahmenbedingungen und Beispiele für Kölns nachhaltige Zukunft entworfen werden sollen. Die Initiatoren des Dialogs „Kölner Klimawandel“ stellen das Projekt am 17. März erstmals vor.

- Thomas Luczak, hdak Haus der Architektur Köln
- Bernd Streitberger, Stadt Köln, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
- Svend Ulmer, KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung
- Dr. Alexander Kierdorf, wissenschaftliche Beratung Haus der Architektur Köln

18.03.
do 15:00

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln Sitzung

Donnerstag, 18.03.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

18.03.
do 19:00

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften Offenes Werkstatttreffen

Donnerstag, 18.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.03.
fr 16:00

Jahresausstellung „Hinterlassenschaft“ RVDL-Führung im Kunstmuseum Kolumba

Freitag, 19.03.2010, 16:00 Uhr | Treffpunkt: Spanischer Bau / Rathausvorplatz, Köln | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz. | Kosten: 10 Euro | Anmeldung bis 05.03.2010 an Reinhard Heinemann, rwhei@gmx.de, Tel. 0221-692303

In der dritten Jahresausstellung des Museums „Kolumba“ dreht sich alles um die Dinge, die der Mensch zurücklässt. Zu sehen gibt es sowohl wertvolle historische Artefakte, als auch normale, in die Ausstellung integrierte Alltagsgegenstände. Ausgehend vom historischen Ort und seinen archäologischen Funden dokumentiert die Ausstellung die Spuren menschlicher Existenz, wie sie sich in alltäglichen Gebrauchsgegenständen, aber auch in künstlerischen Arbeiten niederschlagen.

22.03.
mo 12:00

Kölner Architekturpreis 2010 Beginn der Ausgabe der Unterlagen

Montag, 22.03.2010, 12:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Kölner Architekturpreis e.V. |

22.03.
mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln Sitzung

Montag, 22.03.2010 | nicht öffentlich |

22.03.
mo 19:30-21:30

Schauspielhaus: Neubau oder Sanierung? BDA Montagsgespräch

Montag, 22.03.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Der Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 17. Dezember 2009 für einen Neubau des Schauspielhauses hat bundesweit heftige Reaktionen ausgelöst. Das von „Mut zu Kultur“ organisierte Bürgerbegehren Kölner Bürger gegen diese Entscheidung hat mittlerweile über 50.000 Stimmen dem Stadtdirektor Guido Kahlen übergeben. Nun wird der Rat der Stadt Köln in den Ratssitzungen am 23. März und 13. April 2010 über das weitere Vorgehen entscheiden.

Anknüpfend an das vergangene Montagsgespräch im Februar zur politischen Debatte über das Schauspielhaus widmet sich das Montagsgespräch am 22. März den fachlichen Argumenten der Diskussion zwischen Neubau, Sanierung und Umbau. Mit dieser Veranstaltung bietet der BDA Köln den beteiligten Akteuren die Gelegenheit, Potentiale und Risiken der verschiedenen Lösungen aufzu-

zeigen. Der demokratische Meinungsbildungsprozess benötigt eine transparente und vergleichbare Präsentation der vielschichtigen Aspekte dieser komplexen Bauaufgabe, das Montagsgespräch möchte mit einer intensiven architektonischen Auseinandersetzung ein Beitrag dazu leisten.

Begrüßung: Stefan Schmitz, Vorsitzender BDA Köln

Impulsvorträge: Jürgen Steffens (JSWD Architekten, Köln) wird den aktuellen Stand der Neubauplanung präsentieren. Frank Meidrodt (Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal, Teamleiter Opersanierung) berichtet von der Sanierung des Wuppertaler Opernhauses. Thomas Luczak (Architekt BDA, „Mut zu Kultur“) stellt die vom Bürgerbegehren in Zusammenarbeit mit einem Bühnenspezialisten erarbeitete Grundsatzlösung für die Sanierung und den Umbau des Kölner Schauspielhauses vor.

Anschließend diskutieren

- Philippe Chaix, Atelier d'architecture Chaix & Morel et associés, Paris
- Prof. Georg Quander, Dezernent für Kunst und Kultur der Stadt Köln
- Thomas Luczak, Architekt BDA, Bürgerbegehren „Mut zu Kultur“
- Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln
- Walter Thiess, Architekt BDA

auf dem Podium über die Sachlage.

Moderation: Claudia Dichter, Journalistin, WDR

23.03.
di 15:30

Rat der Stadt Köln Sitzung

Dienstag, 23.03.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

23.03.
di 17:00

AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn Vorstandssitzung

Dienstag, 23.03.2010 | 17:00 Uhr | nicht öffentlich |

23.03.
di 18:00

AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn Jahreshauptversammlung

Dienstag, 23.03.2010 | 18:00 Uhr | nicht öffentlich |

24.03.
mi 19:00

Gezähmter Strom - entfesselter Strom Wie bewohnbar werden die Rheinufer im Kölner Raum zukünftig sein?

Mittwoch, 24.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Rhein durchfließt seit Jahrhunderten eine dicht besiedelte Kulturlandschaft. Der Klimawandel könnte es mit sich bringen, dass die Wassermenge des Rheins extrem variiert: ein Rinnsal könnte dann zwischen fernen Ufern fast verschwinden, es könnte aber ebenso passieren, dass dem Strom demnächst sein vertrautes Bett nicht mehr breit genug ist. Dirk Christiansen von der Technischen Universität Berlin hat mit Studenten über Rheinperspektiven gearbeitet; sie haben versucht, vorherzusehen, wie wir in Zukunft mit einem „dynamischen“ zusammenleben könnten.

25.03.
do 19:00

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau Mitgliederversammlung 2010

Donnerstag, 25.03.2010, 19:00 Uhr | nicht-öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |

30.03.
di 19:00

architectural tuesday: Strategien des Entwerfens II Thomas Willemeit, GRAFT, Berlin

Dienstag, 30.03.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln, Beztendorfer Str. 2, 50679 Köln | www.f05.fh-koeln.de

Thomas Willemeit wurde 1968 in Braunschweig geboren, wo er 1997 an der Technischen Universität sein Architekturstudium beendete. 1998 gründete er zusammen mit Lars Krückeberg und Wolfram Putz in Los Angeles das Büro GRAFT, das mittlerweile auch Niederlassungen in Berlin und Peking hat.

Bekannt wurde das Büro durch das Projekt „Make it right“ in New Orleans. Nach den verheerenden Zerstörungen des Hurrikans „Kathrina“ startete der Schauspieler Brad Pitt eine Stiftung zum Wiederaufbau des vollständig zerstörten Lower Ninth Ward. Er

beauftragte internationale Architekten flutsichere und nachhaltige Wohnhäuser für das Viertel zu entwerfen. Mittlerweile hat das Büro über 100 Mitarbeiter und realisiert zahlreiche Projekte. In Deutschland kennt man sie auch durch die Zahnarztpraxis KU 64 sowie das Q Hotel in Berlin.

31.03. 16:00
mi

Denkmal des Monats März 2010

Kirche der Kath. Hochschulgemeinde in Köln-Sülz

Mittwoch, 31.03.2010, 16:00 Uhr | Eingang Vorplatz Berrenrather Str. 127, 50937 Köln, ÖPNV Anschluss: via KVB Linie 18 bis Arnulfstr, Bus 142 Universität, Bus 130 Konradstr. | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Der Kirchenbau des 20. Jh. wird oft nur als Seitenweg der Avantgardearchitektur betrachtet, und ausgesprochen oder unausgesprochen impliziert diese Zuweisung an die Peripherie der Moderne auch die Einschätzung, die innovativen Leistungen des modernen Bauens seien eher im Bereich der Wohn- und Industriearchitektur als im Bereich der Sakralkunst zu suchen. Dieses Urteil ist ungerecht und historisch nicht haltbar. Gerade im Kirchenbau kam es zu außerordentlichen und wegweisenden Lösungen. Hier zeigte sich ein Experimentierfeld, das die Bauaufgabe „Kirche“ den Architekten und Künstlern eröffnete, das größer war als bei anderen stärker funktional gebundenen Bauaufgaben. Es finden sich dementsprechend Lösungen von eindrucksvoller Originalität.

Die Kirche der katholischen Hochschulgemeinde wurde 1968/69 nach Entwürfen des Bildhauers Josef Rikus und des Architekten Heinz Buchmann als Teil eines Studentenwohnheims in der Art einer begehbaren Beton-Freiplastik errichtet.

Die zweigeschossige Anlage mit einer Krypta und einer Oberkirche lässt sich als ineinander verschränkte Bäume mit einem Geäst aus Betonscheiben interpretieren. Farbige Glasflächen (Entwurf: Will Thonett) füllen die Zwischenräume.

Josef Rikus schuf nur diese eine Kirche in der gesamten Erzdiözese Köln, sie ist wegen des komplexen Raumgefüges und der Gesamtgestalt von hoher architektonischer und geschichtlicher Bedeutung und steht (noch) nicht unter Denkmalschutz. Vor allem die nötigen Beton-Sanierungen und die Frage der Unterschutzstellung sollen vor Ort diskutiert werden.

- 08.04. do 18:00-20:00 Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Programmkonferenz
 Donnerstag, 08.04.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
 Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak
- 12.04. mo 19:30-21:30 Aus Schutt und Asche: Der Rheinische Wiederaufbau**
AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“
 Montag, 12.04.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. |
 Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |
 Vortrag von Dr. Gabi Dolff-Bohnekämper, Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin,
 Professorin am Institut für Stadt- und Regionalplanung (ISR) der TU Berlin
 Der Zweite Weltkrieg hinterließ viele rheinische Städte als Trümmerwüsten. Beim Wiederaufbau stand zunächst die Behebung der Wohnungsnot im Vordergrund. Die Wiederherstellung der Stadtbilder führte zu einer großen Bandbreite an Lösungen, vom historisierenden Wiederaufbau bis zu völlig neuen Architekturensembles. Oft wurde die aufgelockerte, autogerechte Stadt gewünscht und mit großem Optimismus verwirklicht. Eine Reise vom neu gebauten Wesel über das Kreuz Kaiserberg bei Duisburg bis ins neu-alte Köln verdeutlicht die Tragweite der Veränderungen und Vielfalt der Lösungen.
- 12.04. mo 19:30 Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
Vorstandssitzung
 Montag, 12.04.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 13.04. di 19:00 architectural tuesday: Strategien des Entwerfens II**
Wolfgang Lorch, Wandel Hoefler Lorch + Hirsch, Saarbrücken
 Dienstag, 13.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln, Betzdorfer Str. 2, 50679 Köln | www.f05.fh-koeln.de
 Wolfgang Lorch wurde 1960 in Nürtingen am Neckar geboren. Er studierte Architektur an der Escuela Technica Superior de Arquitectura in Barcelona und der Technischen Hochschule Darmstadt wo er 1990 diplomierte.
 Nach einem Lehrauftrag an der Universität Kaiserslautern folgte eine Professur an der Staatsbauschule Stuttgart. Seit 2003 ist er ordentlicher Universitätsprofessor an der TU Darmstadt am Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion.
 Seit 1993 existiert die Werkgemeinschaft Wandel Hoefler Lorch + Hirsch, die zahlreiche Preise und Auszeichnungen für ihre Arbeit gewinnen konnte. International bekannt wurde das Büro durch die Neue Synagoge in Dresden. Der am Elbufer gelegene Bau wurde 2002 als bestes Gebäude Europas ausgezeichnet. Den Wettbewerb für das Jüdische Zentrum in München konnte das Büro ebenfalls für sich entscheiden. Die Bauaufgabe umfasste sowohl den Neubau einer Synagoge als auch eines Jüdischen Museums. Das Gebäudeensemble am Sankt-Jakobs-Platz erntete vor allem unter städtebaulichen Gesichtspunkten viel Lob. In Köln gewann das Büro den ersten Preis des Wettbewerbs für den Bau des Jüdischen Museums am Rathaus, der den Rathausplatz wieder in zu dem intimen Platz machen würde, der er ursprünglich einmal war.
 Dass das Büro auch andere Bauaufgaben meistert, hat es in Tiflis mit dem Hybrid Highrise unter Beweis gestellt. Das zehnstöckige Gebäude ist besonders unter nachhaltigen Aspekten erwähnenswert.
 In seinem Vortrag am 13. April wird Wolfgang Lorch seine Entwurfsstrategie vor allem an der 2005 fertiggestellten KZ-Gedenkstätte Hinzert in Rheinland-Pfalz erläutern. Das Gebäude gewann 2006 den Deutschen Stahlbaupreis.
- 13.04. di 19:30-21:30 Städtebauliches Gesamtkonzept Domumgebung**
öffentliche Informationsveranstaltung
 Dienstag, 13.04.2010, 19:30 - 21:30 Uhr | Börsensaal der IHK zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln
 Öffentliche Informationsveranstaltung zum Ergebnis des moderierten Beteiligungsverfahrens „Städtebauliches Gesamtkonzept Domumgebung“

14.04. 19:00
mi

Bürger engagieren sich: Die Kölner Grün Stiftung

Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur

Mittwoch, 14.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Die „Kölner Grün Stiftung“ ist eine gemeinnützige Stiftung für die Erhaltung und Verbesserung der historischen Kölner Grünanlagen. Sie sieht sich als Koordinator zwischen Sponsoren aus der Wirtschaft, Bürgern und privaten Initiativen. Somit will die Stiftung mit Hilfe der Politik und der Verwaltung aus vernachlässigten Einzelflächen wieder Kölns großen Garten für die ganze Familie entstehen lassen. Die Stiftung fordert mehr Bewusstsein und unterstützt den bürgerschaftlichen Einsatz zugunsten dieses einmaligen Kulturgutes, das Erholung und Lebensqualität sichert. Mit **Beatrice Bülder**, Geschäftsführerin der Kölner Grün Stiftung

15.04. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften

Offenes Werkstatttreffen

Donnerstag, 15.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.04. 17:00-19:00
mo

Architektur Forum Rheinland

Vorstandssitzung

Montag, 19.04.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.04. 19:30-21:30
mo

Der Zustand des Öffentlichen Raumes

BDA Montagsgespräch

Montag, 19.04.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Die von Bürgern eingereichten Vorschläge zur „Sauren Zitrone“ betrafen 2009 besonders viele öffentliche Plätze und Anlagen. Die „Auszeichnung“ wird vom Kölner Verkehrsverein jährlich für Gebäude und öffentliche Räume vergeben, die wegen ihres bedauerlichen Zustandes das Stadtbild entscheidend stören. Der Zustand des öffentlichen Raumes lässt tatsächlich stark zu wünschen übrig, und dies wird von der Bevölkerung offensichtlich zunehmend kritisch wahrgenommen. Die große Resonanz auf Aktionen wie z.B. „Mangelhaft“ des Kölner Stadt-Anzeigers oder auch die Internetseite unortkataster.de belegen dies nur allzu deutlich.

Der öffentliche Raum wird von einer großen Zahl kommunaler und stadtnaher Betriebe, aber auch privatwirtschaftlicher Unternehmen in erheblichem Umfang genutzt. Bauten und Anlagen für technische Infrastruktur (Energie, Ver- und Entsorgung, Telekommunikation, fließender und ruhender Verkehr), Werbeträger, Verkehrsschilder, Fahrbahnmarkierungen, Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Sitzbänke, Mülleimer, Beleuchtung, Pflanztröge, Zeitungskästen, Poller sind für sich gesehen durchweg plausibel und dienlich angesichts der Komplexität einer Stadt und der Vielfalt ihrer Bewohner und Nutzer. In ihrer Gesamtheit ergibt sich jedoch ein chaotisches, unkoordiniertes Bild des öffentlichen Raumes mit einem kaum noch zu überblickenden Gemenge an Material, Form und Farbe. Hinzu kommt die mangelhafte Pflege von Straßen, Plätzen, Grünanlagen und auch angrenzender Gebäude bis hin zum Verfall, Provisorien werden nicht selten zum Dauerzustand, Chancen zur Qualitätsverbesserung z.B. im Zuge von Baumaßnahmen werden oft nicht genutzt.

Kaspar Kraemer, Architekt BDA und Mitglied der Jury der „Sauren Zitrone“, fragt angesichts des Zustandes des öffentlichen Raumes nach der „ästhetischen Führung“ durch die Stadtspitze. Er sieht das Grundproblem in dem Mangel an Zuständigkeit innerhalb der Verwaltung und beklagt, dass der Blick für das Ganze fehlt. Die Teilsysteme haben sich längst verselbstständigt; und es fehlt an Mitteln und Wegen gegen den Wildwuchs. Etlche Initiativen und Verbände fordern seit längerer Zeit eine übergeordnete Koordination seitens Verwaltung und Politik. Seit 2007 gibt es nun in der Verwaltung eine Stadtraummanagerin im Dezernat für Planen und Bauen, die sich als „Sachwalterin des öffentlichen Raumes“ um das Erscheinungsbild von Straßen, Plätzen und Grünanlagen kümmern und die Aktivitäten der großen Zahl städtischen Ämter und kommunalen Betriebe koordinieren soll, die den öffentlichen Raum für ihre Anlagen und Bauten nutzen. Derzeit erstellt die Verwaltung mit Unterstützung externer Kompetenz einen Gestaltungsleitfaden für den öffentlichen Raum. Die Problematik scheint erkannt; doch es bleibt abzuwarten, ob ein sich auf Gestaltung fokussierender Leitfaden auch die Kraft hat, die notwendige Koordination und Führung unterschiedlichster Beteiligter durchzusetzen.

Beim BDA Montagsgespräch diskutieren: Kaspar Kraemer (Architekt BDA, Köln), Till Rehwaldt (Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden), Bernd Streitberger (Dezernent für Planen und Bauen, Köln), Joachim Schalke (Vorsitzender ADFC Kreisverband Köln und Umgebung), N.N. (Behindertenbelange). Moderation: Jürgen Keimer.

20.04. 16:00
mi

Denkmal des Monats April 2010

ehemalige städtische Müllverwertungs-Anstalt Niehl

Dienstag, 20.04.2010, 16:00 Uhr | ehemalige städtische Müllverwertungs-Anstalt, Emdener Str. 10, Köln-Niehl | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Die „Müllverbrennungs- und Verwertungsanstalt“ in der Emdener Strasse war das Herzstück einer in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre umgesetzten innovativen Müllentsorgung in den zentralen Kölner Stadtteilen. Hierfür wurde der Müll in sog. „Wechseltonnen“ gesammelt und mit Elektrokarren zu insgesamt acht Umladestationen gebracht. In Großraumwagen wurde er von dort nach Niehl transportiert. Den Bau der Verwertungsanlage in Niehl hatte der Stadtrat am 26. November 1925 beschlossen. Man entschied sich dabei für das System der „Musag“; die „Müll- und Schlackenverwertungsanlagen AG“ war eine Gemeinschaftsgründung eines Berliner Unternehmens und der traditionsreichen Kalker Maschinenbauanstalt Humboldt. Das Konzept der Musag sah vor, die für Köln charakteristische, kaum brennbare Braunkohleasche herauszusieben und den verbleibenden Grobmüll zu verbrennen. Aus der Braunkohlenasche sollte in einem Sinter- bzw. Schmelzverfahren eine harte Schlacke erzeugt werden, aus der Pseudo-Vulkansteine und Platten hergestellt werden sollten. Zudem sollten Dampfturbinen in der Müllverbrennungsanlage Strom für die städtischen Elektrizitätswerke erzeugen. Zwar wurden die auf der für diese Zeit typischen Rationalisierungs- und Verwertungsgedanken und die damit verbundenen hochtrabenden Gewinnerwartungen der Musag bereits durch stadteigene Berechnungen gedämpft; trotzdem versprach sich auch der Stadtrat von dem Projekt zumindest einen ausgeglichenen Betrieb. Als Musteranlage sollte die Müllverwertung zudem der Förderung der lokalen Industrie sowie der Werbung für das neue Niehler Industriegebiets dienen.

Im September 1926 begannen die Bauarbeiten; am 1. April 1928 konnte der Probebetrieb in Verbrennungsanlage und Steinfabrik aufgenommen werden. Während die Verbrennung des Grobmülls weitgehend reibungslos funktionierte, stieß die Sinterung der Asche und die Herstellung der Schlackeprodukte auf ständige technische Probleme. Als aufgrund der Weltwirtschaftskrise auch noch der Absatz wegfiel, stellte man die Steinproduktion ein und musste so auf die geplante Gegenfinanzierung verzichten, was zu hohen Kosten führte. Alternativ versuchte man, die Schlacke als Düngemittel abzusetzen; schließlich blieb nur die Deponierung. Die aufgrund des geplanten Mustercharakters der Anlage aufwendige architektonisch-städtebauliche Gestaltung der Anlage übertrug man Hans Mehrstens, einem der Mitarbeiter der Stadtbaurats Adolf Abel. Dieser schuf ein eindurchvolles Bauensemble in Stahlfachwerk mit Backsteinausfachung, das in seiner Verbindung von betonter Funktionalität und strenger Symmetrie die Vorgänge im Innern durch ihre baulichen Hüllen sichtbar machte. Der Müll wurde in einer großen Halle angeliefert, unterirdisch gesammelt und über zwei auch aussen sichtbare Förderanlagen aufwärts transportiert, um die Siebanlage zu durchlaufen. Der zur Verbrennung vorgesehene Müll wurde in Öfen verbrannt, in deren Kessel Heißdampf zur Stromerzeugung produziert wurde. Der „Feinmüll“ wurde – so zumindest die ursprüngliche Idee – in anderen Ofenanlagen zu Schlacke gesintert und dann in einer „Steinfabrik“ weiterverarbeitet. Heute nicht erhalten ist das hochaufragende Kesselhaus der Ofenanlage; die Bauten der Steinfabrik sind dagegen noch erhalten.

Schon nach gut zehn Jahren, im März 1939, wurde die Müllverbrennung wieder eingestellt und der Müll ausschließlich deponiert. Die Baulichkeiten wurden wohl zu Beginn des Zweiten Weltkrieges von der Chemieanlagenfirma Schmidding übernommen. Ihre Raketenantriebe spielten eine bedeutende Rolle in der Rüstungspolitik. Nach dem Weltkrieg betätigte sich Schmidding im Spezial-Chemieanlagenbau.

Der Architekt Hans Mehrstens blieb auch in den 1930er Jahren in Köln aktiv; sein bedeutendstes – und heute schrittweise restauriertes – Werk ist der 1935/36 errichtete Flughafen Butzweiler Hof. Nach dem Krieg war Mehrstens Professor an der RWTH Aachen. Die ehemalige Kölner Müllverwertungs-Anstalt ist ein ungewöhnlich vielschichtiges Denkmal. Als ambitionierte, aber gescheiterte Investition dokumentiert sie die städtischen Bemühungen um auch ökonomisch profitable Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur einerseits und das Innovationsstreben der Kölner Industrie andererseits.

Siedlungs- und baugeschichtlich steht sie zum einen für den Beginn der Erschließung des neuen Industriegebietes am Niehler Hafen, zum anderen für das hohe architektonische Niveau der kommunalen Bauverwaltung, die hier einen der überzeugendsten modernen Industriebauten der Zeit realisierte. Dass dieser Rang seinerzeit wahrgenommen und anerkannt wurde, zeigen die nicht wenigen zeitgenössischen Veröffentlichungen.

Dank der frühen Umnutzung durch die Schmidding-Werke, die ihrerseits weitere qualitativvolle Bauten in dem Areal erstellt haben, blieb auch über den Weltkrieg hinweg dieses herausragende industriearchitektonische Ensemble in großen Teilen original erhalten. Seit geraumer Zeit ist es allerdings weitgehend un- bzw. umgenutzt.

Der Rheinische Verein setzt sich deshalb gemeinsam mit seinen Partnern im Kölner Haus der Architektur, dem Architekturforum Rheinland und dem Verein Rheinische Industriekultur, mit Nachdruck dafür ein, dieses bedeutende industrie-, architektur- und stadtgeschichtliche Monument endlich in die Denkmalliste aufzunehmen und damit das öffentliche Interesse an seinem Erhalt deutlich zu machen. Dies sollte die Grundlage eines angemessenen und zukunftsfähigen Nutzungs- und Entwicklungskonzeptes für Bauten und Gelände bilden.

21.04. 19:00
mi

Kölner Architekturexport

Die Bezelel Akademie für Kunst und Design in Jerusalem

Mittwoch, 21.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Die junge Kölner Architektin Aysin Ipekci hat mit Ihrem Büro STUDYO ARCHITECTS in 2007 den internationalen Realisierungswettbewerb für den Campus-Neubau der renommierten israelischen Kunstakademie gewonnen. Der Entwurf für das 35.000 m² umfassende Raumprogramm für 3.000 Studierende in 10 Fakultäten wurde von der Jury hoch gelobt.

Die Akademie, die zehn künstlerische Fakultäten anbietet und im Jahr 2007 ihr hundertjähriges Jubiläum feierte, möchte ihr neues Campusgelände im Herzen der Stadt Jerusalem errichten, wo sie ihre Wurzeln hat. Beplant werden sollte ein Gebiet im Russischen Viertel in 300 Meter Sichtenfernung der Altstadtmauern Jerusalems. Derzeit residiert die Bezelel Akademie auf dem Mount Scopus am Rande der Stadt.

Das Preisgericht beurteilt die Gewinnerarbeit als diejenige, die am effektivsten auf den geteilten Standort reagiert und einen vereinten Campus vorschlägt, der die Qualitäten des Grundstücks optimal hervorhebt und Innen- sowie Außenräume erfolgreich integriert. Der Entwurf findet eine sensible Antwort auf den historischen Kontext und verbindet sich mit seiner Umgebung, wobei traditionelle architektonische Elemente Jerusalems gelungen interpretiert wurden: Höfe, Gärten, Dachlandschaften und Fassade. Der Gewinnerentwurf platziert die Einrichtungen der Hochschule besonders günstig sowohl für die Nutzer Bezelels als auch für die Öffentlichkeit - die Mission und Vision der Akademie sind auf herausragende Weise in einen Entwurf übersetzt.

Wir haben Prof. Dr. Yaarah Bar-On von der Bezelel Hochschule und Aysin Ipekci, Architektin BDA aus Köln eingeladen, uns das Konzept und den aktuellen Stand zu erläutern. Der Vortrag wird in englischer Sprache erfolgen.

Projektpräsentation STUDYO ARCHITECTS: www.studyo.org/bezelel.html

Informationen der Bezelel Academy of Arts and Design zum Neubau des Campus: www.bezelel.ac.il/en/about/newcampus/

Hinweis zum Architekturwettbewerb bei competitionline.de/3006215/.

22.04. 17:00-19:00
do

Leitbild Köln 2020

Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“

Donnerstag, 22.04.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-hof, 50676 Köln

27.04. 18:00
di

Kunstraum Fuhrwerkswaage

Mitgliederversammlung

Dienstag, 27.04.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Interne, nicht öffentliche Veranstaltung

27.04. 19:00
di

architectural tuesday: Strategien des Entwerfens II

Peter Haimerl Architekt BDA, München

Dienstag, 27.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln, Bezdorfer Str. 2, 50679 Köln | www.f05.fh-koeln.de

Peter Haimerl wurde 1961 in Eben in Bayern geboren, er studierte an der FH München, wo er 1987 diplomierte.

Nach Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros machte sich Peter Haimerl 1991 selbstständig und gründete das Studio für Architektur in München. Neben seiner Bürotätigkeit hatte er mehrere Lehraufträge für Baukonstruktion und Entwerfen inne und arbeitete an städtebaulichen Forschungsprojekten. Seine verwirklichten Projekte zeigen die Vielseitigkeit seiner Entwurfsarbeit. Vor allem für den Umbau eines ruinösen Bayerwaldhauses erntete er vielfach Lob und zahlreiche Auszeichnungen. Für das „Birg mich Cilli“ genannte Projekt erhielt er unter anderem den Architekturpreis Beton 2008 sowie die Auszeichnung „best architects 09“ in Gold. Das Entwurfskonzept besteht lediglich aus vier in das Bauernhaus eingestellten Betonkuben die die baufällige alte Struktur unterstützen und durch deren Öffnungen spannende Einblicke gewährt werden.

Doch auch die Aufstockung der Münchner Salvatorgarage zeugt vom sensiblen Umgang Haimerls mit bestehenden Gebäuden. Im Fall der Parkgarage setzte Haimerl dem denkmalgeschützten Bau eine zweigeschossige Dornenkrone auf, die nach bestimmten Kriterien vom Computer generiert wurde. Weitere bekannte Projekte waren die „Rote Brücke“ die als temporäre Architektur einen Zugang zum Treffpunkt der Münchner Architekturwoche ermöglichte, sein Entwurf Cocobello, ein mobiles Gebäude, das verschiedene Funktionen beinhalten kann oder das „Schwarze Haus“, die radikale Neuinterpretation eines kleinen Hauses aus den 1930er Jahren. Jüngstes Projekt ist die Erweiterung eines Baseballstadions in Regensburg.

Die Vielseitigkeit in der Entwurfsästhetik und die Umsetzung der Entwurfsstrategie mit verschiedenen Methoden – vom orthogonalen Raster bis zur computergenerierten Form – lassen einen aufschlussreichen Vortrag Peter Haimerls erwarten.

28.04. 19:00
mi

STAP - Stadtentwicklung für junge Bürger **Nachhaltige Entwicklung von Nachbarschaften in der euregio maas-rhein**

Mittwoch, 28.04.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau in Kooperation mit der SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung |

„STAP - Stadtpädagogik“ fördert bei jungen Bürgern ein Bewusstsein für Lebensqualität und Stadtentwicklung. Kinder und Jugendliche werden angeleitet, ihr Lebensumfeld bewusst wahrzunehmen und sich über die Gestaltung ihrer Umgebung eine fundierte Meinung zu bilden. Dazu gehört, Kategorien zur Bewertung kennenzulernen und in einer Gruppe zu diskutieren. Ergänzend zu diesem Diskussionsprozess wird mit den Projektpartnern nach konkreten Möglichkeiten gesucht, um mit den Kindern und Jugendlichen die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge auch zu realisieren. Hierdurch verstehen Kinder und Jugendliche demokratische Planungsprozesse innerhalb einer Stadt. Sie treten in Dialog mit den Verantwortlichen der Kommune und erfahren mehr über die Handlungsfelder der verschiedenen Akteure.

Anne Karoline Bonn, Dipl.-Ing. Architektur, hat nach ihrem Studium an der RWTH-Aachen mehrere Jahre in Brüssel für verschiedene Architekturbüros gearbeitet. Für die Helmholtzgemeinschaft organisierte sie u.a. die Ausstellung „Kids for science – science for kids“. Beim Projekt STAP – Stadtentwicklung für junge Bürger – werden ihre Erfahrungen in partizipativer Stadtentwicklung mit dem Interesse an Wissensvermittlung und der kreativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kombiniert.

29.04. 15:00
do

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln **Sitzung**

Donnerstag, 29.04.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

29.04. 18:00-20:00
do **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Vorstandssitzung

Donnerstag, 29.04.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

03.05. 19:30-21:30 **Wohnen XXL: Großsiedlungen**

mo

AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“

Montag, 03.05.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |

Großsiedlungen der Nachkriegszeit, wie Chorweiler, Garath, Hochdahl, Ratingen West, Tannenbusch und andere waren bereits zur Zeit ihrer Erbauung nicht unumstritten. Sie haben zum Teil eine lange Planungsgeschichte, während derer sich die Realisierung von den ursprünglichen Ideen und Größenordnungen oft entfernte. Heute gelten Sie allgemein als problematischer Schluss- und Höhepunkt des Städtebaus der Moderne.

Auch hier muss genauer hingesehen und differenzierter beurteilt werden.

Zwei Referenten beleuchten die Großsiedlungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln:

Der Politikwissenschaftler und Soziologe Oliver Schwedes, Berlin, führt am Beispiel der Großsiedlung Ratingen West vor, wie trotz eines vielbeachteten Wettbewerbs, der das bestehende Problembewusstsein der 1960er Jahre gegenüber den Großsiedlungen gut dokumentiert, lokale politische Eliten im Verbund mit dem Baukonzern Hochtief eine Großsiedlung mit dem bekannten Schwächen entstehen lassen.

Der Raumplaner Matthias Konegen, Dortmund, stellt weitere exemplarische Großsiedlungen in ihrer räumlichen und architektonischen Erscheinung vor und gibt Anregungen zum möglichen Denkmalwert von Großsiedlungen.

04.05.-11.06. **Kölner Masterplan trifft Europa**

Ausstellung anlässlich der Europawoche in der IHK Köln

04.05. bis 11.06.2010 | Treppenhaus der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln | Öffnungszeiten: Mo-Do 8:00 bis 17:00 Uhr, Fr 8:00 bis 16:00 Uhr |

Köln liegt im Herzen Europas. Aber was macht Köln zu einer europäischen Stadt? Was tragen die Ringe, der Rhein und die historischen Stadtstrukturen dazu bei? Antworten auf diese und weitere spannende Fragen gibt die Ausstellung „Kölner Masterplan trifft Europa“, die anlässlich der Europawoche 2010 in der IHK Köln stattfindet.

Sie macht deutlich: In Köln wird längst europäische Stadtentwicklung gelebt. Und sie zeigt: Inhalte und Entstehungsprozess des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt Köln sind vorbildlich für eine europäische Stadtentwicklung. Die Ausstellung präsentiert Albert Speers Ideen zur Kölner Stadtentwicklung für die kommenden 20 Jahre und zeigt, wo erste Umsetzungen zu erwarten sind.

04.05. 19:00

di

architectural tuesday: Strategien des Entwerfens II

Claudia Meixner, Meixner Schlüter Wendt Architekten, Frankfurt/Main

Dienstag, 04.05.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln, Beztendorfer Str. 2, 50679 Köln | www.f05.fh-koeln.de

Claudia Meixner wurde 1964 Bad Hersfeld geboren. Zwischen 1983 und 1991 absolvierte Sie ihr Architekturstudium an der TH Darmstadt und der Università degli Studi/ Florenz. Neben freien Mitarbeitern in Architekturbüros und verschiedenen Ausstellungen ihrer Zeichnungen und Malereien war sie ab 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Baukonstruktion und Entwerfen bei Günter Pfeifer an der TH Darmstadt. Nach einem Aufenthalt in der Villa Massimo in Rom besteht seit 1997 die Bürogemeinschaft Meixner Schlüter Wendt Architekten in Frankfurt am Main. Seit 2005 ist sie Städtebaubeirat der Stadt.

05.05. 19:00

mi

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau

Vorstandssitzung / Strategieworkshop

Mittwoch, 05.05.2010, 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

05.05. 19:00

mi

Kopenhagen

Die Zukunft der europäischen Stadt

Mittwoch, 05.05.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Informationen und Anmeldung: www.kap-forum.de |

Begrüßung: Andreas Grosz, Leiter KAP Forum // Diskussionsteilnehmer: Klaus Bondam, Bürgermeister der Stadt Kopenhagen // Bernd Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen in Köln // (Vortrag in englischer Sprache) // Moderation: Christian Hümmeler, Redakteur, Kölner Stadt- Anzeiger

08.05.
sa

Bund Deutscher Architekten BDA BDA-Tag 2010

Essen

10.05.
mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln Sitzung

Montag, 10.05.2010 | nicht öffentlich |

11.05. 12:45
di

FH Frankfurt, Fakultät für Architektur Besuch im Haus der Architektur Köln

Dienstag, 11.05.2010, 12:45 - 14:15 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

11.05. 19:00
di

architectural tuesday: Strategien des Entwerfens II Dagmar Jäger, JP3_Jäger&Pieper, Berlin

Dienstag, 11.05.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln, Bezdorfer Str. 2, 50679 Köln | www.f05.fh-koeln.de

Dagmar Jäger ist Architektin, Autorin und Hochschullehrerin und lebt in Berlin. An der Universität der Künste hat sie mit der Gruppe StillePost! eine interdisziplinäre Entwurfslehre erprobt. An der Technischen Universität Cottbus entwickelt sie nun als Initiatorin einen europäischen Masterstudiengang an acht Universitäten zwischen Tallinn, Tel Aviv und Lissabon für Studierende architekturnaher Fächer und lehrt in der Gastprofessur Methoden des Entwerfens. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Entwurfstheorien, kollektive Schaffensprozesse und interdisziplinäre, räumliche Strategien. Dagmar Jäger initiiert Symposien, Vortragsreihen, transdisziplinäre Projekte und Podiumsdiskussionen wie „Schaffensprozesse im Dialog“ an der UdK Berlin. Sie arbeitet mit Christian Pieper im Atelier jp3 Architektur + Gestaltung. Mit der Schnittmuster-Strategie hat sie eine „dialogische Entwurfslehre“ etabliert.

12.05. 19:00
mi

Wettbewerb Gürzenich-Quartier Präsentation der Wettbewerbsergebnisse

Mittwoch, 12.05.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Für das ca. 2.500 m² große Grundstück zwischen Augustinerstraße, Kleiner Sandkaul, Gürzenichstraße und Martinstraße hatte die Entwicklungsgesellschaft Gürzenich-Quartier mbH, hinter der die Kölner PARETO und die ebenfalls aus Köln stammende Metropol Immobiliengruppe stehen, einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Acht namhafte Architekturbüros reichten ihre Ideen für ein neues Gebäude-Ensemble an diesem Standort ein.

Anfang April 2010 tagte die Jury, zu der unter anderem der Kölner Baudezernent, Jürgen Minkus als Vorsitzender des Gestaltungsbeirates der Stadt Köln und der Kölner Architekt Walter von Lom als Vorsitzender des Preisgerichtes gehörten; und jetzt stellten die Projektentwickler die Jury-Entscheidung und die Architekturmodelle erstmalig der Öffentlichkeit vor. „ASTOC gewinnt, da diese Arbeit sich durch eine große gestalterische Differenzierung auszeichnet“, erläuterte PARETO-Geschäftsführer H.-Jürgen Rodehüser. Mit architektonisch und farblich unterschiedenen Einzelelementen sowie in der Höhe unterschiedlich gestaffelten Geschossen reagiert der erstplatzierte Entwurf auf die unterschiedlichen Dimensionen der Gebäude in der Nachbarschaft und schafft es dabei, einen einheitlichen Gesamteindruck zu kreieren, der den Block als Einheit erfahrbar macht.

Zwei dritte Preise gehen an msm meyer-schmitz-morkramer aus Köln/Darmstadt und an Axthelm Architekten aus Berlin. Den vierten Preis erhielt das Büro Allmann Sattler Wappner aus München.

Bei der Präsentation im hdak stellen Herr Benjamin Wardemann (Geschäftsführer Metropol Immobiliengruppe, angefragt) und Peter Berner (Architekt BDA, ASTOC architects&planners) den Wettbewerb und sein Ergebnis vor.

17.05.
mo

Kölner Architekturpreis 2010 Ende der Anmeldefrist

Montag, 17.05.2010 | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Kölner Architekturpreis e.V. |

- 14.05.** 09:00 **architekturforum_kempton**
fr **Besuch im Haus der Architektur Köln**
Freitag, 14.05.2010, 09:00 - 10:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 17.05.** 18:00 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
mo **Treffen mit Akteuren der Regionale 2010**
Montag, 17.05.2010, 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 17.05.** 19:30 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
mo **Vorstandssitzung**
Montag, 17.05.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 18.05.** 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020**
di **Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“**
Dienstag, 19.05.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 19.05.** 19:00 **Was ist eigentlich ... ein Gestaltungsbeirat?**
mi **Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**
Mittwoch, 19.05.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Der Gestaltungsbeirat Köln wird vom Stadtentwicklungsausschuss einberufen, um Verwaltung und Politik bei städtebaulichen und baukünstlerischen Projekten zu beraten, die für die Erhaltung und Gestaltung des Kölner Stadtbildes von erheblicher Bedeutung sind. Mit Annette Paul und Jürgen Minkus vom Gestaltungsbeirat Köln.
- 20.05.** 15:30 **Rat der Stadt Köln**
do **Sitzung**
Donnerstag, 20.05.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 20.05.** 19:30 **Die Archäologie und der Bau der Nord-Süd-Stadtbahn in Köln**
do **Vortrag**
Donnerstag, 20.05.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Die archäologischen Ausgrabungen, die zwischen 2004 und 2010 anlässlich des Baus der Nord-Süd Stadtbahn Köln unternommen werden, sind der bislang größte Eingriff in die unterirdische Geschichte der Stadt. Die zehn Untersuchungsflächen umfassen insgesamt mehr als 30.000 Quadratmeter, eine Fläche von vier Fußballfeldern. Stellenweise erreichen die Schichten eine Mächtigkeit von über 13 m. Die 4 km lange Trasse berührt dabei alle wichtigen Entwicklungsphasen der Stadt, von der römischen Kolonie bis zur preußischen Festungsstadt. Referent: Dr. Marcus Trier, stellv. Direktor des RGM und Leiter des Amtes für Bodendenkmalpflege der Stadt Köln
- 20.05.** 19:00 **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **Offenes Werkstatttreffen**
Donnerstag, 20.05.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 26.05.** 16:00 **Denkmal des Monats Mai 2010**
mi **Haus Belvedere in Köln-Müngersdorf**
Dienstag, 26.05.2010, 15:00 Uhr | Haus Belvedere in Köln-Müngersdorf, Belvederestr./ Ecke Gerh. Marcks-Weg, 50933 Köln-Müngersdorf; zu erreichen mit Linie 1, H Rheinenergie-Stadion, durch den Äußeren Grüngürtel über den Walter-Binder-Weg zu Fuss ca. 10 Min. oder Linie 1 bis H Alter Militärring, Bus 144 H Kämpchensweg | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Das im klassizistischen Stil erbaute Haus Belvedere ist das älteste erhaltene Bahnhofsgebäude im deutschsprachigen Raum. Am 2. August 1839 setzte sich erstmals der Zug unter dem Donner der Kanonen vom Bahnhof Am Thürmchen in einer zehminütigen Fahrt „unter dem Zujauchzen der überall an den Seiten der Bahn zahlreich versammelten Zuschauer“ bis zum Bahnhof Belvede-

re in Bewegung, der ersten fertiggestellten Teilstrecke von Köln über Aachen nach Antwerpen. Wenige Jahre später wurde die „Anhaltestation Müngersdorf“ wieder geschlossen. Zuletzt lebte dort der Künstler Günter Maas, jetzt steht das Haus leer. Die Stadt Köln als Eigentümer will es verkaufen zusammen mit dem direkt neben der Schnellstrecke Köln – Aachen gelegenen parkähnlichen Grundstück, auf dem sich u.a. ein Naturdenkmal befindet. Die zukünftige Nutzung des in die Jahre gekommenen Gebäudes steht noch nicht fest, der Bürgerverein Köln-Müngersdorf wünscht sich weiterhin eine öffentliche Zugänglichkeit. Die fachlichen Erläuterungen während des Präsentationstermines werden von Herrn Dr. Ralf Beines gegeben.

26.05. 19:00
mi

architecture and it's future **Ben van Berkel, UNStudio, Amsterdam**

Mittwoch, 26.05.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Informationen und Anmeldung: www.kap-forum.de |

Ben van Berkel (UNStudio, Amsterdam) referiert in englischer Sprache. Der Kunstkritiker Dr. Georg Imdahl moderiert

27.05. 17:00-19:00
do

KKK Kontaktkreis Kölner Architekten- und Ingenieurverbände **Treffen der Vertreter**

Donnerstag, 27.05.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

29.-30.05.
sa/so

InnenArchitektur Offen - Kennen wir uns? **Innenarchitekten informieren**

Freitag, 28. bis Sonntag, 30.05.2010 | 11:00 bis 18:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten Regionalgruppe Köln Bonn Düren

Der Bund Deutscher Innenarchitekten veranstaltet INNENarchitekturOFFEN bereits zum fünften Mal, um die Werte Raumkultur und Raumqualität zu transportieren. Bereits 2002, 2004, 2006 und 2008 lockte die zweitägige Aktion tausende Besucher hinter sonst verschlossene Türen.

Der BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten freut sich auf einen informativen Austausch mit Ihnen und zeigt einer breiten Öffentlichkeit, wie vielfältig und spannend Innenarchitektur ist!

28.-30.05.
fr-so

Architektur und Macht **Werkbund Akademie 2010**

Freitag, 28.05. bis Sonntag, 30.05.2010 | Anmeldung erforderlich | Schloß Gnadenthal / Kleve | Veranstalter: Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Deutsche Werkbund Nordrhein-Westfalen lädt zu seiner Akademie 2010 ein! Kommen Sie zum Schloß Gnadenthal! Genießen Sie ein Frühlingswochenende im Park Gnadenthal bei Kleve im interdisziplinären Gespräch! Das Thema heißt: „Architektur und Ideologie“. Ideologien sind Systeme von Ideen, Ideeengebäude, Ideenzusammenhänge, die im sozialen, religiösen, wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhang benutzt werden, um die Machtposition bestimmter gesellschaftlicher Gruppen zu definieren und durchzusetzen. Architektur und Design sind Tag für Tag ideologischen Zwängen ausgesetzt, ob dies nun förderlich oder hinderlich ist. Die Akademie versucht, die Strukturen und die Inhalte solcher Denksysteme aufzudecken und Auskunft zu geben über ihre Entstehung, die Geschichte ihrer Wirkungen und Strategien von Architekten, Designern und Künstlern, mit ihnen zu leben. Eingeladen sind alle Kollegen des Werkbundes, zugleich aber alle am Thema und am Gespräch interessierten Architekten, Innenarchitekten, Designer, Künstler, Wissenschaftler und Studierende! Die Akademie findet unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Meisenheimer seit 30 Jahren (früher als „Wochenendseminare zu ausgewählten Fragen der Architekturtheorie“) statt. Sie ist dokumentiert als „ad-reihe“ bzw. Reihe der Akademiehefte im Klartextverlag, Essen. Im Internet: www.klartext-verlag.de

29.05.
sa

Dreiflüssetour **Fahrradtour entlang von Rhein - Wupper - Dhünn**

Samstag, 29.05.2010, Start um 09:30 Uhr | Streckenlänge: ca. 50 km, mögliche Abkürzung durch Anfahrt mit Strassenbahn Li. 12, H Fordwerke Nord, Treff ca. 10.45 Uhr | Treffpunkt: Rheinuferpromenade unter der Deutzer Brücke/ Fahrradstation Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Anmeldung bei Ulrich Markert, St. Apern-Str. 20, 50667 Köln, ulma-colon@t-online.de | Kunsthistorische Begleitung durch Dr. Ulrich Krings, Stadtkonservator a.D.

Als Rundtour führt die Strecke entlang des linksrheinischen Uferweges nordwärts über Rheinkassel mit seiner romanischen

Kleinbasilika St. Amandus, Querung des Rheins mit der Fähre bei Langel zur rechtsrheinischen Wuppermündung. Durch das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau Leverkusen geht es in die renaturierten Dhünnauen bis zum Schloss Morsbroich in Leverkusen-Schlebusch mit Außengastronomie und Skulpturenpark, zurück durch den Dünnwald mit seinem Naturschutzgebiet Hornpott und das unter Denkmalschutz stehende Kunstfeld. Einkehr geplant.

30.05. so 11:00-15:30 **Rheinhallen - maxCologne - Rheinboulevard** Führungen zum Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers

11:00-12:00 **Rheinhallen, Köln-Deutz**

Sonntag, 30.05.2010, 11:00 - 12:00 Uhr –Rheinhallen Köln-Deutz. Führung durch die ca. 200 m lange, zentrale Erschließungshalle mit Erläuterungen durch HPP Architekten. Treffpunkt: 11:00 Uhr am nördlichen Eingangsbereich der Rheinhallen (gegenüber Eingang Tanzbrunnen / Vorplatz des neuen Parkhauses). Ein Beitrag des Hauses der Architektur Köln zum Kultursonntag. | Keine Anmeldung erforderlich | kostenfrei |

Die Rheinhallen in Köln wurden 1924 auf Initiative des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer am rechten Rheinufer in Deutz errichtet, mit direkter Sichtbeziehung zum Kölner Dom. Durch mehrmalige Erweiterungen entstand innerhalb kurzer Zeit ein uneinheitliches Bild. Anlässlich der Internationalen Presseausstellung (Pressa) 1928 wurden die heterogenen Ausstellungshallen daher durch eine Randbebauung mit einheitlicher Backsteinfassade zu einem Gesamtkomplex zusammengefasst. 2005 gingen die bis zu diesem Zeitpunkt als Messegelände genutzten und von der Koelnmesse in Erbpacht übernommenen Hallen zurück an die Stadt Köln. Seit der Entscheidung des zukünftigen Hauptmieters RTL für diesen Standort wird das denkmalgeschützte Gebäudeensemble, bestehend aus der expressionistischen Ziegelfassade, dem an der Nord-West-Seite gelegenen Messeturm sowie dem Ehrenhof, komplett umgebaut und saniert. Unter Beibehaltung des architektonischen und städtebaulichen Kontext entsteht hinter der denkmalgeschützten Fassade ein hochmoderner Verwaltungskomplex mit integriertem Sendezentrum für die beiden Hauptnutzer RTL und die Versicherungsgruppe Talanx. Dafür wurden die ursprünglichen Hallen abgerissen und durch zwei kammartige, 4-geschossige Baukörper ersetzt, die sich der Höhe der bestehenden Fassade anpassen. Zur Erschließungshalle in der Mitte der beiden Baukörper steigt die Gebäudehöhe auf 6 Geschosse an. Mit einer Länge von 200 Metern bildet die Halle die Verbindung zwischen Ehrenhof und Tanzbrunnen und kann aufgrund ihrer innovativen Überdachung mit einer Folienkissenkonstruktion zugleich als flexibler Raum für Sonderveranstaltungen genutzt werden.

An seiner Nord-Ost-Seite erfährt das Ensemble durch das neue 7-geschossige Parkhaus eine Erweiterung. Es bietet Platz für circa 2 000 PKWs und ist über eine Brücke mit der Rheinhalle verbunden.

Nutzer: RTL Television, Talanx / Standort: Köln-Deutz / BGF: 163 000 m² Arbeitsplätze: 4 000 / Fertigstellung: 2009
(Text: HPP Architekten)

12:15-13:00 **maxCologne (ehemaliges Lufthansa-Hochhaus), Köln-Deutz**

Sonntag, 30.05.2010, 12:15 - 13:00 Uhr | maxCologne (ehemaliges Lufthansa-Hochhaus), Köln-Deutz. Erläuterungen zu den Umbaumaßnahmen durch HPP Architekten. (Die Baustelle selbst kann nicht betreten werden). Treffpunkt: Vorplatz der Kirche Alt St. Heribert (nördlich des ehem. Lufthansa-Hochhauses). Ein Beitrag des Hauses der Architektur Köln zum Kultursonntag | Keine Anmeldung erforderlich | kostenfrei |

Das ehemalige Lufthansa-Hochhaus am Deutzer Rheinufer erhält ein neues Erscheinungsbild. Der Entwurf des Kölner HPP Büros unter Verantwortung des Partners Remigiusz Otrzonek setzte sich Ende März 2009 in dem von HOCHTIEF ausgelobten einphasigen Verfahren unter sieben Vorschlägen durch. Die Aufgabe bestand in der Schaffung eines zeitgemäßen Erscheinungsbildes für das aus den 1970er Jahren stammende Lufthansa-Hochhaus am Deutzer Rheinufer.

Der Entwurf für die neue Gebäudehülle würdigt die besondere städtebauliche Lage. Das Bauwerk liegt am rechten Rheinufer, neben den Kölner Rheinhallen und dem Areal des Landschaftsverbands Rheinland. Mit dem Ziel, das aus Hochhaus und Riegel bestehende Ensemble zu beruhigen und damit der Rheinpromenade ein architektonisch zeitloses Erscheinungsbild zu verleihen, werden der terrassenförmige Riegel und das Hochhaus durch eine die beiden Bauteile überspannende Glasfassade zusammengefügt. In der Begründung des Preisgerichts unter Vorsitz von Prof. Wolfgang Döring heißt es dazu: „Der Entwurf schafft es, den Baukörper insgesamt zu verklaren und dennoch seine Einheit zu belassen.“ Nach der Sanierung und dem kompletten Umbau der Kölner Rheinhallen ist das maxCologne bereits das zweite bedeutende Projekt für HPP am Deutzer Ufer. Erneut geht es in dieser Bauaufgabe um die Schaffung eines spannungsvollen Dialogs zwischen Alt und Neu. Mit ihrem zeitlosen und auf Effekte verzichtenden Fassadenentwurf für das maxCologne erhalten die Architekten somit die einmalige Chance und große Verantwortung, das Stadtbild der rechten Rheinseite nachhaltig zu prägen. (Text: HPP Architekten)

13:30-15:30 Rheinboulevard, Köln-Deutz

Sonntag, 30.05.2010, 13:30-15:30 Uhr | Treffpunkt: 13:30 Uhr am Infocontainer am Kennedy-Ufer, am Ende der Hermann-Pünder-Straße. Ein Beitrag der Stadt Köln zum Kultursonntag | Keine Anmeldung erforderlich | kostenfrei |

Bei einem Rundgang erläutert Jürgen Wulfkühler vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen die Planungen für die einzelnen Bauabschnitte des Rheinboulevards vom Rheinpark bis zur Severinsbrücke. Zunächst entstehen rechtsrheinisch zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke eine großzügige Freitreppe am Rhein und eine Promenade nach Plänen des Berliner Landschaftsarchitekturbüros Planorama. Der Rheinboulevard ist Teil des städtebaulichen Schwerpunktprojektes „Stadtentwicklung beiderseits des Rheins“, das die Stadt Köln im Rahmen der Regionale 2010 realisiert.

31.05. mo 12:00-17:00 Kölner Architekturpreis 2010 Abgabe der Unterlagen

Montag, 31.05.2010, 12:00 bis 17:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: köln architekturpreis e.V. |

31.05. mo 19:30-21:30 Stadtentwicklung Köln OB Roters zu Gast beim BDA Montagsgespräch

Montag, 31.05.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik seinem Dezernat direkt unterstellt. Damit steht ihm eine fachlich übergreifende Organisationseinheit für die strategischen Fragestellungen der Stadtentwicklung zur Verfügung.

Auf Einladung des BDA Köln wird der Oberbürgermeister beim BDA Montagsgespräch am 31. Mai 2010 seine Sicht zur grundlegenden Aufgabe der Stadtentwicklung vorstellen. Der Titel seines Vortrages lautet „Gegensätzliche Entwicklung von Stadtteilen - eine Aufgabe der Stadtentwicklung?“.

Anschließend führt Stefan Schmitz, Vorsitzender des BDA Köln, mit Oberbürgermeister Jürgen Roters einen Dialog zu grundsätzlichen Fragen der Stadtentwicklung in Köln: Was sind die heutigen und zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung? Welche strategischen Schwerpunkte und Ziele müssen gesetzt werden? Welche Instrumente bieten sich an, um einem Auseinanderdriften der Stadtteile entgegen zu steuern?

Begrüßung und Einführung: Martin Halfmann, Landesvorsitzender des BDA Nordrhein-Westfalen.

02.06. 19:00
mi

Baugemeinschaften am Sülgürtel **Präsentation der Entwürfe**

Mittwoch, 02.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Im Juni 2008 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, dass im Zuge der Umwidmung des Areals der ehem. Kinderheime in Süzl zwei Baufelder an Baugruppen verkauft werden sollen; das Areal soll zu einem hochwertigen innerstädtischen Wohnquartier umgenutzt werden. Mit Unterstützung des hdak fanden sich interessierte Privatpersonen zu sechs Baugemeinschaften zusammen, um in enger Zusammenarbeit mit ihren Architekten ihre Häuser zu entwickeln.

Die Projekte „Baugemeinschaften in Köln Süzl“ werden nun im Haus der Architektur erstmals der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Architekten der sechs Baugruppen werden die Entwürfe für die beiden Baufelder vorstellen und ihre Erfahrungen mit dem Prozess schildern. Zeitgleich wird eine Ausstellung im Haus der Architektur eröffnet: „Baugemeinschaften in Köln Süzl: 100 Bau(herr/en / -) familien, 6 Architekten, 2 Viertel“, die in der Zeit vom 02.06.2010 bis zum 12.06.2010 im hdak-Kubus gezeigt wird. Die Ausstellung wird mit einer Finissage am 12. Juni 2010 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr beendet. Die Ausstellung wird darüber hinaus nur während der regulären Veranstaltungszeiten im Kubus für die Öffentlichkeit zu sehen sein. Nach der Sommerpause werden die Ausstellungstafeln auf dem Gelände in Süzl in dem Verwaltungsgebäude der K i d S am Sülgürtel 47 gezeigt werden. Dort werden sie zu regulären Bürozeiten zugänglich sein.

06.06.
so

Tag der Forts **Ein Tag voller Geschichte(n) in Köln**

Sonntag, 06.06.2010 | www.tag-der-forts.de

07.06. 09:00-17:00
mo

Öffentlichkeitsarbeit für die Denkmalpflege **10. Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege**

Montag, 07.06.2010 09:00 - 17:00 Uhr | Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln in Köln-Deutz, Reitweg 1 | Veranstalter: Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln | <http://www.fh-koeln.de/denkmalpflege>

Maßnahmen zur Erhaltung von historischen Objekten, seien es beispielsweise Gebäude, Grünanlagen, Siedlungen oder Ortskerne, erweisen sich insbesondere immer dann als erfolgreich, wenn sie von einem breiten politischen bzw. gesellschaftlichen Konsens getragen werden. So groß die Akzeptanz für die Maßnahmen des Denkmalschutzes im Allgemeinen auch ist, im Einzelfall ist oft kräftiges Werben erforderlich, insbesondere auch, wenn konkurrierende Interessen der Erhaltung entgegen stehen.

Denkmalschutz und Denkmalpflege bedürfen daher der stetigen Öffentlichkeitsarbeit.

Das 10. Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege möchte die verschiedenen Möglichkeiten dieser Öffentlichkeit mit ihren Chancen und Grenzen ausloten.

Engeladen sind neben die Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Denkmalbehörden sowie Architektinnen und Architekten insbesondere auch Vertreter der ehrenamtlich tätigen Initiativen und Vereine.

07.06. 17:00-19:00
mo

Aktionsbündnis Stadtbaukultur **Plenum**

Montag, 07.06.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

07.06. 19:30-21:30
mo

Zurück zur „Wirtlichkeit“: Bürgerproteste, Besetzungen, Denkmalschutz **AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“**

Montag, 07.06.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |

Vor genau 45 Jahren warf Alexander Mitscherlich als „An-stiftung zum Unfrieden“ in seinem berühmten Pamphlet „Die Unwirtlichkeit der Städte“ den Kommunen Versagen beim Wiederaufbau der Städte vor. Die Wirkungsgeschichte dieser Schrift, die konkreten und anarchischen Maßnahmen von Bürgern zur Rettung von Bauten und Städten und die Entwicklung des Denkmalschutzes sollen an die-sem Abend zusammen betrachtet werden.

Mit PD Dr. Timo Hoyer, Bezirksbürgermeister Andreas Hupke, Dr. Juliane Kirschbaum

- 09.06. mo 09:00-14:00 Fremdveranstaltung Synergon**
Mittwoch, 09.06.2010, 09:00 bis 14:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 09.06. mi 19:00 Städtebauliche Schwerpunktprojekte der Regionale 2010 Wachstum und Wandel gestalten - Entwicklungsstrategien in der Region Köln/Bonn**
Mittwoch, 16.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | In Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur
Wachstum und Wandel gestalten - Entwicklungsstrategien in der Region Köln/Bonn im Rahmen der Regionale 2010 [1] Transformationsprozesse im Inneren gestalten - Stadtlandschaft sichern. Die städtebaulichen Schwerpunktprojekte der Regionale 2010 stellen Carolin Lüke und Jens Grisar von der Regionale 2010 Agentur vor.
- 10.06. do 15:00 Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln Sitzung**
Donnerstag, 10.06.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 10.06. do 18:00-20:00 Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau Programmkonferenz**
Donnerstag, 10.06.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak
- 11.06. fr Kölner Architekturpreis 2010 Vorprüfung**
Freitag, 11.06.2010 | interne, nicht öffentliche Veranstaltung | Veranstalter: köln architekturpreis e.V. |
- 11.-13.06. fr-so Oberhausen Deutscher Werkbundtag 2010**
- 12.06. sa Ville-Seen im Naturpark Rheinland Wanderung durch Kottenforst und Ville**
Samstag, 12.06.2010, Start um 10 Uhr | Streckenlänge: ca. 16 km | Treffpunkt: Halle des Bahnhofes Deutz | Abfahrt 10.15 Uhr RE Richtung Euskirchen-Trier, Gleis 7, Ankunft 10.41 Uhr Bahnhof Ertstadt-Liblar, Rückfahrt halbstündlich möglich | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Anmeldung bei Ulrich Markert, St. Aporn-Str. 20, 50667 Köln, ulma-colon@t-online.de |
Renaturierungsgebiet (seit 1920) des Braunkohletagebaus im Westen von Köln, gestaltet als geschlossenes Waldgebiet mit einer Vielzahl kleiner und großer Seen. Unser Rundwanderweg - ohne Straßen - führt uns in Begleitung des erfahrenen Wanderführers Jörg Kolbenschlag und des ausgewiesenen Fachmannes Wilhelm von Dewitz an nicht weniger als 12 Seen mit herrlichen Ausblicken vorbei. Mittagsrast am 7. See, geplante Einkehr am Endpunkt.
- 12.06. sa 11:00-13:00 Baugemeinschaften am Sülzgürtel Finissage zur Ausstellung**
Samstag, 12.06.2010, 11:00 - 13:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
- 12.-20.06. new talents Junge Biennale Köln**
Samstag, 19.06.2010, 16 Uhr | Die Ausstellung läuft von Samstag, 12.06. bis Freitag, 18.06.2010 | Öffnungszeiten: Sa., 12.06.: 18:00 - 22:00 Uhr | So., 13.06.: 14:00 - 21:00 Uhr | 14.06. - 17.06.: geschlossen | Fr., 18.06.: 14:00 - 02:00 Uhr | 19.06. - 20.06.: 14:00 - 21:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung im Rahmen von „new talents 2010 - biennale Köln“ |
Mit der zweiten Ausgabe etabliert sich new talents als Biennale fest im Kölner Kulturgesehen. Im Zweijahresrhythmus werden junge Absolventen von Kölner und Düsseldorfer Kreativhochschulen präsentiert. So wurden im Premierenjahr 2008 mehr als 50

KünstlerInnen zeitgleich im neu eröffneten Kölner Rheinauhafen vorgestellt. Die Zweitausgabe im Juni 2010 findet in der Kölner Innenstadt an ausgewählten Präsentationsorten zwischen dem Kunstzentrum Neumarkt und Rheinufer statt, unter anderem auch im Haus der Architektur Köln.

„Megastädte“ - Audiovisuelle Informationsgrafik im Kontext globaler Urbanisierung

Innerhalb seiner Diplomarbeit beschäftigte sich Tobias Kreter mit der Entwicklung von Megastädten und visualisierte anhand von bestehenden Daten verschiedene Informationsgrafiken, die einen einfachen Zugang zu relativ komplexen Prozessen bieten sollen. Das Produkt der Arbeit sind verschiedene interaktive Anwendungen und Animationen, unter anderem zur Entwicklung der 30 größten Ballungsgebiete der Erde seit 1950 und zur Tages- und Nachtbevölkerung der Stadt Tokio.

www.newtalents-cologne.de/teilnehmer/design/tobias-kreter.html

„Fahrt ins Graue“ - Konzept zur Standort- und Identifikationsförderung deutscher Städte

Der theoretische Teil der Diplomarbeit offenbart den Versuch, eine städtische Identität als Momentaufnahme zu fixieren, als Utopie. Dies sollte eigentlich jedem bewusst sein, der schon einmal versucht hat, von einer Stadt zwei exakt identische Fotos hintereinander zu schießen.

Klick... Foto, Klick... anderes Bild, Klick...wieder anderes Bild...

Das Kommunikationskonzept „Fahrt ins Graue“ steht für die Standort- und Identifikationsförderung deutscher Städte.

www.newtalents-cologne.de/teilnehmer/design/andreas-gruyters.html

14.06.
mo

Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln

Sitzung der Lenkungsgruppe

Montag, 14.06.2010 | nicht öffentlich | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat für Planen und Bauen

14.06. 18:00
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Arbeitsgespräch zur Regionale 2010

Montag, 14.06.2010, 18:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

Teilnehmer: Vorstandsmitglieder des BDA Bonn-Rhein-Sieg, des BDA Bergisch-Land und des BDA Köln sowie Vertreter der Regionale 2010 Agentur.

14.06. 19:30
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Vorstandssitzung

Montag, 14.06.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

16.06. 19:00
mi

Regionale 2010: Regio Grün + Grünes C

Wachstum und Wandel gestalten - Entwicklungsstrategien in der Region Köln/Bonn

Mittwoch, 09.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | In Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur

Wachstum und Wandel gestalten - Entwicklungsstrategien in der Region Köln/Bonn im Rahmen der Regionale 2010 [2] Freiräume sichern, Stadtkonturen formulieren, die Stadtlandschaft gestalten. Die Projekte „Grünes C“ und „regio grün“ stellen Hanne Mick, Regionale 2010 Agentur und Norbert Klötters, 3+ Freiraumplaner Aachen, vor.

17.06. 15:30
do

Rat der Stadt Köln

Sitzung

Donnerstag, 17.06.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

17.06. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften

Offenes Werkstatttreffen

Donnerstag, 17.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

21.06.
mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln

Sitzung

Montag, 21.06.2010 | nicht öffentlich |

21.06. 19:30-21:30 **Köln gelingt**

mo

BDA Montagsgespräch

Montag, 21.06.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

KÖLN GELINGT hat zum Ziel, Projekte, die als gelungen bezeichnet werden können und die damit verbundene Haltung sowie das Engagement der Bauherren sichtbar zu machen. Vorgestellt werden Projekte, die nicht im Brennpunkt der öffentlichen Diskussion stehen. Projekte, die Räume in der Stadt mit konzeptioneller, anspruchsvoller und innovativer Architektur und engagierten Konzepten besetzen.

Mit folgenden Fragen wird der Versuch unternommen Kriterien für Gelingen und Misslingen zu benennen sowie die Wahrnehmung für Gelungenes zu stärken:

- Woran kann das Misslingen gemessen werden? Natürlich, am Gelingen, aber; was bedeutet Gelingen im Zusammenhang mit der Baukultur?
- Welche Voraussetzungen sind zum Gelingen von Projekten erforderlich?
- Welche Bedeutung für das Gelingen hat die Steuerung durch Planungsprozesse und die Durchführung von qualitätssteigernden Verfahren, wie zum Beispiel Wettbewerbe
- Sind Architekturpreise förderlich mehr Qualität zu erzeugen?
- Kann auch die Verhinderung von Bauvorhaben unter dem Aspekt „gelingen“ betrachtet werden?
- Welche Maßstäbe werden durch die Stadt Köln für die Umsetzung und Definition von Baukultur gesetzt?

Begrüßung und Einführung in das Thema: Ute Piroeth, Architektin BDA, Vorstand BDA Köln

Impulsvortrag über Gelingen und Misslingen: Simon Hubacher, Dipl.-Architekt ETH SIA

Podiumsdiskussion:

- Anton Bausinger, Friedrich Wassermann GmbH & Co.
- Kathrin Möller, GAG Immobilien AG, Vorstand Bauen
- Engelbert Rummel, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Betriebsleiter
- Boris Sieverts, Stadtführer, Büro für Städtereisen
- Henning Werker, Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Hauptabteilungsleiter Planung und Bau

Moderation: Jürgen Keimer, Freier Journalist

22.06. 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020**

di

Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“

Dienstag, 22.06.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

23.06. 19:00

mi

Carsharing im öffentlichen Raum**Ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilitätsentwicklung in der Stadt**

Mittwoch, 23.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Buchen, Einsteigen, Fahren - Ob im selbstorganisierten Verein oder vom gewerblichen Anbieter - Das Auto zu teilen ist zu einem populären Dienstleistungsangebot der Stadtgesellschaft avanciert. Studien zeigen, dass jedes CarSharing-Fahrzeug vier bis acht private Autos ersetzt, dass die Nutzer das Auto bewusster einsetzen und die privaten Angebote auch den öffentlichen Nahverkehr stärken. CarSharing leistet somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilitätsentwicklung und zur Kultur des städtischen Lebens. Doch wie gleichwertig werden gewerbliche Verkehrssysteme im öffentlichen Raum behandelt? Was können Hauseigentümer, interessierte Bürger, Stadtplaner, Architekten und Kommunen zur Förderung effizienter und komfortabler Mobilitätsangebote beitragen?

Cambio CarSharing ist mit über 9.000 Kunden der größte gewerbliche Anbieter in Köln. Marketingleiterin **Tanya Bullmann de Carvalho dos Santos** wird nicht nur die Philosophie und das Prinzip des CarSharing als urbanes Mobilitätskonzept erläutern sondern auch Einblicke in die räumlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben. Welche Anforderungen müssen die Standorte im Stadtraum erfüllen? Welche Mobilitätsangebote erwarten die Nutzer in den Quartieren auch und gerade im Verbund mit öffentlichen Angeboten? Wie können Hauseigentümer, Projektentwickler, Unternehmen und Planer zur Fortentwicklung effizienter Mobilitätsangebote beitragen?

Einführung und Moderation: Stadtplaner **Armin Jung** (hdak)

24.06.
do

Kölner Architekturpreis 2010 Preisgericht, 1. Tag

Donnerstag, 24.06.2010 | interne, nicht öffentliche Veranstaltung | Veranstalter: Kölner Architekturpreis e.V. |

25.06.
fr

Kölner Architekturpreis 2010 Preisgericht, 2. Tag

Freitag, 25.06.2010 | interne, nicht öffentliche Veranstaltung | Veranstalter: Kölner Architekturpreis e.V. |

26./27.06.
sa/so

InnenArchitektur Offen - Kennen wir uns? Innenarchitekten informieren

Samstag, 26. und Sonntag, 27.06.2010 | 11:00 bis 18:00 Uhr, Vorträge zwischen 13:00 und 15:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten

Der Bund Deutscher Innenarchitekten veranstaltet INNENArchitekturOFFEN bereits zum fünften Mal, um die Werte Raumkultur und Raumqualität zu transportieren. Bereits 2002, 2004, 2006 und 2008 lockte die zweitägige Aktion tausende Besucher hinter sonst verschlossene Türen. Der BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten freut sich auf einen informativen Austausch mit Ihnen und zeigt einer breiten Öffentlichkeit, wie vielfältig und spannend Innenarchitektur ist!

Vorträge zwischen 13:00 und 15:00 Uhr: **Die Innenarchitektur in der Denkmalpflege.** Andreas Franke Innenarchitekt, Dipl.-Ing. AKNW / BDIA, FRANKE Planungsbüro Düren // **Räume - Bleibende Eindrücke.** Martina Lorbach Innenarchitektin, Dipl.-Ing. AKNW / BDIA. SEITENANSICHT, Köln // **Barrierefreies Wohnen** - komfortabel und sicher zuhause älter werden mit individueller Wohnungsanpassung. Karin Michels Innenarchitektin, Dipl.-Ing. AKNW / BDIA. SV für barrierefreies Planen und Bauen, PLAN.M INNEN. ARCHITEKTUR, Niederkassel // **Farbe im Raum.** Andrea Frederick Innenarchitektin / Malerin, Dipl.-Ing. / MA, AKNW / BDIA, Köln // **Lebendige Räume statt Designobjekt.** Marcelle Eitner - InteriorDesign. Dipl.-Ing. FH Innenarchitektur, Köln // **Kontraste - Innenarchitektur im Spannungsfeld** zwischen „SchrottHotel (ZDFneo)“ und Stadthausvilla. Raumleid, Anke Preywisch, Dipl. Ing. Innenarchitektur, Köln

26.06.
sa

13:00-17:00 **Marktplatz Baugemeinschaften** Information, Begegnung und Diskussion am Tag der Architektur 2010

Samstag, 26.06.2010 | 13:00 bis 17:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Baugemeinschaften im Haus der Architektur Köln

Zum Tag der Architektur 2010 veranstaltet das hdak den „Marktplatz Baugemeinschaften“. Wir laden wie schon in 2009 dazu ein, sich von 13 bis 17 Uhr über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen von Baugemeinschaften zu informieren. Dazu haben wir Baugemeinschaften, Projekte und Dienstleister eingeladen, sich an Marktständen und mit Vorträgen dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Vortragsprogramm im hdak-Kubus:

15:00 Uhr - Simbriger / Schramm / von Rechenberg: „die neu Genossenschaft in Widdersdorf“

15:30 Uhr - Axel Köpse: „Bericht einer Konferenz über Baugruppen in Skandinavien“

16:00 Uhr - Christian Schaller: „Baugemeinschaften der ersten Stunde – das Beispiel Hülrather Straße“

16:30 Uhr - Hatzfeld / Simbriger: „Ideen für ein gemischtes Projekt“

Am selben Tag findet rund um den hdak-Kubus auch die Veranstaltung „Innen Architektur Offen“ des Bundes Deutscher Innenarchitekten statt; ebenfalls mit Möglichkeit zum Gespräch, zur Kontaktaufnahme und zwischen 13:00 und 15:00 Uhr zu interessanten Vorträgen zu Themen wie: Die Innenarchitektur in der Denkmalpflege, Räume - bleibende Eindrücke, Barrierefreies Wohnen, Farbe im Raum, Lebendige Räume statt Designobjekt.

28.06. 19:30
mo

Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln 1. Innenstadtforum

Montag, 28.06.2010 | 19:30 Uhr | Gürzenich Kongress, Köln | öffentliche Veranstaltung | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat Planen und Bauen

29.06. 16:00
di

Denkmal des Monats Juni 2010 Gründerzeitenhaus Gürzenichstraße 24

Dienstag, 29.06.2010, 16:00 Uhr | Gürzenichstraße 24, Köln-Altstadt | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Das Areal zwischen Gürzenichstr., Augustinerstr., Martinstr. und Kleine Sandkaul wird umgestaltet. Die vorhandene Bebauung wird dafür abgebrochen und durch einen einheitlich mit Naturstein gestalteten Gebäudekomplex ersetzt – das neue Gürzenich-Quartier. Noch spiegelt dieser Bereich die Kölner Geschichte von den Römern bis in die Nachkriegszeit wider: vom antiken Abwasserkanal über das Altstadt-Parzellar mit historischen Kelleranlagen bis hin zu Bauten aus Jahrhundertwende und Wiederaufbauzeit. Von der Neugestaltung ist das Haus Gürzenichstr. 24 als letztes Zeugnis für die ehemalige Gestaltung der Bebauung in diesem Bereich aus der Gründerzeit betroffen. Zwar ist die Fassade nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges ohne Not abgestuckt worden, und das Gebäude präsentiert sich heute in schlichter Optik. Eine Rekonstruktion aber ist möglich und sinnvoll. Nach Wiederherstellung kann die alte Fassade in die Neubebauung integriert werden. Dadurch wird nicht nur ein historisches Zeugnis erhalten, auch das dem Gürzenich als einheitlicher Block gegenüber stehende Gürzenich-Quartier wird aufgelockert. Der strenge Gegenpart zum bedeutendsten Profanbau der Stadt wird dadurch gemildert. Darüber wie es aber einstmalig war, wird bei der Vorstellung berichtet.

Nach dem aktuellen Planungsstand ist eine Festlegung auf ein Ausschreibungsergebnis aus einem Architekturbewerb erfolgt. Es besteht indes durchaus noch Gestaltungsspielraum. Der Bauherr erwägt Insellösungen für den Fall, dass der Grunderwerb nicht abgeschlossen werden kann.

Der RVDL will diesen Gestaltungsspielraum nutzen und gemeinsam mit dem Bauherrn, Architekten, Stadtplanern und Historikern und natürlich der Bevölkerung über die beschriebene Alternative diskutieren.

30.06. 19:00
mi

Identitäten fortentwickeln

Das kulturelle Erbe in der Region Köln/Bonn

Mittwoch, 30.06.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | In Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur

Über das kulturelle Erbe in der Region Köln/Bonn am Beispiel des Flughafens Butzweiler Hof in Köln und der kabelmetall-Werke in Windeck Schladern referiert **Thomas Kemme** von der Regionale 2010 Agentur

05.07.
mo**Die Kölner „Altstadt 3.0“ - Eine Führung****AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“**

Montag, 05.07.2010, 18:30 Uhr | Treffpunkt: Rathaus, Spanischer Bau | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. |

Am Beispiel der Kölner „Altstadt“ wurde am 01.03. mit einem Vortrag von Frau Regine Schlungbaum exemplarisch auf die Stadtplanung in nationalsozialistischer Zeit und ihre heute noch sichtbare Auswirkungen und Kontinuitäten hingewiesen. Eine Führung vertieft am Ort der innerhalb von 80 Jahren dritten „Altstadt“ den Vortrag.

07.07. 19:00
mi**Die „Bundesrasenschau“ des Ralf Witthaus****Kunst im Öffentlichen Raum**

Mittwoch, 07.07.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Kölner Künstler Ralf Witthaus veranstaltet seine eigene „Bundesrasenschau“. Wenn alles klappt, wird er Anfang August einen drei Meter breiten Weg über den gesamten Inneren Grüngürtel ziehen und auf diese Weise den Grüngürtel als eine zusammenhängende Form, als einen Park sichtbar. An manchen Stellen ist dieser Weg freilich unterbrochen; Straßen, Häuser, Firmen, Parkplätze bleiben unberührt.

Start dieser künstlerischen Intervention soll im Rheinpark sein, am Ort der ersten Bundesgartenschau 1957, dann geht es über den Rhein, durch den Skulpturenpark und über den kompletten Grüngürtel bis dicht an den Ort der (geplanten) zukünftigen Bundesgartenschau 2023 im Bereich der Großmarkthalle. Die Rasen - Zeichnung überquert dann den Rhein am Südkai. Da auf der rechten Rheinseite kein durchgängiger grüner Gürtel ausgebildet ist, wird die kreisförmige Gesamtgestalt nur im Bereich der dort vorhandenen Grünflächen dargestellt. Im Rheinpark wird schließlich der Kreis vollendet.

Das Werkzeug des Künstlers Ralf Witthaus ist der Rasenmäher. Das Kunstwerk der über zwölf Kilometer lange Weg, wird nicht von Dauer sein: er wächst in kürzester Zeit (innerhalb von ein bis drei Wochen) wieder zu.

Im Haus der Architektur stellt Ralf Witthaus sein Projekt vor, einen Monat bevor und seine Helfer sich mit dem Rasenmäher an die Arbeit machen.

08.07. 15:00
do**Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln****Sitzung**

Donnerstag, 08.07.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

08.07. 18:00-20:00
do **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
Vorstandssitzung

Donnerstag, 08.07.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

12.07.
mo**Gestaltungsbeirat der Stadt Köln****Sitzung**

Montag, 12.07.2010 | nicht öffentlich |

12.07. 19:30
mo**Bund Deutscher Architekten BDA Köln****Vorstandssitzung**

Montag, 12.07.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

13.07. 14:00
di**Rat der Stadt Köln****Sitzung**

Dienstag, 13.07.2010 | 14:00 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

14.07. 19:00
mi**Ein Gesicht für den Kölner Zoo****Die Ergebnisse des Studierenden-Wettbewerbes**

Mittwoch, 14.07.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Kölner Zoo ist einer der beliebtesten Deutschlands und wird selbst im europäischen Vergleich unter den ersten 10 Zoologischen Gärten genannt. Aus seiner 150jährigen Geschichte bietet er eine große Vielfalt an Tieren wie an Architekturen. In der Innenstadt Kölns gelegen ist er jedoch kaum im Stadtraum präsent. Sein Haupteingang liegt hinter einer wenig attraktiven Grünanlage. Mit einer eventuellen Übertragung der Grünanlage an den Zoo böte sich die Chance dies zu ändern.

Aufgabe dieses Wettbewerbes ist es, dem Zoologischen Garten ein Gesicht, ein Schaufenster, ein Merkzeichen im Stadtraum zu geben und den Haupteingang seiner Bedeutung und dem Stadtraum angemessen neu zu definieren. Es werden Konzepte gesucht, die sowohl ein eindeutig lesbares Signal in den Stadtraum formulieren als auch die komplexen Verkehrsströme in einer baulichen Lösung umsetzen. Das Raumprogramm ist bewusst offen gehalten und nicht Kernaufgabe des Wettbewerbs. Als Nutzungen sind denkbar: Zooschule mit Hörsaal, Zoo-Restaurant, Zoo-Shop, Neubau der Verwaltung, Neubau der Terrarien und des Insektariums, aber auch ein Gehege als Auftakt - um die Tiere in die Stadt zu zeigen. Dies sei nur genannt, um Ihnen eine Vorstellung zu möglichen Nutzungen zu geben. Gefragt ist hier eine überzeugende Idee für ein Gesicht des Zoos. Zugleich schlägt der „Kölner Masterplans für die Innenstadt“ eine stadträumliche Fassung der Straßenzüge der Riehlerstraße, der Frohngasse und dem Alten Stammheimer Weg vor.

Die Aufgabe umfasst alle Ebenen räumlicher Gestaltung vom Städtebau über die Architektur bis zur Freiraumgestaltung. Dabei sind Fragen einer zeitgemäßen und nachhaltigen Typologie Zoologischer Gärten ebenso zu beachten wie der spezifische Raum in innerstädtischer Lage zwischen Rhein mit Zoobrücke und benachbartem Eingang zur Flora.

15.07. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften **Offenes Werkstatttreffen**

Donnerstag, 15.07.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.07. 19:30-21:30
mo

Steinernes Köln? **BDA Köln**

Montag, 21.06.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | MAK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtsschule, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Berlin wurde seit den 1990-er Jahren bis heute durch die polarisierte Diskussion über die „kritische Rekonstruktion“ der Stadtstruktur des frühen 20. Jahrhunderts geprägt. Der Wiederaufbau des historischen Stadtgrundrisses von Berlin im Sinne eines „Steinernen Berlins“ wurde als städtebauliches Leitbild bis zur Materialität der Neubauten nach der Wende zwar heftig kritisiert jedoch auch konsequent umgesetzt. Welches Leitbild die Stadt Köln sowohl in stadtmorphologischer als auch architektonischer Hinsicht darstellen könnte, soll im Rahmen des Montagsgesprächs „Steinernes Köln?“ diskutiert werden.

Gilt es städtebauliche Entwicklungen der traditionellen gründerzeitlichen Stadtentwicklung zu stärken und weiterzuverfolgen? Der Speersche Masterplan versucht als quasi legitimierter Vorschlag für die Stadt Köln die Lücken einer solchen europäischen Stadt zu reparieren, die vermeintlichen Fehler der Nachkriegszeit zurückzubauen sowie Weichen für die Zukunft zu stellen. Ist dieser Ansatz zeitgemäß oder fordert der Ausblick auf die zukünftigen Anforderungen an moderne Städte und einer sich ändernden Gesellschaftsstruktur generell andere städtebauliche Ansätze, die als Gegenpol einem offenen prozessualen Städtebau Vertrauen schenken?

Diskutiert werden soll die Frage wie „steinern“ im Sinne des „Festen, Unverrückbaren und einheitlichen“ Köln zu verstehen ist und welche strukturellen, morphologischen und typologischen Vorgaben für die städtebauliche und architektonische Entwicklung daraus abgeleitet werden könnten.

Einführung: Gert Lorber, Architekt BDA, stv. Vorsitzender BDA Köln

Podiumsdiskussion mit:

- Prof. Bernd Kniess, Architekt und Stadtplaner BDA, Vorstand BDA Köln
- Prof. Dr. Hans Stimmann, ehem. Senatsbaudirektor Berlin
- Bernd Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen der Stadt Köln
- Prof. Frank R. Werner, Bergische Universität Wuppertal, Institut für Architekturgeschichte und -theorie

Moderation: Prof. Ulrich Königs, Architekt BDA, Vorstand BDA Köln

12.08. 18:00-20:00
do

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau
Programmkonferenz

Donnerstag, 12.08.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak

13.08. 19.00
fr

Die Bundesrasenschau
Ralf Witthaus` Rasenmäherzeichnungen für den Inneren Grüngürtel von Köln
Einladung zur Eröffnung des ersten Streckenabschnitt des Kunstprojektes

Freitag, 13.08.2010, 19.00 Uhr | Rheinpark, Nähe Zoobrücke/Thermalbad, Seilbahn | kein Eintritt | aktuelle Editionen und Infors unter:
www.bundesrasenschau.info

Mähaktion ab dem 09.08.- Umrundung der Stadt Köln bis ca. 01.10.2010, die Bundesrasenschau ist ein wetterunabhängiges Projekt.
Zum Kunsprojekt erscheint der gleichnamige Katalog beim Verlag Neue Sachlichkeit , ISBN 978-3-942139-06-9

14.08. 18:00-22:00
sa

Auf der Sicherer Seite
Filmvorführung und Diskussion über „gated communitites“ - Kölner Kino Nächte

Samstag, 14.08.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr Filmvorführung mit Diskussion | 20:00 bis 22:00 Uhr Wiederholung der Filmvorführung mit Diskussion | Haus der Architektur Köln, hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Eine Veranstaltung des Hauses der Architektur Köln in Kooperation mit dem LaDOC Filmnetzwerk | „Auf der Sicherer Seite“, D 2009, 80 Min. OmU, Regie: Corinna Wichmann & Lukas Schmid | Einzelticket: 6,50 € | Reservierungen unter <http://www.hda-koeln.de/koelnerkinonaechte>

Seit 2007 lebt die Mehrheit der Menschen weltweit in Städten. Auf allen Kontinenten wachsen immer mehr Städte zu Megacities heran. Die Privatisierung des städtischen Raumes wird immer häufiger zum Ausweg aus den ungelösten Problemen zwischen den verschiedenen Gesellschaftsschichten.

Die Auflösung der städtischen und sozialen Gemeinschaft schreitet voran: hohe Mauern, Elektrozäune, Videoüberwachung und bewaffnete Sicherheitskräfte sind eine Antwort der höheren Einkommensklassen auf diese Entwicklung. In sogenannten „Gated Communities“ wird ihnen ein Leben „auf der sicheren Seite“ garantiert.

Der Dokumentarfilm von Corinna Wichmann und Lukas Schmid zeigt Innenansichten von drei Gated Communities auf drei Kontinenten: Wir treffen die Immobilienmaklerin Brenda in ihrer Community DAINFERN, in Johannesburg / Südafrika, einer Stadt mit den höchsten Mordraten der Welt. Wir begleiten Mr. Misra durch seine Community PALM MEADOWS in der überbevölkerten und chaotischen Stadt Bangalore / Indien. In Las Vegas lernen wir Stacy kennen, der in seiner exklusiven Community SPANISH TRAIL nach wahren Freunden sucht.

Der Film zeichnet ein komplexes Bild der Gated Communities. Durch das detaillierte Porträt von Bewohnern und Bediensteten, von Lebensumständen inner- und außerhalb der privatisierten Areale bietet der Film eine selten mögliche Innenansicht des Lebens. anschließend Diskussion mit der Regisseurin Corinna Wichmann, Dr. Michael Hecker und Christian Schaller vom hdak

16.08. 19:30
mo

Bund Deutscher Architekten BDA Köln
Vorstandssitzung

Montag, 16.08.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

19.08. 18:00-20:00
do

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau
Vorstandssitzung

Donnerstag, 19.08.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

24.08. 16.00
di

Denkmal des Monats: Alte Versteigerungshalle Großmarkt
Einladung

Dienstag, 24.08.2010, 16.00 Uhr | Marktstr. 10, 50698 Köln-Raderberg | kein Eintritt | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz |

Die Alte Versteigerungshalle gehört zu dem bereits unter Denkmalschutz stehenden Bauensemble „Große Markthalle mit Verwaltungsgebäude“, welches 1937 - 1940 als Ersatz für die 1904 eröffnete Markthalle am Heumarkt errichtet und am 1. April 1940 in Betrieb genommen wurde. Bereits am 30. August 1937 ist die „neue“ Versteigerungshalle eröffnet worden. In hervorragender Weise

ist an und in dem Gebäude noch der Verwendungszweck zu erkennen: Die Tore, durch die die Wagen auf der einen Seite mit der zu versteigernden Ware vor den auf einer im Wesentlichen ebenfalls noch erhaltenden Empore sitzenden Kunden vorfahren und nach der Präsentation und Versteigerung auf der anderen Seite hinausfahren, sind noch vorhanden. Ebenfalls erhalten ist das alte Kontor, in dem anschließend die Geschäfte besiegelt wurden. Heute ist das Gebäude ein modernes Veranstaltungshaus in historischem Rahmen. Der RVDL möchte mit seiner Präsentation die nach den Überplanungen des Masterplans ins Stocken geratenen Bestrebungen, die Alte Veranstaltungshalle unter Denkmalschutz zu stellen, befördern.

26.08. 17:00-19:00 KKK Kontaktkreis Kölner Architekten- und Ingenieurverbände

do Treffen der Vertreter

Donnerstag, 26.08.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

31.08. 17:00-19:00 Leitbild Köln 2020

di Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“

Dienstag, 31.08.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

- 01.09.** 19:00-21:30 **„2. Runder Tisch“ zu Sanierung von Schauspielhaus und Oper**
 mi **Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Runden Tisches**
 Mittwoch, 01.09.2010 | 19:00 bis 21:30 Uhr | Historisches Rathaus | öffentliche Veranstaltung | Eintritt frei | Nähere Informationen unter www.mutzukultur.de und www.stadt-koeln.de/5/kulturstadt/opernquartier/ | Veranstalter: Stadt Köln |
- 01.09.** 19:00 **Ottoplatz und Rheinboulevard**
 mi **Zwei rechtsrheinische Projekte der Regionale 2010 in Köln**
 Mittwoch, 01.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
 Die Kölner Regionale-Projekte werden zwar im Regionale-Jahr 2010 in Angriff genommen, aber keins von ihnen wird in diesem Jahr fertig. Zwei rechtsrheinische Vorhaben werden im Haus der Architektur am 1. September Thema sein.
 ... einmal die Neugestaltung des Ottoplatzes vor dem Bahnhof Deutz: Noch in diesem Jahr sollen die denkmalgeschützten Treppen und Rampen saniert werden, bis Herbst nächsten Jahres wird dann der gesamte Platz neu gestaltet. Klaus Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln, stellt die Planungen vor. Das zweite Regionale-Projekt in Deutz ist der Rheinboulevard, die Neugestaltung des Ufers zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke. Die Pläne für die großzügige Treppenanlage sind schon seit längerem bekannt, neu sind archäologische Funde, die jetzt bei den Vorarbeiten gemacht wurden. PD Dr. Alfred Schäfer vom Amt für Bodendenkmalpflege berichtet über diese Relikte aus vergangenen Epochen: es handelt sich um Teile des Bahndamms der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, der wiederum auf Resten der preußischen Uferbefestigung und Fundamenten des römischen Kastells errichtet worden ist. Auf wenigen Quadratmetern lassen sich 1700 Jahre Deutzer Geschichte nachvollziehen. Noch ist nicht klar, wie viel von diesen steinernen Zeugnissen in Zukunft zu sehen sein wird.
- 02.09.** 15:00 **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln**
 do **Sitzung**
 Donnerstag, 02.09.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 02.09.** 17:00-18:45 **Treffen des Arbeitskreises „Aktionsbündnis Stadtbaukultur“**
 do **Sitzung**
 Donnerstag, 02.09.2010, 17:00 bis 18:45 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |
- 03.09.** 17:00-21:00 **Die Rheinische Welt per Schiff**
 fr **Mit Martin Stankowski und Gästen-Zweite Passage : Von Köln nach Bonn**
 Freitag, 03.09.2010 | 17:00-21:00 Uhr | Start in Köln ab dem Rheinanleger an der Bastei (Rheinkilometer 689,40) in der Höhe des Konrad-Adenauer Ufers 80, 50668 Köln und endet in Bonn am Alten Zoll, Brassertufer (Rheinkilometer 654,50) | Einzelticket 18,00 € erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie schriftlich bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Strasse 51-53, 51429 Bergisch Gladbach (fax 0224-408420, email: akademie@tma-bensberg.de) sowie für 20,00€ unter www.bonnticket.de alle Tips und Termine unter: www.rheinische-welt-ausstellung.de | Veranstalter: regionale 2010 |
 Der Rheinlanderzähler und Kölner Journalist Martin Stankowski wird die rheinische Welt vom Schiff aus erklären, die Höhepunkte der regionale 2010 herausstellen. Dabei sind Gäste und Experten im Gespräch zum Hochwasserschutz, moderner Rheinschifffahrt oder auch Kontroverse um den Godorfer Hafen. Unterhaltsam, spannend und vor allen viel Neues bietet diese neue Rheinreise.
- 03.09.** 16:00-20:00 **KALKschmiede- SPIELraum 02**
 fr **Aktion**
 Freitag, 03.09.2010 | 16:00- 20:00 Uhr | Albermanstraße (Spielstraße zwischen Buchforststr. und Falckensteinstr. | nähere Informationen unter www.kalkschmiede.de | Veranstalter: KALKschmiede
 Diesmal steht alles unter dem Motto „SPIELraum gestalten“ und nimmt die Spielstraße Albermanstraße im Norden von Kalk unter die Lupe. Dabei wird versucht, durch eine Erweiterung des Angebots und eine neue Strukturierung, die Potenziale des Standortes zu betonen und den Straßenraum besser nutzbar und erlebbar zu machen. Kommen Sie vorbei!

04.09. 14:00-17:00 Die Rheinische Welt per Schiff

sa

Mit Martin Stankowski und Gästen-Zweite Passage : Von Köln nach Bonn

Samstag, 04.09.2010 | 14:00-17:00 Uhr | Start in Köln ab dem Rheinleger an der Bastei (Rheinkilometer 689,40) in der Höhe des Konrad-Adenauer Ufers 80, 50668 Köln und endet in Bonn am Alten Zoll, Brassertufer (Rheinkilometer 654,50) | Einzelticket 18,00 € erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie schriftlich bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overrather Strasse 51-53, 51429 Bergisch Gladbach (fax 0224-408420, email: akademie@tma-bensberg.de) sowie für 20,00€ unter www.bonnticket.de alle Tips und Termine unter: www.rheinische-welt-ausstellung.de | Veranstalter: regionale 2010 |

Der Rheinlanderzähler und Kölner Journalist Martin Stankowski wird die rheinische Welt vom Schiff aus erklären, die Höhepunkte der regionale 2010 herausstellen. Dabei sind Gäste und Experten im Gespräch zum Hochwasserschutz, moderner Rheinschifffahrt oder auch Kontroverse um den Godorfer Hafen. Unterhaltsam, spannend und vor allen viel Neues bietet diese neue Rheinreise.

04.09. 16:00 Die Welt als Modell

sa

Büro, Kapelle – was ist echt, was fake – oder Modell? Ausstellungseröffnung

Samstag, 04.09.2010 | 16:00 Uhr | Ausstellungszeitraum 04.09.2010- 31.10.2010 | Raiffeisenstraße 2, 53113 Bonn | <http://www.montag-stiftungen.com/update-weltalsmodell-ueberblick/> | Veranstalter: Montag Stiftung Bildende Kunst |

Acht Künstler aus drei Ländern haben neue Arbeiten zum Thema „Die Welt als Modell“ speziell für den Bonner Ausstellungsort – ein ehemaliges Bürogebäude des Auswärtigen Amtes - geschaffen: Stefan Eberstadt, Clemens Botho Goldbach, Susanne Kutter, Miks Mitrevics, Maurice van Tellingen, Ina Weber, Markus Zimmermann und Edwin Zwakman. Ihre Installationen, Objekte, Videos und Fotografien führen in eine ebenso fremde wie vertraute Welt. Auf poetische, kritische und oftmals irritierende Weise untersuchen die Künstlerinnen und Künstler unser Verhältnis zur Wirklichkeit und stellen es nachhaltig auf die Probe. Während der Ausstellungszeit finden Künstlergespräche und Workshops statt.

05.09. Regionale 2010: Tag der Strunde

so

„Fleißigster Bach Deutschlands“

Sonntag, 05.09.2010 | 19. Veranstaltungen zur Strunde | nähere Informationen unter www.steb-koeln.de/pool/files/Tag_der_Strunde.pdf | Veranstalter: Stadt Köln in Kooperation mit der Regionale 2010 |

Entlang der Strunde entsteht eine durchgehende Wegeverbindung zum Spaziergehen, Wandern und Radfahren. Außerdem präsentieren drei Themenareale auf Kölner Stadtgebiet als so genannte Lupenräume besonders sehenswerte Punkte an der Strunde und machen die kulturlandschaftliche Entwicklung des Bachs deutlich.

06.09. 17:00-18:45 Treffen des Arbeitskreises „Aktionsbündnis Stadtbaukultur“

mo

Plenum

Montag, 06.09.2010, 17:00 bis 18:45 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |

06.09. 19:30-21:30 Rheinische Hauptstädte - Bonn und Düsseldorf

mo

AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“

Montag, 06.09.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Museum Ludwig, Film- und Veranstaltungsraum, Zugang ist über den Eingang „Filmforum“ neben dem südlichen Haupteingang zum Kurt-Hackenbergl-Platz, 50667 Köln | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | weitere Informationen: architektur-forum-rheinland@hda-koeln.de | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. |

Die Entwicklung zu Hauptstädten von BRD und NRW haben die beiden rheinischen Städte Bonn und Düsseldorf geprägt und verändert. Der Architekt Eller, dessen Büro den neuen Landtag NRW erbaute und aktuell erweitert, berichtet über die eine, der Historiker und Autor Dr. Detlev Ahrens über Werden und Entwicklung der anderen Hauptstadt. In einem Podiumsgespräch ergänzt Dr. Ulrich Soënius dies um die jeweiligen Auswirkungen der Nachbarhauptstädte auf die Stadt Köln.

07.09. 19:00 Gebaute Bilder

di

Mark Blaschitz / Splitterwerk /KAP Forum

Dienstag, 07.09.2010, 19:00 Uhr | Anmeldung unter: anmeldung@kap-forum.de oder Fax 0221 99 20 29-29 | | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum |

Mark Blaschitz, Architekt, Professor für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens in der Fachgruppe Architektur der Kunstakademie Stuttgart und ist Teil der Formation SPLITTERWERK, die er 1988 als 'Marke für Bildende Kunst: Malerei, Installation, Architektur

und Neue Medien' in Graz mitbegründete und diese heute gemeinsam mit Edith Hemmrich, Hannes Freißmuth, Josef Roschitz und Nikolaos Zachariadis leitet. Von Beginn an arbeitet SPLITTERWERK im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs transdisziplinär an Projekten zwischen Malerei, Installation, Baukunst und Neue Medien, die sich in exemplarischer Weise mit der zunehmenden Verschränkung von gebauten und medialen Räumen befassen. Moderation: Ralf Ferdinand Broekman, Herausgeber/Publisher, build Das Architekten-Magazin

08.09. 19:00
mi

stadt:impuls gummersbach + neue bahn stadt :opladen **Beispielhafte Regionale 2010-Projekte zur Reaktivierung von Brachflächen**

Mittwoch, 08.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | nähere Informationen unter : www.neue-bahnstadt-opladen.de und www.steinmuellergelaende.de | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

In Kooperation mit der Regionale 2010 stellt das Haus der Architektur Köln die beiden Projekte „stadt:impuls gummersbach“ und „neue bahn stadt:opladen“ vor. Dabei werden u.a. verschiedene Trägerschaftsmodelle der Brachflächenreaktivierung vorgestellt. Die Region Köln/Bonn ist eine stark urban geprägte Region mit städtischen Ballungsräumen wie Köln, Bonn und Leverkusen sowie einer Reihe weiterer Verdichtungsgebiete. Städtebauliche Themen spielen daher eine zentrale Rolle für das zukünftige Bild und die nachhaltige Entwicklung der Region. Im Haus der Architektur stellen wir in Kooperation mit der Regionale 2010 zwei der modellhaften Schwerpunktprojekte vor.

stadt:impuls gummersbach: Im Rahmen des städtebaulichen Schwerpunktprojektes der Stadt Gummersbach und des Oberbergischen Kreises entsteht auf dem ehemaligen Produktionsstandort ein attraktives Innenstadtquartier für Forschung, Technologie, Gewerbe, Dienstleistung, Aus- und Weiterbildung, sowie Handel. Zentraler Entwicklungsimpuls ist dabei der im Jahr 2007 eröffnete Neubau der Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach. Mit Herrn Ulrich Stücker, technischer Beigeordneter der Stadt Gummersbach / Bauderzernent.

neue bahn:stadt opladen: Im Rahmen des Kooperationsprojektes der Stadt Leverkusen und der Deutschen Bahn AG wird die „neue bahn stadt :opladen“ langfristig zu einem attraktiven Stadtteil mit Wohnen, Lehre und Forschung, Dienstleistungen, Gewerbe und Freizeiteinrichtungen auf den östlichen Entwicklungsflächen. Der neue Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln, der bis 2012 errichtet wird, und die großzügigen Park-/Freiflächen des Grünen Kreuzes werden neben neuen Wohnquartieren diesen Bereich prägen. Im Westen werden längerfristig zentrumsergänzende Nutzungen wie Handel und Dienstleistungen angesiedelt. Mit Frau Vera Rottes, Geschäftsführerin neue bahnstadt opladen GmbH.

09.09. 15:00
do

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln **Sitzung**

Donnerstag, 09.09.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

10.09. 17:00-21:00
fr

Die Rheinische Welt per Schiff **Mit Martin Stankowski und Gästen-Zweite Passage : Von Köln nach Bonn**

Freitag, 10.09.2010 | 17:00-21:00 Uhr | Start in Köln ab dem Rheinanleger an der Bastei (Rheinkilometer 689,40) in der Höhe des Konrad-Adenauer Ufers 80, 50668 Köln und endet in Bonn am Alten Zoll, Brassertufer (Rheinkilometer 654,50) | Einzelticket 18,00 € erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie schriftlich bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Strasse 51-53, 51429 Bergisch Gladbach (fax 0224-408420, email: akademie@tma-bensberg.de) sowie für 20,00€ unter www.bonnticket.de alle Tips und Termine unter: www.rheinische-welt-ausstellung.de | Veranstalter: regionale 2010 |

Der Rheinländerzähler und Kölner Journalist Martin Stankowski wird die rheinische Welt vom Schiff aus erklären, die Höhepunkte der regionale 2010 herausstellen. Dabei sind Gäste und Experten im Gespräch zum Hochwasserschutz, moderner Rheinschifffahrt oder auch Kontroverse um den Godorfer Hafen. Unterhaltsam, spannend und vor allen viel Neues bietet diese neue Rheinreise.

12.09.
so

Tag des offenen Denkmals **Bauten und Anlagen für Reise, Handel und Verkehr**

Sonntag, 12.09.2010 | mehr Informationen unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de> |

11.09./12.09.
sa - so

neue bahnstadt opladen - Erlebniswochenende

Öffnung der Grünen Mitte, Konzerte, Führungen, Ausstellungen

Samstag, 11.09.2010 bis Sonntag, 12.09.2010 | neue bahnstadt opladen, Werkstättenstr. 39, 51379 Leverkusen-Opladen | nähere Informationen unter www.rheinische-welt-ausstellung.de | Veranstalter: regionale 2010 |

Am Wochenende vom 11. und 12. September 2010 findet bei der „neuen bahnstadt opladen“ der Projekttag im Rahmen der Rheinischen Weltausstellung statt. Ab Mitte September diesen Jahres wird das Gelände der neuen bahnstadt opladen nach und nach für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit einem großen Fest startet am Samstag Nachmittag diese Öffnung. Unter dem Titel „Hier entsteht Stadt“ können Besucher, Anwohner und Interessierte einen abwechslungsreichen Einblick in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der „neuen bahnstadt opladen“ gewinnen. Erstmals wird es dann möglich sein vom Bahnhof Opladen quer durch das Gelände bis nach Quettingen zu gehen; diese Wegung bleibt dann auch dauerhaft zugänglich. Auf der Grünen Mitte wird es ein vielfältiges Programm geben, mit Picknick und Outdoor-Spielen, Kletterwänden für Kinder, thematischen Führungen über das Gelände, Ausstellungen sowie einem bunten Bühnenprogramm mit internationalen Gästen sowie Beiträgen aus Leverkusen und der Region.

13.09.
mo

Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln

Sitzung der Lenkungsgruppe

Montag, 13.09.2010 | nicht öffentlich | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat für Planen und Bauen

13.09.
mo

17:00-19:30 Architekturforum Rheinland e.V.

Vorstandssitzung

Montag, 13.09.2010, 17:00-19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

14.09.
di

15:30

Rat der Stadt Köln

Sitzung

Dienstag, 14.09.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

15.09.
mi

19:00

Masterplan Köln: ein gelebtes Stück Baukultur!?

Die öffentliche Diskussion als wichtiger Baustein für die Umsetzung des Masterplanes

Mittwoch, 15.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Masterplan Köln Innenstadt von Albert Speer + Partner (AS+P), angestoßen durch die „Unternehmer für die Region Köln e.V.“, gehört zu den ambitioniertesten Projekten der letzten Jahrzehnte. So sind sich Bürger, Politik, Stadtverwaltung und Fachöffentlichkeit einig, dass der beschrittene Weg den richtigen Ansatz in sich birgt, um die Zukunftsfähigkeit der Innenstadt planerisch zu steuern.

Der Masterplan Köln Innenstadt von Albert Speer + Partner (AS+P), angestoßen durch die „Unternehmer für die Region Köln e.V.“, gehört zu den ambitioniertesten Projekten der letzten Jahrzehnte. So sind sich Bürger, Politik, Stadtverwaltung und Fachöffentlichkeit einig, dass der beschrittene Weg den richtigen Ansatz in sich birgt, um die Zukunftsfähigkeit der Innenstadt planerisch zu steuern.

Mit der Abschlussvorstellung des Masterplans durch das Büro AS+P ist allerdings die zuvor fruchtbare Diskussion in der Öffentlichkeit scheinbar verstummt. Ausgelöst durch die lange Wahlpause, die Neuordnung des Rates der Stadt Köln und die schwache Finanzlage besteht nun die Gefahr, dass die Ziele des Masterplans der politischen und verwaltungstechnischen Pragmatik zum Opfer fallen. Zudem macht sich durch die angespannte Haushaltslage bereits bei einigen Wortführern eine Resignation breit, die den Masterplan als Leitinstrument bereits zu den Akten gelegt haben.

Der Masterplan ist ein informelles Planungsinstrument, was immer wieder betont werden muss. Dies hat den großen Vorteil, dass Projekte nicht unveränderlich in „Beton gegossen“ werden, sondern als wachsender und veränderlicher Entwicklungsprozess angesehen werden müssen. Der Weg ist das Ziel! Darum ist und muss der Planungsprozess ein Stück gelebte Baukultur sein, denn dieses informelle Leitinstrument „lebt“ nur, bzw. gewinnt Akzeptanz und Bedeutung, wenn darüber gesprochen und informiert wird – ja, wenn sich der Plan qualitativ weiterentwickeln kann. Stillstand ist der Tod eines jeden Planungsprozesses.

Gerade in Zeiten scheinbar leerer Kassen, übrigens kein singuläres Ereignis, muss öffentlich-keitswirksam und konstruktiv an der Umsetzung gearbeitet werden, um bei besserer Haushaltslage die Projekte direkt umsetzen zu können. Dies ist meist ein weiter Weg, zu dem erst einmal die Grundlagenarbeit voran steht, bevor am Ende ein Wettbewerb, ein Ergebnis oder eine Projektrealisierung steht.

Damit die Ziele des Masterplanes in der Öffentlichkeit weiterhin an Relevanz und Akzeptanz gewinnen, ist es notwendig, die Aufmerksamkeit auf einem kontinuierlichen Niveau zu halten. So müssen relevante Themen im öffentlichen Diskurs mit Fachleuten und der Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Letztlich sind die daraus gewonnen Erkenntnisse die Basis für einzelne Teilprojekte, die in die

Entscheidungsprozesse politischer und verwaltungstechnischer Gremien einfließen.

Das hdak ist der Auffassung, dass die durch das Büro AS+P erarbeiteten sieben Interventionsräume (Stadtraum Rhein, Ringe, Innerer Grüngürtel, Nord-Süd-Fahrt, Ost-West-Achse, Kernzone, Rechte Rheinseite) die eigentliche innovative Basis des Masterplanes darstellen. In der öffentlichen Diskussion sollten diese übergeordneten Betrachtungsräume als Leitlinien (roter Faden) stärker thematisiert werden. Die Interventionsräume müssen der Maßstab der Betrachtung sein um die darin implementierten Einzelprojekte herausarbeiten zu können. Die Gefahr besteht, in eine Vielzahl von Kleinprojekten zu versinken.

- 16.09.** 19:00 **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **Offenes Werkstatttreffen**
Donnerstag, 16.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 16.09.** 13:30-19:00 **Asymmetrische Großstädte -Das Rechtsrheinische Köln gestern**
do **Symposium**
Donnerstag, 16.09.2010, 13:30- 19:00 Uhr | öffentliche Veranstaltung | Anmeldung erforderlich an post@stottrop-stadtplanung.de | Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat
Die Entwicklung des Rechtsrheinischen Köln ist ein Prozess, der seit den Achtziger- und Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts insbesondere vom ökonomischen und soziodemographischen Strukturwandel geprägt ist. Städtebau, Stadtentwicklung, Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt, Sozialstruktur – all dies sind Elemente, die den Strukturwandel beeinflussen.
- 17.09.** 9:00-13:30 **Das Rechtsrheinische Köln heute-Perspektiven für 2020**
fr **Symposium**
Freitag, 17.09.2010, 9:00- 13:30 Uhr | öffentliche Veranstaltung | Anmeldung erforderlich an post@stottrop-stadtplanung.de | Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat
Die Entwicklung des Rechtsrheinischen Köln ist ein Prozess, der seit den Achtziger- und Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts insbesondere vom ökonomischen und soziodemographischen Strukturwandel geprägt ist. Städtebau, Stadtentwicklung, Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt, Sozialstruktur – all dies sind Elemente, die den Strukturwandel beeinflussen.
- 20.09.** **Gestaltungsbeirat der Stadt Köln**
mo **Sitzung**
Montag, 20.09.2010 | nicht öffentlich |
- 20.09.** 19:30-21:30 **Planungs- und Prozesskultur**
mo **BDA Montagsgespräch**
Montag, 20.09.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln
- 21.09.** 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020**
di **Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“**
Dienstag, 21.09.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 22.09.** 19:00 **Baugemeinschaften als urbaner Baustein**
mi **Was wir aus Süddeutschland lernen können**
Mittwoch, 22.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Natalie Schaller, Architektin und Sprecherin des „Forum für Baugemeinschaften e.V.“ in München stellt die Vorschläge zur Vergabepraxis von Grundstücken an Baugemeinschaften vor, die das Forum für Baugemeinschaften für die Stadt München entwickelt hat. In die Vorschläge sind sowohl ihre persönlichen Erfahrungen als Mitglied einer Baugemeinschaft als auch die ihrer Tätigkeit als Architektin und Baubetreuerin von Baugruppen in verschiedenen deutschen Städten (u.a. in Freiburg, München und Köln) eingeflossen.

24.09.-01.10.

plan 10

Forum aktueller Architektur in Köln

24.09.-17.10.

SEHSTATION Köln

Diskussionsplattform zur Kölner Baukultur

Samstag, 24.09.2010 - Sonntag, 17.10.2010 | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Offenbachplatz, 50667 Köln | Veranstalter: StadtBauKultur NRW

Im Rahmen der Kampagne SEHEN LERNEN der Landesinitiative StadtBauKultur NRW tourt ab August 2008 die 7m x 7m x 12m große SEHSTATION des Architekten Andy Brauneis (in Zusammenarbeit mit Nicolette Baumeister, Kommunikationsmodule, und Christian Schüller, Tragwerksplanung) ergänzt durch 10 überdimensionale Farbrahmens durch die Städte Nordrhein-Westfalens. Die SEHSTATION ist das Ergebnis eines im Jahr 2007 ausgelobten Wettbewerbes zwischen Architekten, Stadtplanern und Künstlern und dient der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt.

24.09.-26.11.

Kumamoto Artpolis

Architektur durch Kommunikation

Samstag, 24.09.2010 - Freitag, 26.10.2010 | Japanisches Kulturinstitut Köln, Universitätsstraße 98, 50674 Köln | Veranstalter: Architektenkammer Niedersachsen, JAPANFOUNDATION, forum gestalten

Auf der im Süden Japans gelegenen Insel Kyushu wurde im Jahr 1988 ein bis dahin einzigartiges Architekturprojekt ins Leben gerufen. Beeindruckt von einem Besuch auf der Internationalen Bauausstellung (IBA)1987 in Berlin hat der Gouverneur der Präfektur Kumamoto, Hosokawa Morihiro, gemeinsam mit dem renommierten Architekten Isozaki Arata nach Möglichkeiten gesucht, in Kumamoto ein ähnliches Projekt auf die Beine zu stellen. Die Idee zu Kumamoto Artpolis war geboren.

24.09. 18.30
fr

Fanfare von Markus Stockhausen zur Eröffnung der SEHSTATION

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Freitag, 24.09.2010 | 18:30 Uhr | an und in der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Ein Beitrag von „Mut zur Kultur“ und Markus Stockhausen zur SEHSTATION | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich |

Markus Stockhausen, der weltbekannte Jazztrompeter und Improvisateur, beehrt die SEHSTATION anlässlich seines jährlichen Kölner Klangvisionen-Festivals „Inspirationen“ mit einer Eröffnungsfanfare.

24.09. 18:30
fr

Eröffnung der SEHSTATION

Die SEHSTATION kommt nach Köln

Freitag, 24.09.2010 | Ab 18:30 Uhr im Anschluss an Eröffnungsfanfare | an und in der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich |

Harry Kurt Voigtsberger, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, eröffnen die SEHSTATION Köln.

Sie sind herzlich eingeladen!

Im Rahmen der Eröffnung gibt es ein Gespräch mit Andy Brauneis, Architekt, Augsburg, Architekt der SEHSTATION, und Ulrike Rose, StadtBauKultur NRW. Im Anschluss kühle Getränke und kleiner Imbiss

25.09. 13:00-15:00
sa

FENSTER-Rundgang

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 25.09.2010 | 13:00-15:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Ein Beitrag von koelnarchitektur.de zur SEHSTATION

Was macht einen Platz zum Platz? Was vereint, was unterscheidet die einzelnen Standorte der SICHTFENSTER? Die Autorinnen der Textbroschüre „SEHEN LERNEN“ Barbara Schlei und Ira Scheibe von koelnarchitektur.de kommentieren auf einem Rundgang zu den einzelnen Fenster-Orten, was es dort so zu sehen gibt.

25.09. 15:00-18:00 **Entdecke deine Stadt- Buchvorstellung und Rallye**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 25.09.2010 | 15:00 - 18:00 Uhr | Ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Für Kinder von 9 bis 13 Jahren in Begleitung der Erziehungsberechtigten | Teilnahme kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag der Autorin Anke Leitzgen, der Grafikerin Lisa Riemann, den Fotografinnen des Buches sowie Ulrike Rose und Anne Kraft von StadtBauKultur NRW zur SEHSTATION

Das Kindersachbuch „Entdecke deine Stadt - Stadtsafari für Kinder“ (Verlag Beltz & Gelberg) wird vorgestellt. Es ist in Kooperation mit der Landesinitiative StadtBaukultur NRW entstanden. Das Buch möchte Kinder und Jugendliche zum Sehen lernen inspirieren. Und womit ließe sich das live besser erleben, als mit einer „Fotorallye“? Bei der Rallye werden die Kinder und Jugendlichen von den Fotografinnen des Buches begleitet. Wichtig: Jedes teilnehmende Kind muss entweder eine Digitalkamera oder ein Fotohandy mitbringen.

Ablauf: 15:00 Uhr Beginn der Veranstaltung 15:30 Uhr Start der Rallye mit den Kindern und Jugendlichen 16:30 Uhr Ende der Rallye / Treffen wieder an der SEHSTATION 17:15 Uhr Ergebnis-Präsentation per Beamer der einzelnen Gruppen 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

25.09. 17:00-18:00 **Inhalt und Fassade in der Kölner Kultur – Wer soll das bezahlen?**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 25.09.2010 | 17:00 - 18:00 Uhr | an der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Anmeldung nicht erforderlich | Ein Beitrag des KulturNetzKöln zur SEHSTATION

Podiumsdiskussion an der SEHSTATION auf dem Offenbachplatz. An dem Ort der Hochkultur, wollen wir die Kampagne SEHEN LERNEN wörtlich nehmen und Ausschau halten nach Möglichkeiten der Kulturförderung in Zeiten knapper Kassen.

Der Diskurs über den Erhalt und Sanierung des Schauspielhauses „Inhalt vor Fassade“ wurde vor dem Hintergrund kommunaler Finanznot geführt. Der künstlerische Etat des Schauspielhauses sollte nicht Gefahr laufen, wegen ausufernder Baukosten, enorm gekürzt zu werden. Die Gefahr scheint abgewendet. Allerdings soll nun überproportional die Kulturförderung in der Freien Szene gekürzt werden. Wir wollen nicht länger die Freie Szene gegen die Hochkultur aufrechnen, sondern gemeinsam nach intelligenten Wegen aus der Krise suchen. Transparenz ist gefragt und so wollen wir gemeinsam sehen lernen und Licht ins Dunkle der städtischen Kulturfinanzierung bringen?

25.09. 19:00-22:00 **Kölner Architekturpreis 2010**

sa

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Samstag, 25.09.2010 | 19:00 - 22:00 Uhr | Spichern Höfe, Spichernstraße 6-10, 50672 Köln | ÖPNV: Bahnhof West / Hans-Böckler-Platz + Friesenplatz | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Ein Beitrag des kap köln architekturpreis e.V. zur SEHSTATION

Der Kölner Architekturpreis wird alle drei bis vier Jahre für vorbildliche Bauwerke, Gebäudegruppen, städtebauliche Anlagen und Freianlagen in Köln und Umgebung verliehen. Träger des Preises sind das Architektur Forum Rheinland, der Bund Deutscher Architekten BDA Köln, der Deutsche Werkbund Nordrhein-Westfalen und der Kölnische Kunstverein.

25.09.

sa

Baukultur in die Schlagzeilen

Netzwerktreffen West der Bundesstiftung Baukultur in Köln.

Samstag, 25.09.2010 | Köln | Nicht öffentliche Veranstaltung | Veranstalter: Haus der Architektur Köln |

25.09.-03.10 **Kölner Architekturpreis 2010**

Ausstellung aller Teilnehmer

Ausstellung vom 25.09.2010 bis 03.10. 2010, 13:00 - 21:00 Uhr | Spichern Höfe, Spichernstraße 6 | ÖPNV: Bahnhof West / Hans-Böckler-Platz + Friesenplatz | Ein Beitrag des kap köln architekturpreis e.V. zur SEHSTATION

Der Kölner Architekturpreis wird alle drei bis vier Jahre für vorbildliche Bauwerke, Gebäudegruppen, städtebauliche Anlagen und Freianlagen in Köln und Umgebung verliehen. Träger des Preises sind das Architektur Forum Rheinland, der Bund Deutscher Architekten BDA Köln, der Deutsche Werkbund Nordrhein-Westfalen und der Kölnische Kunstverein.

25.09.-01.10

Ausstellung:e-motion-Corporate Architecture

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Ausstellung vom 25.09.2010 bis 01.10.2010, 13:00 - 21:00 Uhr | Haus der Architektur, Josef-Haubrich-Hof 2 | Eintritt frei | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag der Fachhochschule Köln, Masterklasse Corporate Architecture, zur SEHSTATION

Unter dem Arbeitstitel „e-motion“ sollen das aktuelle Thema Energie und Energieanbieter der daraus entstehende neue Markt gescreent werden. Die Zusammenarbeit mit Markenunternehmen eines Unternehmens aus den Bereichen Living, Work, Mobility und Net evaluiert branchenspezifische Trends und ermöglicht aufschlussreiche Transfers in der Visualisierung der Stegreifarbeit „Markenraum - Brandscapes“. Der „Markenraum - Brandscapes“ ist mit allen Sinnen erlebbar, d.h. „weiche“ Aspekte wie Neugier, Sympathie und Lebensgefühl sind wichtiger als die reine Dokumentation „harter“ Fakten

26.09.
so

14:00-16:00 Stadtpaziergang für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Rallye rund um das Bühnenquartier-Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 26.09.2010 | 14:00 - 16:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme von Kindern nur in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung nicht erforderlich | Ein Beitrag zur SEHSTATION von und mit Dr. Barbara Precht-von Taboritzki

Kinder gehen gerne auf Entdeckungsreise. Was sie sehen, weicht ab von dem Sehen Erwachsener. Sie können aufmerksam gemacht werden auf Dinge, die die Umwelt prägen und können diese bewerten. Rallye rund um das Bühnenquartier mit Urkunde und Belohnung.

26.09.
so

16:00-18:00 Stadtpaziergang für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Rallye rund um das Bühnenquartier-Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 26.09.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme von Kindern nur in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung nicht erforderlich | Ein Beitrag zur SEHSTATION von und mit Dr. Barbara Precht-von Taboritzki

Kinder gehen gerne auf Entdeckungsreise. Was sie sehen, weicht ab von dem Sehen Erwachsener. Sie können aufmerksam gemacht werden auf Dinge, die die Umwelt prägen und können diese bewerten. Rallye rund um das Bühnenquartier mit Urkunde und Belohnung.

26.09.
so

16:00-18:00 2000 Jahre Baugeschichte im Umfeld des Kölner Doms

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 26.09.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | ab KölnTourismus, Kardinal-Höfner-Platz 1, 50667 Köln | ÖPNV: Hauptbahnhof / Dom | Teilnahme kostenfrei | Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag der KölnTourismus GmbH zur SEHSTATION

Ein Spaziergang auf dem Domhügel zur Kölner Stadt- und Baugeschichte. Im Umfeld von wenigen Hundert Metern stehen außerordentlich viele für Köln bedeutsame Gebäude. Unser Spaziergang führt durch verschiedenste Epochen, von der römischen Stadtmauer über das Mittelalter, repräsentiert durch den Dom und St. Andreas zur barocken Kirche St. Mariae Himmelfahrt.

Die Umbruchzeit des 19. Jahrhunderts ist mit vielen Beispielen präsent, allerdings ist der Bestand durch die intensive Kriegszerstörung Kölns stark dezimiert worden. Gerade in der näheren Domumgebung sind Bauten der Nachkriegszeit konzentriert zu finden, dazu gehört auch das ehemalige Verkehrsamt, jetzt KölnTourismus GmbH. Am Ende des Rundganges wird das denkmalgeschützte Haus mit seinen originalen Ausstattungselementen vorgestellt, wobei auch die Dachterrasse besucht wird (Fotoapparate mitbringen!).

26.09.
so

19:30-21:00 Tanzperformance im Theaterparkhaus

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 26.09.2010 | 19:30 - 21:00 Uhr | Salon „Mut zu Kultur“ auf dem Dach des Theaterparkhauses, Krebsgasse, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag von „Mut zu Kultur“ zur SEHSTATION

Tanzperformance auf dem Dach des Theaterparkhauses auf Initiative des Landesbüro Tanz NRW. Noch stehen die Tänzer nicht fest – aber es wird in jedem Fall eine hochkarätige Besetzung in aufregender Umgebung vor der Kulisse der Stadt geben!

27.09. 17:00-19:00 Transformationsprozesse in Köln-Kalk

mo

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Montag, 27.09.2010 | 17:00 - 19:00 Uhr | ab Odysseum, Corintostrasse 1, 51103 Köln | ÖPNV: Von Köln-Deutz: Mit den Straßenbahnlinien 1 und 9 bis zur Haltestelle Kalk-Post oder mit den S-Bahn Linien S12 oder S13 sowie der Regionalbahn RB25 bis zur Haltestelle Trimbornstraße. | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung erforderlich unter www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag aus dem Haus der Architektur Köln zur SEHSTATION, in Kooperation mit Rheinische Industriekultur e.V.

Fahrradtour mit Diskussion zu den städtebaulichen Veränderungen auf dem CFK-Gelände und in Kalk-Süd.

Im Zuge der Bauausstellung IBA-Emscherpark sind Transformationsprozesse brachgefallener Industriearale breit diskutiert worden. Die Realisierung hat zu verschiedenen Ergebnissen geführt, deren Qualitäten unterschiedlich ausgefallen sind. Immer aber war man bemüht die Geschichte des Ortes in den Transformationsprozess sichtbar einzubinden. Anhand der städtebaulichen Entwicklungen auf dem CFK-Gelände und in Kalk-Süd soll erkundet und erörtert werden, ob und ggf. wie die anlässlich der Bauausstellung IBA-Emscherpark entwickelten Kriterien für den Transformationsprozess umgesetzt wurden.

Führung mit

- Dr. Walter Buschmann, Industriearchäologe des Rheinischen Amt für Denkmalpflege und intimer Kenner der städtebaulichen Veränderungen in Köln Kalk
- Herrn Rainer Rossmann, Stadtkonservator Dortmund a.D.

27.09. 19:00-21:00 Kölner Architekturpreis 2010

mo

Gemeinsame Präsentation der 5 Preisträger

Montag, 27.09.2010 | 19:00 - 21:00 Uhr | Spichern Höfe, Spichernstrasse 6-10, 50672 Köln | ÖPNV: Bahnhof West / Hans-Böckler-Platz + Friesenplatz | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Projekt des kap köln architekturpreis e.V. zur SEHSTATION

Gemeinsame Präsentation der fünf ausgezeichneten Preisträger im Rahmen der Ausstellung aller am kap 2010 teilnehmenden Arbeiten. Von den 106 eingereichten Projekten werden 5 Projekte mit dem „kap 2010“ ausgezeichnet. Im Rahmen der umfangreichen Ausstellung in den Spichernhöfen werden die mit dem „kap 2010“ ausgezeichneten Preisträger ihre Projekte vorstellen.

Einführung: Ingo Plato, Architekt BDA, Vorsitzender des Kölner Architekturpreis e.V.

28.09. 16:00-18:00 Brunnen in der Innenstadt

di

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Dienstag, 28.09.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz zur SEHSTATION

Eine Brunnenführung vom Offenbachplatz zum Petrusbrunnen. Präsentation des Offenbachplatzes in seiner derzeitigen städtebaulichen Gestalt, insbesondere des Brunnens. Dieser erste Teil der Führung wird im Rahmen des „Denkmal des Monats“, einer monatlichen Vorstellungsserie des RVDL, veranstaltet. Danach folgt ein Rundgang zu bedeutsamen Brunnen der Innenstadt. Der Weg führt zum Taubenbrunnen (Matarè), zum wieder aufgestellten Petrus-Brunnen am Dom, zum Heinzelmännchen-Brunnen, Frauen-Brunnen und Fastnachtsbrunnen. Während der Führung werden die gestaltenden Künstler und Einzelheiten der Entstehung und Bedeutung der Brunnen präsentiert.

Führung mit

- Stephan von Wahl, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
- Thomas Pütz, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

28.09. 17:00-18:30 Grüne Runde durch die Stadt

di

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Dienstag, 28.09.2010 | 17:00 - 18:30 Uhr | ab Kap am Südkai, Agrippinawerft 30, 50678 Köln | ÖPNV: Schönhauser Straße | Teilnahme kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag aus dem Haus der Architektur Köln zur SEHSTATION in Kooperation mit dem Künstler Ralf Witthaus und Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner BDA Eine Fahrradtour durch den Inneren Grüngürtel und zur Kunstinstallation „Bundesrasenschau“.

Mit dem Rad geht es durch den südlichen Inneren Grüngürtel. Der Künstler Ralf Witthaus präsentiert seine Rasenmäherzeichnung

„Bundesrasenschau“ für den Kölner Grüngürtel; mit Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner BDA, sprechen wir über den Lückenschluss des Grüngürtels an den Rhein.

28.09. di 19:30-21:00 **Wie kommt das Bühnenquartier zurück in die Stadt?** **Podiumsdiskussion-Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Dienstag, 28.09.2010 | 19:30 - 21:00 Uhr | Salon „Mut zu Kultur“, Steinfoyer Schauspielhaus, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag von „Mut zu Kultur“ zur SEHSTATION

Diskussion von „Mut zu Kultur“ zur Zukunft des Opernquartiers: „Wie kommt das Opernquartier zurück in die Stadt?“
Eine Podiumsdiskussion mit :

- Bernd Streitberger, Beigeordneter und Dezernent für Planen und Bauen der Stadt Köln
- Uwe Eric Laufenberg, Intendant der Oper Köln
- Dr. Stefan Kraus, Direktor Kolumba Kunstmuseum (angefragt)
- Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppel, Lehrstuhl Quartiersplanung TU Karlsruhe

29.09. mi 16:30-18:30 **Dialogischer Spaziergang** **Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Mittwoch, 29.09.2010 | 16:00 - 18:30 Uhr | ab Rathausvorplatz, vor der Laube des Historischen Rathauses, Rathausplatz 1, 50667 | ÖPNV: Rathaus + Heumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung erforderlich unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag der Stadt Köln, Dezernat für Planen und Bauen zur SEHSTATION

Bernd Streitberger und Paul Bauwens-Adenauer führen einen Dialog im Rahmen eines Stadtsparzierganges durch die Kölner Innenstadt.

Stationen:

- Kölner Stadtmodell im Innenhof des Rathauses, Spanischer Bau
- FENSTER Bahnhofsvorplatz / Plateau nordöstlich des Domes
- FENSTER Andreaskloster, St. Andreas
- Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz
- FENSTER vor dem Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule
- L.-Fritz Gruber-Platz, St. Kolumba
- Schildergasse zwischen FENSTER Antoniterkirche und Peek&Cloppenburg Weltstadthau
- FENSTER St. Aposteln, Amerikahaus
- Hanns-Hartmann-Platz
- SEHSTATION Offenbachplatz

29.09. mi 19:00 **Was ist eigentlich ... der Stadtentwicklungsausschuss?** **Ein Beitrag des hdak zur SEHSTATION**

Mittwoch, 28.09.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | an der SEHSTATION Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | Ein Beitrag aus dem Haus der Architektur Köln zur SEHSTATION Köln

Nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr hat der neue Oberbürgermeister das Amt für Stadtentwicklung aus dem Baudezernat herausgelöst und in die eigene Zuständigkeit genommen. Stadtentwicklung ist also nun Chefsache in Köln. Umso wichtiger ist der Stadtentwicklungsausschuss, durch den der Rat der Stadt Einfluss auf die Zukunft der Stadt nimmt und in dem Entscheidungen der Volksvertreter vorbereitet werden. Auch über die Zukunft des Masterplans wird im StEA beraten. Im Gespräch mit dem langjährigen Vorsitzenden des Ausschusses, Karl Jürgen Klipper (CDU) soll die Arbeit des StEA erklärt werden. Auch über die Zukunft des Masterplans wird im StEA beraten. Im Gespräch mit dem langjährigen Vorsitzenden des Ausschusses, Karl Jürgen Klipper (CDU) soll die Arbeit des StEA erklärt werden. Ein Beitrag des Hauses der Architektur Köln von und mit Jürgen Keimer.

30.09. do 15:00 **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln** **Sitzung**

Donnerstag, 30.09.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

30.09. 17:00-18:15 **Schneisen schlagen - Lust am Abriss - Exkursion Nord**

do

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 30.09.2010 | 17:00 - 18:15 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung erforderlich unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Dr. Martin Stankowski zur SEHSTATION

Vier Exkursionen, in alle vier Himmelsrichtungen, mit Martin Stankowski zu ausgewählten Objekten, Bauten, Banken, Plätzen und Skulpturen. Das Motto: Schneisen schlagen in die Stadtgestalt und jeder hat drei Wünsche frei...

Die Stadt reißt ab, die KVB reißt ein, Banken räumen ab – und die Bürger schauen zu. Das Potential von Abriss, Loch und Lücke wird den Bürgern vorenthalten. Erst die Folgen wecken sie auf. Das erste Kölner Loch am Haubrich-Hof ist legendär. Auch das zweite Kölner Loch am Waidmarkt sorgt jenseits der Schuldebatte für einen nachdrücklichen Diskurs: was kann hier alles entstehen? Kunsthalle, Kammermusiksaal, ein Haus der Volkskultur – alles scheint möglich.

Das Loch hinterlässt eine Spur in der Stadtgestalt und zugleich ist es Muster. Also weiter: Wieso nicht abreißen? Architekten, Planer, Bauherren, ihr Name ist Programm, aber wo wenn alles bebaut ist? Köln ist keine schöne Stadt, gut es gibt schöne Teile und Ecken, aber insgesamt ist Köln hässlich. Wer wüsste das besser als der Kölner selbst. Warum also nicht Platz schaffen? Die Aldisierung der Stadt ist augenscheinlich, aber was soll schon sein, wenn die Stadt sich Investoren wie dem Esch-Oppenheim-Fond ausliefert? Es reicht auch nicht, die Niederlagen der Denkmalpflege zu beklagen und selbst nicht mitzumachen.

30.09. 18:00-21:00 **Blickführung - Blickrichtung**

do

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 30.09.2010 | 18:00 - 21:00 Uhr | Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | ÖPNV: Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zur SEHSTATION

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium ist nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln vorübergehend in das VHS-Studienhaus am Josef-Haubrich-Hof eingezogen. Im Kulturprofil der Klassen 8/9 wird als Beitrag zu SEHEN LERNEN das Treppenhaus und die Dachterrasse inszeniert.

Das Loch hinterlässt eine Spur in der Stadtgestalt und zugleich ist es Muster. Also weiter: Wieso nicht abreißen? Architekten, Planer, Bauherren, ihr Name ist Programm, aber wo wenn alles bebaut ist? Köln ist keine schöne Stadt, gut es gibt schöne Teile und Ecken, aber insgesamt ist Köln hässlich. Wer wüsste das besser als der Kölner selbst. Warum also nicht Platz schaffen? Die Aldisierung der Stadt ist augenscheinlich, aber was soll schon sein, wenn die Stadt sich Investoren wie dem Esch-Oppenheim-Fond ausliefert? Es reicht auch nicht, die Niederlagen der Denkmalpflege zu beklagen und selbst nicht mitzumachen.

30.09. 19:30-21:00 **Die Rolle der Denkmalpflege für die aktuelle Stadtentwicklung**

do

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 30.09.2010 | 19:30 - 21:00 Uhr | Salon „Mut zu Kultur“ im Steinfoyer des Schauspielhauses | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag von „Mut zu Kultur“ zur SEHSTATION

Diskussion von „Mut zu Kultur“ zur Rolle des Denkmalschutzes für die aktuelle Stadtentwicklung: „Denkmalschutz und Schauspielhaus: erst Opfergang, dann Glasglocke?“ Es sind schwere Zeiten für den Denkmalschutz. Wirtschaftlicher Druck, vorgebliche funktionale Zwänge, Akzeptanzprobleme bei der Öffentlichkeit für die Nachkriegsarchitektur zeigten schon beim Abrissbeschluss für das Schauspielhaus die eine Seite des Problems. Die andere Seite: verhindert ein zu starrer Denkmalbegriff die Weiterentwicklung und notwendige Anpassung der Stadtstruktur an die Jetztzeit – und leistet er damit ungewollt Vorschub für Abrisswünsche und Rekonstruktionsphantasien?

Podiumsdiskussion mit:

- Dr. Renate Kaymer, Stadtkonservatorin
- Regine Schlungbaum, M.A., Kunsthistorikerin, Bezirksregierung Köln, Denkmalschutz
- Prof. Dr. Hiltrud Kier, Stadtkonservatorin a.D.

01.10.-02.10

Straßenfest Brückenstrasse

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Freitag, 01.10.2010 und Samstag, 02.10.2010 | 10:00 -18:00 Uhr | Brückenstrasse | Ein Beitrag des Einzelhandels der Brückenstraße zur SEHSTATION

Architektur verändert das Stadtbild. Die Brückenstraße steht beispielhaft dafür wie bauliche Veränderungen und Erneuerungen Auswirkungen auf das Kölner Stadtleben haben können.

Durch das neu entstandene Kolumba Kunstmuseum und die Kernsanierung des Disch-Hauses erwacht ein Geschäftsviertel zu neuem Leben. Am 01. und 02. Oktober 2010 von 10:00 bis 18:00 Uhr rollen die anliegenden Einzelhändler von Manufactum bis zur Hohe Straße den roten Teppich aus. Mit zahlreichen Veranstaltungen zeigt die Interessengemeinschaft die neue und alte Lebendigkeit der Brückenstraße.

01.10.
fr

15:00-16:30 **Stadtspaziergang Junkersdorf**

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Freitag, 01.10.2010 | 15:00 - 16:30 Uhr | ab Playa in Cologne, Junkersdorfer Straße, Am Sportpark Müngersdorf | ÖPNV: RheinEnergie-Stadion, Junkersdorf | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung erforderlich unter : www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Martin Halfmann, Architekt BDA zur SEHSTATION

Der Kölner Architekt BDA Martin Halfmann führt unter dem Motto „Von der Moderne im Westen zum Sportzentrum“ durch Köln-Junkersdorf.

01.10.
fr

17:00-18:15 **Schneisen schlagen - Lust am Abriss - Exkursion Ost**

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Freitag, 01.10.2010 | 17:00 - 18:15 Uhr | Ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Dr. Martin Stankowski zur SEHSTATION

Vier Exkursionen, in alle vier Himmelsrichtungen, mit Martin Stankowski zu ausgewählten Objekten, Bauten, Banken, Plätzen und Skulpturen. Das Motto: Schneisen schlagen in die Stadtgestalt und jeder hat drei Wünsche frei. Die Stadt reißt ab, die KVB reißt ein, Banken räumen ab – und die Bürger schauen zu. Das Potential von Abriss, Loch und Lücke wird den Bürgern vorenthalten. Erst die Folgen wecken sie auf. Das erste Kölner Loch am Haubrich-Hof ist legendär. Auch das zweite Kölner Loch am Waidmarkt sorgt jenseits der Schulddebatte für einen nachdrücklichen Diskurs: was kann hier alles entstehen? Kunsthalle, Kammermusiksaal, ein Haus der Volkskultur – alles scheint möglich.

Das Loch hinterlässt eine Spur in der Stadtgestalt und zugleich ist es Muster. Also weiter: Wieso nicht abreißen? Architekten, Planer, Bauherren, ihr Name ist Programm, aber wo wenn alles bebaut ist? Köln ist keine schöne Stadt, gut es gibt schöne Teile und Ecken, aber insgesamt ist Köln hässlich. Wer wüsste das besser als der Kölner selbst. Warum also nicht Platz schaffen? Die Aldisierung der Stadt ist augenscheinlich, aber was soll schon sein, wenn die Stadt sich Investoren wie dem Esch-Oppenheimer-Fond ausliefert? Es reicht auch nicht, die Niederlagen der Denkmalpflege zu beklagen und selbst nicht mitzumachen.

06.10.
mi

19:00 **Die Kölner Flora: zum aktuellen Planungsstand**

Ein Beitrag des hdak zur SEHSTATION

Mittwoch, 06.10.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | an der SEHSTATION Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau | Ein Beitrag aus dem Haus der Architektur Köln zur SEHSTATION Köln

Die Flora Köln wurde 1864 eingeweiht und ersetzte damit den Botanischen Garten am Fuße des Domes, der für den Bau des Bahnhofes weichen musste. Das zentrale Gebäude der Flora in der symmetrischen Gartenanlage lehnte sich, mit seiner reich verzierten Fassade und einem Tonnendach aus Glas, an die großen palastartigen Wintergärten in London und Paris an. Nach dem 2.WK wurde das zerstörte Glasdach aus Kostengründen durch ein Ziegelwalmdach ersetzt, während die ornamentale Fassade weitgehend erhalten blieb. Die erste Restaurierung des Gebäudes fand Ende der 1970er Jahre statt, gefolgt von einer Instandsetzung der Gartenanlage im Jahr 1988. Zuvor war die Flora 1980 in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen worden. 1995 fand eine Renovierung der Räume statt. Seit 2008 sind eine Generalinstandsetzung und der Umbau der Flora durch den Kölner Rat beschlossen.

Ein Beitrag aus dem Haus der Architektur Köln von und mit Dr. Ulrich Krings, Stadtkonservator a.D.

07.10. 15:30 **Rat der Stadt Köln**
do **Sitzung**

Donnerstag, 07.10.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

07.10. 16:00-19:00 **Vom Römerturm zu den Kranhäusern**
do **Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Donnerstag, 07.10.2010 | 16:00 - 19:00 Uhr | Kaspar Kraemer Architekten BDA, Am Römerturm 3, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Friesenplatz | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Kaspar Kraemer, Architekt BDA zur SEHSTATION

Stadtpaziergang mit Kaspar Kraemer zur Baugeschichte Kölns von den Römern bis zur Gegenwart mit Ausblick in die Zukunft anhand des Masterplanes von Albert Speer & Partner. Im historischen Sancta Clara-Keller Am Römerturm 3 wird Kaspar Kraemer einen 45-minütigen Einführungsvortrag zur Stadtentwicklung Kölns halten. Anschließend werden auf dem Weg vom Römerturm zum Rheinauhafen über die Zeughausstraße, Burgmauer, Roncalliplatz, „Via Culturalis“ mit Rathaus und Stadtmodell, Wallraf-Richartz-Museum, Gürzenich, Heumarkt, Rheingarten Einzelbauwerke und städtebauliche Situationen besichtigt und in ihren historischen Kontext gesetzt. Die Führung klingt aus in einem Bistro im Rheinauhafen.

07.10. 09:00-17:00 **Living Ergonomics**
do **Ergonomie-Kongress / Wilkhahn / KAP Forum**

Dienstag, 07.09.2010, 09:00 - 17:00 Uhr | Teilnehmergebühr 90,- Euro, Studenten 30,- Euro inkl. MwSt. inklusive Getränke und Snacks | Anmeldung unter anmeldung@living-ergonomics.de oder Fax 0221- 4982- 8390 | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Univ.-Prof. Dr. Ingo Froböse, Leiter des „Zentrums für Gesundheit“ der Deutschen Sporthochschule Köln Burkhard Remmers | Veranstalter: Wilkhahn / KAP Forum |

Das Symposium „Living Ergonomics“ als transdisziplinärer Diskurs unter dem Dach einer neuen, vom Menschen ausgehenden Ergonomie versammelt die führenden Akteure aus den Bereichen Produktgestaltung, Architektur, Arbeitsorganisation, Bewegung, Gesundheit und Sozialwissenschaft. Das Symposium soll den Auftakt bilden für die Entwicklung und Etablierung einer „neuen Ergonomie“, die der biologischen Disposition des Menschen und den dynamischen Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelten Rechnung trägt. Gefragt sind hier alle, die über den Tellerrand des Bestehenden hinausdenken, die kritisch hinterfragen und positiv bewegen wollen. Und die den Menschen nicht als Problem, sondern als Chance begreifen, die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

08.10. 13:00-17:00 **Via Sacra**
fr **Führung von St. Severin bis St. Kunibert -Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Freitag, 08.10.2010 | 13:00-17:00 Uhr | ab St. Severin, Severinskirchplatz , 50678 Köln | ÖPNV: Chlodwigplatz | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Prof. Dr. Hiltrud Kier, Stadtkonservatorin a.D. zur SEHSTATION

Der etwa vierstündige Weg von St. Severin bis St. Kunibert mit Prof. Dr. Hiltrud Kier soll erneut die Frage aufwerfen, wie die Stadt und ihre BürgerInnen mit dieser „Via Sacra“, die eher eine „Via Profana“ (W. Pehnt) ist, umzugehen gedenken. Der 1950 von Rudolf Schwarz, Kölns Stadtplaner von 1946 bis 1952, als „Via Sacra“ benannte halbkreisförmige Weg innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauer wurde zu Beginn dieses Jahrtausends von Wolfgang Pehnt wieder in die Diskussion gebracht, um auf die Vernachlässigung weiter Teile der Kölner Altstadt aufmerksam zu machen. Mehrere Aktionen bildeten sich danach - inzwischen aber ist es ruhig geworden um diese wichtige städtebauliche Initialzündung.

08.10. 17:00-18:15 **Schneisen schlagen - Lust am Abriss-Exkursion Süd**
fr **Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Freitag, 08.10.2010 | 17:00 - 18:15 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Dr. Martin Stankowski zur SEHSTATION

Vier Exkursionen, in alle vier Himmelsrichtungen, mit Martin Stankowski zu ausgewählten Objekten, Bauten, Banken, Plätzen und Skulpturen. Das Motto: Schneisen schlagen in die Stadtgestalt und jeder hat drei Wünsche frei...

Die Stadt reißt ab, die KVB reißt ein, Banken räumen ab – und die Bürger schauen zu. Das Potential von Abriss, Loch und Lücke wird den Bürgern vorenthalten. Erst die Folgen wecken sie auf. Das erste Kölner Loch am Haubrich-Hof ist legendär. Auch das zweite Kölner Loch am Waidmarkt sorgt jenseits der Schuldebatte für einen nachdrücklichen Diskurs: was kann hier alles entstehen? Kunsthalle, Kammermusiksaal, ein Haus der Volkskultur – alles scheint möglich.

4. Exkursion: Süd – von der SEHSTATION zum FENSTER Antoniterkirche

08.10. 19:30-20:30 **Kölner Architekturpreis 2010**

fr

Präsentation der Preisträger Teil 2

Freitag, 08.10.2010 | 19:30-20:30 | an und in der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des kap köln architekturpreis e.V. zur SEHSTATION

09.10. 10:00-15:00 **Blickfänger**

sa

SEHEN und GEHEN im Stadtumfeld des Offenbachplatzes-Führung für Kinder und Jugendliche Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 09.10.2010 | 10:00 - 15:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von JAS Jugend Architektur Stadt e.V. zur SEHSTATION

„Blickfänger“ ist eine Veranstaltung für junge Menschen, in der sie sich durch SEHEN und GEHEN das Stadtumfeld des Offenbachplatzes in der Kölner Innenstadt erobern. Auf der Suche nach ungewöhnlichen Blickpositionen, Einblicken und Ausblicken halten die Kinder und Jugendlichen ihre Perspektiven fest (Foto, Zeichnung, Relief, Collage). Zur Abschlusspräsentation in der SEHSTATION am Offenbachplatz sind alle Eltern, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen.

09.10. 15:00-17:30 **Kinospuren in Köln**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 09.10.2010 | 15:00 - 17:30 Uhr | ab Kino in der Brücke / Kölnischer Kunstverein, Hahnenstraße 6, 50667 Köln | ÖPNV: Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von FilmInitiativ Köln e.V. mit Ana Maria Bermejo, Architektin und Stadtführerin zur SEHSTATION

In den 50er-Jahren gab es 84 Kinos in Köln, heute sind es noch 11. Die Stadtführung zu Kinogeschichte und Kinoarchitektur in Köln beginnt im „Kino in der Brücke“ und führt über die ehemals prachtvolle Kinomeile zwischen „Theater am Rudolfplatz“ und dem „Residenz“ - mit Geschichten zu (noch) existierenden und bereits geschlossenen Kinos der Stadt. Im Rahmen der Filmreihe „Kinogeschichte(n) - in Köln und aus aller Welt“ vom 08. bis 10.10. im Kino in der Brücke veranstaltet FilmInitiativ Köln e.V. eine Stadtführung zu Kinogeschichte und Kinoarchitektur in Köln. Der Stadtspariergang beginnt im „Kino in der Brücke“, erbaut von Wilhelm Riphahn (1950), mit einigen Kurzfilmen zur Geschichte der Kinos in Köln und führt anschließend über die ehemalige Kinomeile zwischen dem „Theater am Rudolfplatz“ und dem „Residenz“. Die Führung bietet einen Blick zurück in die Zeit der prachtvollen Lichtspieltheater, gibt Informationen zur Kölner Kinogeschichte und macht aufmerksam auf Besonderheiten von Kinoarchitektur in der Stadt.

10.10. 11:00-13:00 **Fenster für Junge**

so

Führung für Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 10.10.2010 | 11:00 - 13:00 Uhr | ab FENSTER Antoniterkirche | ÖPNV: Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von Känguru Stadtmagazin für Familien in Köln/Bonn mit Günter Leitner, Stadtführer aus dem Team der AntoniterCitytours zur SEHSTATION

Mit einer Stadtführung für Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren stellt Stadtführer Günter Leitner aus dem Team der AntoniterCitytours die fünf FENSTER vor. Den Beginn bildet die Antoniterkirche auf der Schildergasse, hier wird auf die verschiedenen Religionen in der Stadt geblickt, ein Engel begleitet uns dabei. Weiter geht es zum Du-Mont-Carre: Die Medien (Presse und der WDR) bilden Ausgangspunkt zu einer Zeitreise eines Ortes mit viel Geschichte und Geschichten. Das nächste FENSTER wird Kolumba und das Dischhaus sein, wo gebaute Stille im Schauen erschlossen wird. Licht betrachten lernen in den neuen Markus-Lüpertz-Fenstern der Kirche St. Andreas gilt es als nächstes. Aufblicken zum Dom, wahrnehmen der Vielfalt von Menschen auf dem Bahnhofsvorplatz soll den Abschluss des SEHEN LERNEN-Spaziergangs ausmachen

Besonderheit: Die Führung entlang der fünf FENSTER findet ohne Eltern statt. Um 13 Uhr müssen die Kinder am FENSTER Domplatte / Bahnhofsvorplatz wieder in Empfang genommen werden.

10.10. so 12:00-16:00 Siedlungsgrün an Kölner Wohnanlagen
Fahrradtour mit Besichtigung und Analyse zweier Wohnanlagen
Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 10.10.2010 | 12:00 - 16:00 Uhr | ab Ecke Neue Kempener Straße / Eckewartstrasse | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Ute Becker, Gartenarchitektin BDLA, und Claudia Müller zur SEHSTATION

Qualitätsmerkmale wie Identifikation, Orientierung, gestalterische Qualität werden in zwei Wohnanlagen (Siedlung Mauenheim, autofreie Siedlung Nippes) untersucht. Zwei sehr unterschiedliche Aussenanlagen werden anhand von vorbereitetem Bewertungssystem von den Teilnehmern analysiert, um so die Qualität herauszuarbeiten. Im Anschluss wird das Ergebnis gemeinsam zusammengefasst.

10.10. so 16:00-18:00 2000 Jahre Baugeschichte im Umfeld des Kölner Doms
Ein Beitrag zur SEHSTATION

Sonntag, 10.10.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | Ab KölnTourismus, Kardinal-Höfner-Platz 1, 50667 Köln | ÖPNV: Hauptbahnhof / Dom | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag der KölnTourismus GmbH zur SEHSTATION

Ein Spaziergang auf dem Domhügel zur Kölner Stadt- und Baugeschichte. Die Umbruchzeit des 19. Jahrhunderts ist mit vielen Beispielen präsent, allerdings ist der Bestand durch die intensive Kriegszerstörung Kölns stark dezimiert worden. Gerade in der näheren Domumgebung sind Bauten der Nachkriegszeit konzentriert zu finden, dazu gehört auch das ehemalige Verkehrsamt, jetzt KölnTourismus GmbH. Am Ende des Rundganges wird das denkmalgeschützte Haus mit seinen originalen Ausstattungselementen vorgestellt, wobei auch die Dachterrasse besucht wird (Fotoapparate mitbringen!).

11.10. mo 17:30-19:00 Kolumba Kunstmuseum
Ein Beitrag zur SEHSTATION

Montag, 11.10.2010 | 17:30 - 19:00 Uhr | Ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag des Kolumba Kunstmuseum des Erzbistums Köln zur SEHSTATION

Das Kolumba Kunstmuseum des Erzbistums Köln kann zweifelsfrei als ein außerordentliches Bauwerk von Weltrang bezeichnet werden. Entworfen vom schweizer Architekten und Pritzker-Preisträger Peter Zumthor wurde es an der Stelle der kriegszerstörten romanischen Kirche St. Kolumba errichtet und 2007 eröffnet. Dr. Stefan Kraus, Direktor des Kolumba, und Martin Struck, Diözesanbaumeister, geben uns Einblicke in das Museum und erläutern den Werdegang des Gebäudes von der ersten Idee bis zur Realisierung.

11.10. mo 19:30-21:30 Stadt-Struktur-Wandel
Veränderungen rheinischer Städte der letzten 20 Jahre
AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“

Montag, 11.10.2010, 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Ein Beitrag des AFR Architektur Forum Rheinland in Kooperation mit M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW und Regionale 2010 zur SEHSTATION

In den letzten 20 Jahren unterlagen auch in den rheinischen Städten große Flächen von Industrie, Infrastruktur aber auch im Dienstleistungssektor einer starken Veränderungsdynamik. Was waren und sind Ideen und Konzepte, mit städtischem Strukturwandel umzugehen und wie haben sie sich in dieser Zeit weiter entwickelt?

12.10. di 12:30-13:30 Eine Kathedrale für die Kunst
Ein Beitrag zur SEHSTATION

Dienstag, 12.10.2010 | 12:30 - 13:30 Uhr und 15:30 - 16:30 Uhr | ab FENSTER Museum für Angewandte Kunst Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Hauptbahnhof / Dom | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag des Museums für Angewandte Kunst Köln zur SEHSTATION

Architektur-Führung zum Thema Museumarchitektur am Beispiel des Museums für Angewandte Kunst von Rudolf Schwarz. Das Museum für Angewandte Kunst befindet sich in dem 1953 bis 1957 vom Kölner Baumeister Rudolf Schwarz errichteten Klinkerbau, welches ursprünglich das Wallraf-Richartz-Museum und das Museum Ludwig beherbergte. Der Kölner Kunsthistoriker Dr. Andreas Baumerich führt uns und referiert am Beispiel des Gebäudes zum Thema Museumsarchitektur.

12.10. di 16:00-18:00 **Sehenswerte STADT-BRACHE** Ein Beitrag zur SEHSTATION

Dienstag, 12.10.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | ab Vogelsanger Str.231, Einfahrt Güterbahnhof Ehrenfeld | ÖPNV: Äußere Kanalstraße | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von JACK IN THE BOX e.V. zur SEHSTATION

Das Areal des früheren Ehrenfelder Güterbahnhofes liegt seit Jahren, zum größten Teil ungenutzt, brach. Transportgewerbe und Gebrauchsgüterhandel, Proberäume für Musiker und der Verein „JACK IN THE BOX“ sind die zurzeit verbleibenden Nutzer im alten Gebäudebestand, meist früheren Lagerhallen. Selbst vielen Ehrenfeldern ist diese Brachfläche an der Grenze zu Braunsfeld und Müngersdorf wenig bekannt, die zukünftige Nutzung des Geländes weiterhin ungewiss.

JACK IN THE BOX e.V. lädt alle Interessierten zu einer gemeinsamen Begehung des Geländes ein, in deren Anschluss verschiedenen Betrachtungen und Vorschlägen für Zwischennutzungen Raum geboten werden soll.

13.10. mi 16:00-18:00 **Festungswerke im Grünen** Ein Beitrag zur SEHSTATION

Mittwoch, 13.10.2010 | 16:00 - 18:00 Uhr | ab Eifelplatz, Eingang Volksgarten | ÖPNV: Eifelplatz | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Dr. Henriette Meynen, RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz zur SEHSTATION

Geführter Spaziergang mit Dr. Henriette Meynen zum Fort Paul und der Lünette im Volksgarten. Mit der Anlage des Volksgartens im Jahre 1888 wurde das aufgegebene Fort Paul in die Parkanlage integriert. Teile wurden eingeebnet und hier wie in einem erhaltenen Grabenteilstück in die Parkgestaltung einbezogen. Das zentrale Kernwerk erhielt eine Pergola und die Treppentürme wurden zu Aussichtstürmen aufgestockt. Die nachkriegszeitlichen Veränderungen stören heute das Gesamtbild dieses malerischen Bauwerks. Auf der ebenfalls in den Volksgarten eingepassten Lünette 3, einem ehemaligen Pulvermagazin in Nähe der Kleingedanckstraße, wurden die Gärtnerwohnung und weitere Räumlichkeiten der städtischen Gärtnerei auf dem eigentlichen Pulvermagazinbau errichtet. Heute sind die Räumlichkeiten des Pulvermagazins noch im Keller zu besichtigen. Der heute als Theaterraum genutzte Bau bedarf inzwischen dringend der Sanierung.

13.10. mi 19:30-20:30 **Kölner Architekturpreis 2010** Präsentation der Preisträger Teil 3

Mittwoch, 13.10.2010 | 19:30 - 20:30 Uhr | an und in der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenlos | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des kap köln architekturpreis e.V. zur SEHSTATION

Die fünf mit dem „Kölner Architekturpreis 2010“ ausgezeichneten Projekte präsentieren sich in einer dreiteiligen Veranstaltung der Kölner Öffentlichkeit.

14.10. do 12:00-14:00 **MyVision-Die Zukunft des Museums für Angewandte Kunst** Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 14.10.2010 | 12:00 - 14:00 Uhr | am FENSTER Museum für Angewandte Kunst | ÖPNV: Appellhofplatz + Hauptbahnhof / Dom | Teilnahme kostenlos | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag des Museums für Angewandte Kunst Köln zur SEHSTATION

Die Direktorin des Museums für Angewandte Kunst Köln, Frau Dr. Petra Hesse, referiert über das Konzept der Entwicklung und Neuinterpretation für das Museum für Angewandte Kunst Köln.

Der Schwerpunkt des Konzeptes für das Museum für Angewandte Kunst liegt auf der Entwicklung und Neuprofilierung des Museums. Eine Rolle spielen hierbei insbesondere das interdisziplinäre Selbstverständnis, die Kooperationen, das zukünftige Ausstellungskonzept mit dem Themenjahr Architektur 2012. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Lunch im Museumscafe Holtmanns.

14.10. do 17:00-18:00 **Das Griechenmarktviertel** Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 14.10.2010 | 17:00 - 18:00 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag zur SEHSTATION aus dem Haus der Architektur Köln von und mit Jürgen Keimer

Führung von Jürgen Keimer durch das Griechenmarktviertel. In bester City-Lage und doch im Abseits: das Griechenmarktviertel ist ein alter Teil der Kölner Innenstadt, es liegt innerhalb der Mauern der römischen Stadt, und doch lag das Viertel lange in einem Dornröschenschlaf; jetzt scheint es allmählich zu erwachen.

Auf drei Seiten ist das Griechenmarktviertel vom Verkehr umbrandet und beinahe von der übrigen Innenstadt abgeschnitten: Ost-Westachse (Cäcilienstraße) im Süden, die Bächen im Osten und die Nord-Süd-Fahrt (Neuköllner Straße) im Osten bilden harte Kanten, nur die Thieboldsgasse im Westen ist eine „weichere“ Grenze. Das ruhige Viertel liegt im Windschatten der öffentlichen Aufmerksamkeit, aber spätestens mit dem Neubau des Museumskomplexes an der Cäcilienstraße wird sich das ändern. Beim Spaziergang durch das Viertel wird deutlich, dass man es als lebendiges Architekturmuseum erfahren kann: Römerzeit und Mittelalter (St. Peter und St. Cäcilia), die Gründerjahre (Wasserturm) und der Wiederaufbau (Großer und Kleiner Griechenmarkt) haben ansehnliche Spuren hinterlassen.

14.10. 19:00-20:00 **Die Logik des Gelingens von Bauprojekten**

do

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Donnerstag, 14.10.2010 | 19:00 - 20:00 Uhr | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | ÖPNV: Neumarkt | Teilnahme kostenlos | Keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag von und mit Friedhelm Lütz, Vorstand, Bauen mit Werten AG Bonn zur SEHSTATION

Jeder von uns, der bereits einmal gebaut hat, macht seine Erfahrungen mit Bauprozessen, mit Kosten und Terminen, die nicht eingehalten werden, mit Controlling, das nicht wirklich funktioniert. Friedhelm Lütz, der Initiator und Geschäftsführer der Institution „Bauen mit Werten“ aus Bonn stellt sein Konzept vor.

14.10. 18:00-20:00 **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**

do

Programmkonferenz

Donnerstag, 14.10.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
 Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak

16.10. 11:00-13:00 **Melaten-Eine Stadt für die Toten**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 16.10.2010 | 11:00 - 13:00 Uhr | ab Friedhof Melaten, Tor 2 an der Aachener Strasse etwa gegenüber Haus Nr.250 | ÖPNV: Melaten | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von und mit Dr. Wolfgang Stöcker zur SEHSTATION

Melaten, 1810 gegründet, verfügt über eine Fülle an historischen Grabmalen. Der Friedhof ist ein Spiegel großbürgerlicher Lebenswelten. Die Führung schlüsselt die Infrastruktur des Friedhofes auf und erläutert wesentliche Merkmale aus 200 Jahren Bestattungskultur.

16.10. 13:30-15:30 **Alt trifft neu: gelungene Architektur in Köln**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 16.10.2010 | 13:30 - 15:30 Uhr | ab SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag von koelnarchitektur.de zur SEHSTATION

Für all die, die einfach mal in Erfolgen schwelgen wollen: zeitgenössische Architektur in der Kölner Innenstadt. St. Kolumba, die Dommgebung, das Wallraf-Richartz-Museum und das Weltstadthaus von Peek&Cloppenburg sind die Hauptstationen. Innenstadt-Rundgang mit Ira Scheibe, koelnarchitektur.de, zu erfolgreich umgesetzter Architektur.

16.10. 15:00-16:30 **Geschichtsbilder**

sa

Ein Beitrag zur SEHSTATION

Samstag, 16.10.2010 | 15:00 - 16:30 Uhr | ab FENSTER St. Aposteln | ÖPNV: Neumarkt | Für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten | Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag des Kölnischen Stadtmuseums zur SEHSTATION

Anhand ausgewählter Stationen wird den jungen Teilnehmern die Geschichte der Stadt Köln nähergebracht. Dabei konzentrieren sich die studentischen Führer besonders auch auf architektonisch interessante Blickpunkte. Von zwei Studenten des Besucherservice im Kölnischen Stadtmuseum angeleitet, und mit roten Luftballons bestückt entdecken die Schüler Köln von seiner historischen Seite. Warum gibt es an einem der Türme von St. Aposteln eine Tür, die ins Nichts führt? Warum heißt die Schildergasse wie sie heißt, was hat es mit den Pferden in der Richmodisstraße auf sich und warum ist da ein Gerüst am Kölner Dom?

Bei einem kleinen Picknick auf dem Offenbach Platz können sich die Kinder für die zweite Etappe stärken. Der Dom und die Sage des Dombaumeisters sowie der Heinzelmännchenbrunnen werden hier von Interesse sein. Eine Rallye um die Themen Baustoffe,

Lärm und Stadtbegrünung sorgt für Motivation. Die Rallye ist gleichzeitig ein Gewinnspiel.

16.10. 17:00-18:00 **Das Griechenmarktviertel**
sa **Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Sonntag, 17.10.2010 | 11:00 - 13:00 Uhr | ab KölnTourismus, Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln | ÖPNV: Hauptbahnhof / Dom Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag der KölnTourismus GmbH zur SEHSTATION

Führung von Jürgen Keimer durch das Griechenmarktviertel. In bester City-Lage und doch im Abseits: das Griechenmarktviertel ist ein alter Teil der Kölner Innenstadt, es liegt innerhalb der Mauern der römischen Stadt, und doch lag das Viertel lange in einem Dornröschenschlaf; jetzt scheint es allmählich zu erwachen.

17.10. 11:00-13:00 **2000 Jahre Baugeschichte im Umfeld des Kölner Doms**
so **Ein Beitrag zur SEHSTATION**

Sonntag, 17.10.2010 | 11:00 - 13:00 Uhr | ab KölnTourismus, Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln | ÖPNV: Hauptbahnhof / Dom Teilnahme kostenfrei | Anmeldung unter: www.hda-koeln.de/SEHSTATION | Ein Beitrag der KölnTourismus GmbH zur SEHSTATION

Ein Spaziergang auf dem Domhügel zur Kölner Stadt- und Baugeschichte. Die Umbruchzeit des 19. Jahrhunderts ist mit vielen Beispielen präsent, allerdings ist der Bestand durch die intensive Kriegszerstörung Kölns stark dezimiert worden. Gerade in der näheren Domumgebung sind Bauten der Nachkriegszeit konzentriert zu finden, dazu gehört auch das ehemalige Verkehrsamt, jetzt KölnTourismus GmbH. Am Ende des Rundganges wird das denkmalgeschützte Haus mit seinen originalen Ausstattungselementen vorgestellt, wobei auch die Dachterrasse besucht wird (Fotoapparate mitbringen!)

17.10. 15:00-18:00 **Ausklag der SEHSTATION**
so **Die SEHSTATION verlässt Köln**

Sonntag, 17.10.2010 | 15:00 - 18:00 Uhr | an und in der SEHSTATION, Offenbachplatz, 50667 Köln | ÖPNV: Appellhofplatz + Neumarkt | Teilnahme kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich | Ein Beitrag von StadtBauKultur NRW und Haus der Architektur Köln zur SEHSTATION

Münster, Duisburg, Essen, Aachen, Oberhausen, Siegen, Lemgo, Bonn, Düsseldorf, Rheda-Wiedenbrück, Dortmund, Bielefeld - Köln. 13 Städte hatten die SEHSTATION in den vergangenen drei Jahren zu Gast. Überall förderte die SEHSTATION in der Stadtgesellschaft die Wahrnehmung und Diskussion um Qualitäten und Potenziale der gebauten Umwelt und des öffentlichen Raumes. Anlässlich des Besuches der SEHSTATION in Köln und des sehr reichhaltigen Programmes von über 50 Akteuren (Initiativen, Institutionen + Einzelpersonen) blicken wir zurück auf drei intensive Wochen und feiern gemeinsam mit Bevölkerung, Akteuren und Helfern den Ausklang der SEHSTATION.

18.10. 19:30 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
mo **Vorstandssitzung**

Montag, 18.10.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

20.10. 19:00 **Baukultur als Symbol nationaler Identität**
mi **Die afghanische Hauptstadt Kabul**

Mittwoch, 06.10.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau in Kooperation mit der ai architektinnen initiative nw |

Die afghanische Hauptstadt Kabul steht seit ihrem Wiederaufbau 2002 als „Bühne der Nation“ im Fokus der Weltöffentlichkeit. Neben der Revitalisierung traditioneller Bauweisen kennzeichnen völlig neue Architekturstile den Weg Afghanistans in die Moderne. Wie verschiedene Akteure durch unterschiedlichste Eingriffe baukulturelle Landmarken zu setzen versuchen, ist Thema dieses Vortrags. Referentin: Christine Issa, Dipl. Geographin

21.10. 19:00 **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
do **Offenes Werkstatttreffen**

Donnerstag, 21.10.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

22.10. 15:00
fr

Architektur der 1960/70er Jahre: Das Stadthaus Bonn

Führung

Freitag, 22.10.2010, 15:00 Uhr | Teilnahme kostenlos | Anmeldung bis zum 21.10.2010 per email an ulrich.krings@t-online.de | Treffpunkt: Stadthaus Bonn, Berliner Platz 2, 53111 Bonn, östliche Plattform oberhalb des Kreuzungsbereichs Berliner Platz/Breitestr./Maxstr. | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Aus einem Wettbewerb 1969 gingen die Architekten Heinle, Wischer und Partner als Sieger hervor, die von 1973 bis 1977 das neue Stadthaus als „Stadtkrone“ in das Zentrum der damaligen, soeben um Beuel und Bad Godesberg erweiterten Bundeshauptstadt Bonn gleichsam implantierten. Planungen für weitere Hochhausbauten in seiner engeren Umgebung, der Bonner Nordstadt, wurden nicht verwirklicht. Der heute isoliert und überdimensioniert wirkende Bau, der gleichwohl das Stadtbild Bonns entscheidend prägt, besteht aus fünf Turmriegeln unterschiedlicher Höhe, die aus zwei ausladenden Sockelgeschossen emporgewachsen und mit Leichtmetallfassaden verkleidet sind.

Bei der Besichtigung dieses „ungeliebten Riesen“ sollen die Qualitäten des Bauwerks erforscht und zugleich der mögliche Denkmwert dieses in die Jahre gekommenen Zeugen aus der Epoche der Zweiten Nachkriegsmoderne diskutiert werden.

Führung durch Stadtkonservator Dr. Franz-Josef Talbot, Bonn

23.10. 10:00-12:30
sa

Vom Festungsring zum Grüngürtel: Belvedere

Führung

Samstag, 23.10.2010, 10:00-12:30 Uhr | Teilnahme kostenlos | Treffpunkt: Aachener Str., Haltestelle Rheinenergie-Stadion der Linie 1 | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Der Landschaftspark Belvedere erstreckt sich zwischen den Kölner Stadtbezirken Lindenthal und Ehrenfeld. Dort, wo die Stadt einen 54 ha großen Gewerbepark im Äußeren Grüngürtel plante, setzte sich die Bürgerinitiative „Freundeskreis Landschaftspark Belvedere“ unter der Schirmherrschaft Konrad Adenauers erfolgreich für die Erhaltung und Gestaltung dieses Teils des Äußeren Grüngürtels ein, der nun im Rahmen der Regionale 2010 verwirklicht werden soll.

Gefragt sind hier alle, die über den Tellerrand des Bestehenden hinausdenken, die kritisch hinterfragen und positiv bewegen wollen. Und die den Menschen nicht als Problem, sondern als Chance begreifen, die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

25.10.-07.11.
mo

Bildung bauen

Ausstellung | Landesweite Veranstaltungsreihe des BDA Nordrhein-Westfalen

Montag, 25.10.2010 bis Sonntag, 07.11.2010 | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln |

Ein Beitrag des BDA Köln zum Themenschwerpunkt „Bildung. Bauen“ des BDA NRW vom 26.10. bis 07.11.2010

25.10. 17:00
mo

Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Vortragsreihe : Aufbruch-Umbruch-Abbruch

Montag, 25.10.2010, 17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Domforum in Kooperation mit dem Förderverein Romanische Kirchen Köln und dem Katholischen Bildungswerk

Vortrag von Prof. Dr. Otto Dann, Mittlere und Neuere Geschichte, Universität Köln

25.10. 19:30-21:30
mo

Ort Schule. Der Raum als dritter Lehrer

BDAMontagsgespräch

Montag, 25.10.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Dieses Wort des Pädagogen Dr. Seydel wird zum Ausgangspunkt einer Diskussionsrunde zur Frage nach der Verzahnung von pädagogischen und baulichen Konzepten. Anhand von beispielhaften Projekten werden neue, konzeptionelle Ansätze im Schulbau und ihre mögliche Relevanz für die Kölner Alltagspraxis diskutiert. Ein Beitrag des BDA Köln zum Themenschwerpunkt „Bildung. Bauen“ des BDA NRW vom 26.10. bis 07.11.2010

Teilnehmer:

- Dr. Otto Seydel, Pädagoge, Überlingen
- Dettlef Horisberger, Architekt, Gafner & Horisberger, Zürich
- N.N., Architekt, Zaeske und Partner, Wiesbaden

- Dr. Agnes Klein, Dezernentin Bildung, Jugend, Sport, Köln
- N.N, Schülervertreter, Köln
- Moderation: Frauke Burgdorff, Montag Stiftung Urbane Räume
- Einleitung: Reinhard Angelis Architekt BDA, Vorstand BDA Köln

26./27.10.

James Dyson **Orgatec / KAP Forum**

26. oder 27. Oktober 2010 | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum / Kooperationsveranstaltung|

26.10. **17:00-19:00** **Leitbild Köln 2020**
di

Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“

Dienstag, 26.10.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

27.10. **19:00**
mi

Unterm Zug. Neu entdeckte Chancen alter Infrastruktur **Bahnbögen am Eigelstein und in Wien**

Mittwoch, 27.10.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Der Architekt Stefan Stentenbach wird zusammen mit Lutz Figge (angefragt) von der Bahnbögen Köln GmbH das Projekt am Eigelstein zwischen dem Breslauer Platz und dem Hansaring vorstellen. Dr. Georg Wilbertz, Kunsthistoriker Köln/Wien wird erläutern, wie es die Stadt Wien geschafft hat, mit der gezielten Neunutzung der Bögen positive Impulse für die benachbarten Quartiere zu setzen.

29.10. **18:00-24:00** **Insight Cologne - Orgatec Night of Architecture**
fr

Die Architektur und ihre Nacht

Freitag, 29.10.2010, 18:00-24:00 Uhr | 15 Euro, 12 Euro ermäßigt, 30 Euro Tages-Kombiticket ORGATEC 2010 / INSIGHT COLOGNE | Informationen unter http://www.orgatec.de/diemesse/insight_cologne.php | Startpunkt der ORGATEC Night of Corporate Architecture ist der Eingang Süd gegenüber dem Bahnhof Messe Deutz. | Veranstalter: ORGATEC in Kooperation mit BDA, BDIA, Architekturforum Rheinland, kolenarchitektur.de, Rheinische Industriekultur e.V. und der Stadt Köln |

Theorie trifft Praxis: wollten Sie nicht schon immer wissen, wie Büro- und Arbeitskonzepte des 21. Jahrhunderts gelebt werden? Oder die Umsetzung revitalisierter Bürogebäude hautnah entdecken? Was versteht man in der Praxis unter Green Buildings und nachhaltiger Büro- und Objektgestaltung? Bei der Veranstaltung INSIGHT COLOGNE – ORGATEC Night of Corporate Architecture am 29. Oktober 2010 werden im abendlichen Stadtpanorama ausgesuchte und architektonisch anspruchsvolle Büro-Objekte von Köln gezeigt. Wer sich die Frage stellt „Wie will ich in Zukunft arbeiten?“, wird die einmalige Gelegenheit haben, auf dem Shuttle-Netz von INSIGHT COLOGNE die Constantin Höfe, Cologne Oval Offices, Seiler Höfe, Dominium, Krankenhaus 1 oder auch andere interessante Kölner Architektur-Highlights von innen zu erkunden. So gilt am 29. Oktober: Route aussuchen – durch die Nacht shuttlen – und Arbeit als Lebensraum erleben.

Die Nacht der Unternehmensarchitektur wird von einem Netzwerk aus Bund Deutscher Architekten (BDA), Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA), Architektur Forum Rheinland, koelnarchitektur.de, Rheinische Industriekultur e.V. sowie der Stadt Köln beraten und im Programm unterstützt.

03.11. 19:00
mi

:gärten der technik

Regionale 2010: Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaften der Region

Mittwoch, 03.11.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau

Gärten werden gepflegt und bearbeitet. In ihnen und aus ihnen heraus entwickelt sich Neues. Die „Gärten der Technik“ der Regionale 2010 sind keine Gärten im herkömmlichen Sinne. Es handelt sich vielmehr um Projekte, die den gesellschaftlichen Umgang mit Natur thematisieren und ihre „Übersetzung“ in Industrien und wirtschaftliche Entwicklung des Rheinlands sichtbar machen wollen. Das Miteinander von Natur und Technik hat bei uns am Rhein Tradition: Ob auf Deponien oder in den Chemielaboratorien am Rhein, ob im Tagebau, in der Landwirtschaft oder an den Talsperren - die :gärten der technik und ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenziale werden erst im regionalen Zusammenspiel erkennbar. Der Arbeitsbereich :gärten der technik wird einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaft in der Region darstellen und einen Zukunftsdialog über die industriell geprägte Kulturlandschaft einläuten.

Mit Wolfgang Wackerl, Regionale 2010 Agentur

04.11. 15:00
do

Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln Sitzung

Donnerstag, 04.11.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |

04.11. 18:00-20:00
do **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau
Vorstandssitzung**

Donnerstag, 04.11.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

04.11. 17:00-19:00
do **Luminapolis/ Making of Lichtkunst
Lichtkunst und Lichtkultur im öffentlichen Raum / KAP Forum**

Dienstag, 04.11.2010, 17:00-19:30 Uhr | Verbindliche Anmeldung unter anmeldung@kap-forum.de oder Fax 0221-992029-29 | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum/ LiTG Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V |

Die Nacht ist zur Gestaltungsaufgabe geworden, spätestens seit die Futuristen zu Beginn des letzten Jahrhunderts ihre Abschaffung forderten. Für mehr als die Hälfte der Menschheit sind die Städte zur zweiten Natur geworden. Elektrizität bildet die Basis dieser Entwicklung und das Licht bestimmt ganz wesentlich über die Lebensqualität. Zwischen dem technologisch Möglichen und dem Wünschenswerten tut sich ein weites Handlungsfeld auf. Veranstaltungen wie die Luminale verwandeln es in eine Art Trainingslager, um den kulturellen Umgang mit dem Licht zu erproben. Helmut M. Bien, Ausstellungsmacher, Kulturwissenschaftler und Journalist, hat vor 10 Jahren die Luminale - Biennale der Lichtkultur in Frankfurt am Main ins Leben gerufen. Die Luminale ist zur Blaupause für zahlreiche Licht-Events national und international geworden.

Das Büro Die Lichtplaner, Limburg, hat einen seinem Tätigkeitsschwerpunkte bei der technischen Umsetzung von Lichtkunstproduktionen. Für James Turrell, Keith Sonnier und andere Lichtkünstler wurden in den letzten 10 Jahren eine Vielzahl von permanenten und temporären Installation realisiert. Der Vortrag gibt Einblicke in die Arbeitsweise bei diesen Projekten. Torsten Braun hat Psychologie mit den Schwerpunkten kognitive Psychologie, visuelle Wahrnehmung und Arbeitspsychologie studiert. Nachdem er im Lichtlabor Christian Bartenbach in Innsbruck und bei der Zumtobel Licht GmbH tätig war, gründete er 1993 Die Lichtplaner.

In Kooperation mit der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft e.V. (LiTG), Bezirksgruppe Rheinland Corinne Schneider, Pressestelle, LiTG), Bezirksgruppe Rheinland sowie Redakteurin der Zeitschrift „Licht“

05.11. 14:00
fr

Melaten:Gedächtnis der Stadt Führung

Freitag, 05.11.2010, 14:00 Uhr | Teilnahme kostenlos | Treffpunkt: Melatenfriedhof, Eingang Piusstraße (Trauerhalle), Köln-Lindenthal | Anmeldung unter: Geschäftsstelle des RVDL, Tel. 0221 – 809 28 04 | Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Die Führung stellt neben der Betrachtung der Stadtgeschichte einzelne Denkmale und besondere Persönlichkeiten vor. Die

Geschichte des Friedhofs, seiner Gräber und deren Sprache sind lebendige Vergangenheit Kölns. Aspekte aus Denkmalpflege und Kunst finden besondere Aufmerksamkeit. Führung: Thomas van Nies

08.11.
mo

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln Sitzung

Montag, 08.11.2010 | nicht öffentlich |

08.11. 19:00
mo

Rheinische Höhepunkte

Hochhäuser im Rheinland: gelobt und umstritten

AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“

Montag, 08.11.2010, 19:00 | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | RheinForum (ehem. Reichsbahndirektion), Konrad-Adenauer-Ufer 3, 50668 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. |

In den verschiedenen Phasen des Hochhausbaus von den 1920er über die 50er, 70er bis zu den 90er und 2000er Jahren hat das Rheinland Wegweisendes zur Entwicklung und Architektur dieser Bautypologie beigetragen. Städtebaulich und baukulturell sind Hochhäuser allerdings (zunehmend?) umstritten, was ebenso im Rheinland Spuren hinterließ.

09.11. 14:00-18:00
di

Zukunftswerkstatt Architektur II

KAP Forum

Dienstag, 09.11.2010, 14:00-18:00 Uhr | Tagungskosten Euro 100,- zzgl. MwSt. inklusive Getränke und Snacks | Anmeldung unter info@aufbau.biz oder Fax 0221 6060594 KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum / Edgar Haupt | Mit Edgar Haupt, aufbau Marketing und Coaching, Köln

Innovation ist das Zauberwort der erfolgreichen Unternehmensentwicklung. An den Themen Geschäftsmodell und Prozessmanagement werden Wege gezeigt, wie sich Büros wirksam und marktgerecht erneuern können. Die optimale Arbeitsplattform dazu bietet die Zukunftswerkstatt: Schritt für Schritt durch gezielte Intervention und methodische Begleitung bei der Umsetzung werden Vorhandenes optimiert und Neues hinzugefügt. Die fachliche Arbeit und das unternehmerische Wirken „befruchten“ sich so zu neuem Gewinn. Ob Marketing oder Prozessmanagement, ob Mitarbeiterförderung, Netzwerken oder neue Berufsfelder, in dem Workshop werden bewährte Wege aufgezeigt und gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, den jeweils richtigen „Anpack“ zu finden. Persönliche Erfahrungsberichte von zwei Planern schließlich illustrieren es: Sich kontinuierlich selbst entwickeln, bringt am meisten Gewinn.

10.11. 19:00
mi

Vom Eigelstein zum Rhein

Aktuelle Betrachtungen zur Entwicklung des Kunibertsviertels

Mittwoch, 10.11.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Mit Kai Büder (Büder + Menzel Architekten BDA), Klaus Harzendorf (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) und Bernd Streitberger (Dezernent für Planen und Bauen). Moderation: Walter von Lom, Architekt BDA.

12.11. 16:30
fr

Die umgebauten Rheinhallen der Messe/HDI-Gerling

Führung

Freitag, 12.11.2010, 16:30 | Eintritt frei | Anmeldung unter ulma-colon@t-online.de oder bei Ulrich Markeit, St. Apern-Str. 20, 50667 Köln, | Treffpunkt: Südseite der alten Messehallen gegenüber der Bahnstrecke, Haupteingang HDI-Gerling | Veranstalter:RVDL

Das erhaltene Äußere der alten Messehallen mit seiner rythmisierten roten Klinkerfassade von 1928 steht unter Denkmalschutz. Im Inneren sind hochmoderne Büros für rd. 2.700 Arbeitsplätze entstanden. Wie sich Alt und Neu zusammenfügen, Neu- bzw. Umnutzung, soll auf diesem Rundgang thematisiert werden.

Referent: Architekt Ulrich Schützeichel

12.11.
fr

Symposium Planungskultur

Bund Deutscher Architekten BDA Köln

Freitag, 12.11.2010 | Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln |

15.11. mo 19:30 **Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
Vorstandssitzung
 Montag, 15.11.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

16.11. di 17:00-19:00 **Leitbild Köln 2020**
Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“
 Dienstag, 16.11.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

17.11. mi 19:00 **Was ist eigentlich ... das Wohnungsbauforum?**
Jeden Mittwoch 19 Uhr - eine Stunde Baukultur
 Mittwoch, 17.11.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |

Das Wohnungsbauforum befasst sich mit zukunftsfähigen Strategien für den Kölner Wohnungsmarkt. Diskutiert werden im Wohnungsbauforum Themen wie Flächenbereitstellung, Neubaubedarf von Eigentums- und Mietwohnungen, Bevölkerungsprognosen und Wohnungsmarktbeobachtung. Die Ergebnisse sollen aktiv in die Wohnungsbauprogramme der Stadt Köln einfließen. Das Haus der Architektur Köln ist selbst aktiv im Wohnungsbauforum, dem neben Vertreter aus Verwaltung und Politik auch Vertreter öffentlicher Belange, Vereine, Verbände, Sparkassenvertreter angehören. Regina Stottrop und Burkhard Dewey (beide im Vorstand des hdak) führen die Veranstaltung.

17.11.-19.11 **Regionale 2010: Zukunft Rhein**
Internationale Rheinkonferenz

Mittwoch, 17.11.2010- Freitag, 19.11.2010 | Anmeldung erforderlich | World Conference Center Bonn, Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn | nähere Informationen unter www.rheinkonferenz2010.de | Veranstalter: Regionale 2010 |

Der Rhein ist rund 1.230 Kilometer lang. Von der Quelle in der Schweiz bis zur Mündung in die Nordsee überwindet er zahlreiche Grenzen in Europa. So verbindet er Kultur- und Stadtlandschaften und die Menschen, die in seiner Nähe leben. Er ist internationale Wirtschaftsader, bedeutende Ressource und abwechslungsreicher Naturraum zugleich. Seine Ufer sind trotz Hochwassergefahren seit jeher bevorzugte Siedlungsräume. Die Gestalt der Stadt- und Landschaftsräume am Rhein unterliegt einem stetigen Wandel. Nicht nur angesichts der Klimaveränderungen stellt der Rhein seine Anlieger auch heute vor immer neue Herausforderungen, die durch gemeinsames Handeln der Akteure bewältigt werden können. Daher gilt es, die Weichen für einen qualitätsvollen Umgang mit der Flusslandschaft zu stellen und in den Diskurs über die gemeinsame Gestaltung der Zukunft des Rheins einzutreten.

- Wie stellen sich Städte und Regionen auf die sich verändernde Dynamik des Flusses ein?
- Was zeichnet innovative Bau- und Planungskultur am Rhein aus?
- Braucht es eine neue Kooperationskultur am Rhein?

18.11. do 19:00 **hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften**
Offenes Werkstatttreffen
 Donnerstag, 18.11.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

18.11. do 19:00 **Insider Award**
KAP Forum / Carpet Concept / AIT
 Donnerstag, 18.11.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum / Carpet Concept / AIT |

22.11. mo 19:30-21:30 **BDA Montagsgespräch**
Diskussion zu einem aktuellen städtebaulichen Thema
 Montag, 22.11.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln

- 23.11.** 19:00 **Mehrwertträume**
di **kadawittfeld**
KAP Forum / Dornbracht
Dienstag, 23.11.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum / Dornbracht |
Die Projekte? Vielfältig. Keinem einheitlichen Stil verpflichtet. Egal ob Schule, Bahnhof oder adidas Designcenter, sie bekommen ihn alle, den MehrWertRaum, öffentlich oder halböffentlich, immer aber zusätzlich und über das geforderte Raumprogramm hinaus. Mit Herrn Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur gmbh, Aachen
Moderation: Andreas Dornbracht, Geschäftsführer, Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG
Andreas Grosz, Leiter KAP Forum
- 24.11.** 19:00 **Das Clouth-Gelände**
mi **Zum aktuellen Stand der Planung**
Mittwoch, 24.11.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Die Veranstaltung widmet sich dem Clouth-Gelände zwischen Planung und Realisierung. Insbesondere interessiert uns, welchen Prozess das Projekt in Köln-Nippes ausgehend vom Wettbewerb im Juli 2004 durchlaufen hat, als Bebauungsplan und Vermarktung des Geländes der ehemaligen Fabrik mit ihrem denkmalgeschützten Gebäudebestand vorbereitet wurden. Wie hat sich das Projekt auf dem Areal zwischenzeitlich entwickelt, wie sehen die städtebaulichen und architektonischen Planungen für das neue Wohnquartier aus? Mit Thomas Luczak Architekt BDA
- 24.11.** 14:00-18:00 **H₂O: Leben und Arbeiten am Wasser**
mi **Neue Projekte und nachhaltige Ideen zum Thema Waterfront**
Mittwoch, 24.11.2010, 14:00-18:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum |
Moderation & Durchführung: Inken Herzig
Referenten:
 - Thomas Rau: H2Otel Amsterdam – das erste Gebäude, das nur mit Wasser läuft
 - Architekten lot, München: Bootshäuser an land – Hofgut Hafnerleiten
 - Xxl-Architekten, Berlin: Häuser am Wasser
- 24.-28.11.** **SoundTrack_Cologne**
Int. Festival
Mittwoch, 24. bis Sonntag, 28.11.2010 | u. a. im hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |
- 25.11.** 15:30 **Rat der Stadt Köln**
do **Sitzung**
Donnerstag, 25.11.2010 | 15:30 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 25.11.** 17:00-19:00 **KKK Kontaktkreis Kölner Architekten- und Ingenieurverbände**
do **Treffen der Vertreter**
Donnerstag, 25.11.2010, 17:00 bis 19:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 25.11.** 19:00 **Stefan Dietz**
do **KAP Forum / Wilkhahn**
Donnerstag, 25.11.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum / Wilkhahn |
- 29.11.** 17:00-18:45 **Aktionsbündnis Stadtbaukultur**
mo **Plenumg**
Montag, 29.11.2010, 17:00 - 18:45 Uhr | hdak-kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | nicht öffentlich |

29.11.
mo

**Gestaltungsbeirat der Stadt Köln
Sitzung**

Montag, 29.11.2010 | nicht öffentlich |

01.12. 09:00-17:30 Köln und der Rhein

mi

Verkehrsbauten und die „Industrien der Mitte“ zwischenden Revieren

Mittwoch, 01.12.2010, 09:00 bis 17:30 Uhr | Ehem. Reichsbahnverwaltung im RheinTriadem, Konrad Adenauer Ufer 5-7, 50668 Köln | Veranstalter: Landschaftsverband Rheinland - LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland / RWTH Aachen - Lehr- und Forschungsgebiet Denkmalpflege / RWTH Aachen - Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung / TU Dortmund - Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung / Haus der Architektur Köln / Rheinische Industriekultur e.V. | Kooperationspartner: Rheinisches Industriemuseum / Forum Geschichtskultur an der Ruhr und Emscher e.V. / Architektur Forum Rheinland e.V. | Tagungsgebühr: 25 Euro (Studierende kostenfrei). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Schriftliche Anmeldung bis 18.04.2010 im Tagungsbüro: Tel. 0241-8095235 oder per E-Mail an ilga@denkmal.arch.rwth-aachen.de | <http://denkmal.arch.rwth-aachen.de/industriekultur.html>

Unter dem Begriff der „Industriekultur“ verstand man in den vergangenen Jahrzehnten zugleich eine beeindruckende Entwicklung und gleichzeitig auch Bewahrung altindustrieller Objekte und Flächen. Jenseits aller theoretischen Bemühungen zur Begriffsbestimmung zeigt die Praxis eine reiche Fülle von Beispielen gelungener Revitalisierungen von Industriebauten und Werksarealen. Jeder Fall ist anders und dennoch lassen sich in der Vielfalt Fallgruppen erkennen. Diese Typen des Strukturwandels sollen beschrieben und reflektiert werden um so auf empirischem Weg zu einer wirklichkeitsbezogenen Definition der „Industriekultur“ zu gelangen. Mit dieser Präsentation, Reflektion und Diskussion von Industriekultur wird nicht nur ein Beitrag zum Verständnis der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart geliefert, sondern auch ein hoffentlich verbesserter auf Erfahrungen gestützter Umgang mit dem industriellen Erbe.

Das Ruhrgebiet war und ist einer der zentralen Orte ein wahrhafter Hort der Industriekultur, nun gewürdigt und gefeiert als Kulturhauptstadt Europas. Aus spezifischen Problemen wurden in Essen und im Ruhrgebiet überwiegend durch energischen Einsatz öffentlicher Gelder und durch das Engagement staatlich-/kommunaler Institutionen prägnante Antworten gefunden. Industrialisierung und daraus folgend Industriekultur aber war in den Industrieländern ein geradezu flächendeckendes Phänomen, bezog in Nordrhein-Westfalen alle Gemeinden und Städte und auch noch die entlegensten Landschaften in einen Prozess des Wandels ein. Andere Branchen als im Ruhrgebiet, andere Zeitphasen und Tempi des Strukturwandels und auch die vielfach beklagten geringeren Zuwendungen aus den staatlichen Haushalten haben außerhalb des Ruhrgebiets andersartige Lösungen erfordert. Bei allem Glanz, den derzeit das Ruhrgebiet ausstrahlt, sollen andere Ansätze und Abläufe des Strukturwandels nicht vergessen werden. Die rheinische Metropole Köln und Aachen mit ihren jeweils zugehörigen Regionen bieten lehrreiche Beispiele für den Umgang mit dem industriellen Erbe. Die Veranstaltungsreihe „Industriekultur“ wird sich besonders mit denkmalpflegerischen, behutsamen, substanzenorientierten und ressourcenschonenden Ansätzen des Strukturwandels beschäftigen.

Die Veranstaltungsreihe umfasst 3 Tagungen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten mit jeweils eigenen thematischen Schwerpunkten. Die eintägigen Veranstaltungen bauen thematisch aufeinander auf und nehmen Bezug zum spezifischen Hintergrund des industriellen Wandels auf.

09:00 Ankommen – Kaffee – Begrüßung // 9:30 Achim Dahlheimer/ Ministerium für Bauen und Verkehr NW: Substanzenorientierte Strukturpolitik in NRW // 10:00 Prof. Dipl.-Ing. Georg Giebeler / Universität FH Wismar: Das Kölner Modell. Odenthal – Eggerbauer – Vulkan // 10:30 Dr. Hanns Werner Bonny / planquadrat Dortmund: Gewerbeflächen in Köln. Monitoring und Flächenmanagement // 11:00 Kaffeepause // 11:30 Thomas Luczak, Haus der Architektur Köln: Kunst und Kultur auf Kölner Industriebrachen – zwischen Duldung, Alibi und Utopie // 12:00 Boris Sieverts: Gibt es eine Zukunft für die Zwischenstadt? // 12:30 Diskussion // 13:00 Mittagspause // 14:00 Dr. Ulrich Krings, Stadtkonservator Köln a. D. und Dr. Thomas Goege, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland: Rheinauhafen Köln // 14:30 Dr. Jörg Heimeshoff, Untere Denkmalbehörde Düsseldorf und Dr. Denis Kretzschmar, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland: Der Düsseldorfer Medienhafen // 15:00 Dr. Claudia Euskirchen, Untere Denkmalbehörde Duisburg und Dr. Gundula Lang, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland: Innenhafen Duisburg // 15:30 Rainer Klenner, Ministerium für Bauen und Verkehr NW: Die Europäische Route der Industriekultur. Orte und Objekte in NRW // 16:00 Prof. Dr. Dietrich Soye, Geographisches Institut Universität Köln: Industriegeschichtliche Erlebnisrouten in NRW // 16:30 Podiumsdiskussion

01.12. 19:00

mi

Leipzig

Die Zukunft der europäischen Stadt

Mittwoch, 01. oder Dienstag, 07.12.2010, 19:00 Uhr | KAP Forum, Agrippinawerft 28, 50678 Köln | Veranstalter: KAP Forum |

Diskussionsteilnehmer:

- N.N., Stadt Leipzig
- Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen in Köln
- Moderation: Christian Hümmeler, Redakteur, Kölner Stadt- Anzeiger

- 01.12.** 19:00
mi
- Der Rhein:Schaufenster der Region?**
Erfahrungen aus den Regionale 2010
Mittwoch, 01.12.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |
Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Der Rhein als Landschafts-, Kultur- und Wirtschaftsraum findet zunehmend Beachtung in der Region. Der Rhein ist die geographische Mitte der Region und damit ihr Rückgrat. Die thematische Bandbreite der Regionale 2010-Projekte entlang seiner Ufer reicht von Natur bis Städtebau. Um seiner Bedeutung für die Region gerecht zu werden und den Rhein zum Gegenstand einer kontinuierlichen Kommunikation zu machen, wird jährlich, in 2010 Mitte November, eine Rheinkonferenz durchgeführt, die sich konkreten Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen widmet.
Am Tag der hdak-Veranstaltung findet zudem in Köln eine prominent besetzte Tagung „Köln und der Rhein“ statt, die sich insbesondere mit Verkehrsbauten und den „Industrien der Mitte“ zwischen den Revieren beschäftigt.
Wir haben verschiedene Akteure eingeladen, uns ihre Erfahrungen aus den verschiedenen Regionale-Projekten zu erläutern.
- 02.12.** 18:00
do
- RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz**
Mitgliederversammlung
Donnerstag, 02.12.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | Domforum |
- 02.12.** 19:30
do
- Denkmalpflege in Köln**
RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Donnerstag, 02.12.2010, 18:00 | Vortrag | Treffpunkt Domforum | genaue Thema wird rechtzeitig im Internet des RVDL bekannt gegeben |
Veranstalter: RVDL Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz |
Referentin: Stadtkonservatorin Dr. Renate Kaymer
- 06.12.** 17:00
mo
- Die evangelischen Kirchenbauströmungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
Vortragsreihe : Aufbruch-Umbruch-Abbruch
Montag, 06.12.2010, 17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln
Veranstalter: Domforum in Kooperation mit dem Förderverein Romanische Kirchen Köln und dem Katholischen Bildungswerk
Vortrag von Dr. Helmut Fußbroich, Kunsthistoriker, Köln
- 06.12.** 19:00
mo
- Dynamik und Wandel - Rheinischer Städtebau 1910 - 2010**
Führung durch die Ausstellung
AFR-Jahresthema „Warum ist es am Rhein so schön...? 100 Jahre Stadtentwicklung am Rhein“
Montag, 06.12.2010, 19:00 Uhr | RheinForum (ehem. Reichsbahndirektion), Konrad-Adenauer-Ufer 3, 50668 Köln | Veranstalter: AFR Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich |
Die Ausstellung nimmt Bezug auf die wegweisende „Allgemeine Städtebauausstellung“, die unter der Leitung von Werner Hegemann entwickelt und 1910 in Berlin, Düsseldorf und London gezeigt wurde. Hundert Jahre nach diesem einflussreichen Überblick über den deutschen, rheinischen und internationalen Städtebau erforscht und vermittelt die Ausstellung die Entwicklung der rheinischen Städte in dieser Periode. Ein Ausblick wird darüber hinaus versuchen, Entwicklungslinien dieser Region in die Zukunft zu verlängern.
- 06.12.** 19:30
mo
- Bund Deutscher Architekten BDA Köln**
Vorstandssitzung
Montag, 06.12.2010, 19:30 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

- 08.12.** 19:00 **Der Rheinauhafen**
mi **Städtebau und Denkmalpflege**
Mittwoch, 08.12.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Die Konversion des 1898 eröffneten, seit 2002 nicht mehr originär genutzten Rheinauhafens, wurde seit den 1970er Jahren geplant und seit den 1990er Jahren durchgeführt; sie kommt gegenwärtig zum Abschluss.
Dieses ambitionierte Städtebau-Projekt hat die Kölner Öffentlichkeit, hat Politiker, Stadtplaner, Architekten, Ingenieure, Künstler, Grün- und Freiraumplaner, die Eigentümer und nicht zuletzt auch die Denkmalpfleger über nahezu 30 Jahre intensiv beschäftigt. Große Teile der Kai- und Werftanlagen, 15 Einzelbauten und sechs Kräne wurden als Denkmalobjekte ausgewiesen und in den Umplanungsprozess einbezogen. Dass auf dem mehr als 2000 Meter langen Gelände vor der südlichen Innenstadt Kölns nicht eine Grün- und Freizeitanlage „ohne historisches Gedächtnis“, sondern ein urban-maritimer Stadtteil mit Bauten und Anlagen aus dem 19., dem 20. und dem 21. Jahrhundert von hoher Qualität und deutlicher Signifikanz entstanden ist, verdankt sich dem kreativen Zusammenwirken von Planern, Architekten und Denkmalpflegern.
Dr. Ulrich Krings, von 1990 bis 2005 mit dem Rheinauhafen beruflich eng verbunden, stellt den Planungs- und Gestaltungsprozess sowie die Ergebnisse vor.
- 09.12.** 15:00 **Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln**
do **Sitzung**
Donnerstag, 09.12.2010 | 15:00 Uhr | Theo-Burauen-Saal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 09.12.** 16:00-18:00 **Leitbild Köln 2020**
do **Treffen des Arbeitskreises „Die attraktive Stadtgestaltung“**
Donnerstag, 09.12.2010, 16:00 bis 18:00 Uhr | nicht öffentlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
- 09.12.** 18:00-20:00 **Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau**
do **Programmkonferenz**
Donnerstag, 09.12.2010, 18:00 bis 20:00 Uhr | nicht öffentliche, interne Veranstaltung | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln
Eingeladen zur Teilnahme an der Programmkonferenz sind alle Mitglieder und Partner des hdak
- 13.12.** **Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln**
mo **Sitzung der Lenkungsgruppe**
Montag, 13.12.2010 | nicht öffentlich | Veranstalter: Stadt Köln, Dezernat für Planen und Bauen
- 13.12.** 19:30-21:30 **Regionale 2010 - ein Erfolg?**
mo **BDA Montagsgespräch**
Montag, 13.12.2010, 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln
- 14.12.** 14:00 **Rat der Stadt Köln**
di **Sitzung**
Dienstag, 14.12.2010 | 14:00 Uhr | Ratssaal, Spanischer Bau, Rathaus der Stadt Köln |
- 15.12.** 19:00 **Der Masterplan für die Kölner Innenstadt**
mi **Ein vertiefender Blick auf die Interventionsräume**
Mittwoch, 15.12.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau |
Ausgehend vom Ansatz der Veranstaltung vom 15.09.2010 wird das hdak in lockerer Folge einen vertiefenden Blick auf die Interventionsräume des Masterplanes für die Kölner Innenstadt werfen und die öffentliche Diskussion durch Fachbeiträge anreichern.

16.12. 19:00
do

hdak.Netzwerk.Baugemeinschaften **Offenes Werkstatttreffen**

Donnerstag, 16.12.2010, 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich | hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln

hdak - haus der architektur köln

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e.V.
Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Tel. 0221-3109706 | Fax 0221-331297
info@hda-koeln.de | www.haus-der-architektur-koeln.de

Baukulturelle aktive Institutionen / Initiativen in der Region Köln:

AFR Architektur Forum Rheinland | architektur-forum-rheinland@hda-koeln.de | afr.hda-koeln.de
ai Architektinnen Initiative NW | info@architektinnen-initiative.de | www.architektinnen-initiative.de
AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn | www.aiv-koelbonn.de
Aktionsbündnis Stadtbaukultur | aktionsbuendnis-stadtbaukultur@hda-koeln.de
Architektur- und Stadtführungen in Köln | www.architektur-stadtfuehrung.de

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure | www.bdb-koeln.de
BDLA Bund Deutscher Landschaftsarchitekten | www.bdlanw.bdla.de
BDVI Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure | www.bdvi-nrw.de
Büro für Städtereisen | www.neueraeume.de
Bund Deutscher Architekten BDA Köln | info@bda-koeln.de | www.bda-koeln.de

City-Marketing Köln | www.city-marketing-koeln.de

Design Post Köln | www.designpostkoeln.de
Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen | nw@deutscher-werkbund.de | www.deutscherwerkbund-nw.de
Dialog Kölner Klimawandel | dialog@koelner-klimawandel.de | www.koelner-klimawandel.de

Europäisches Haus der Stadtkultur | www.stadtbaukultur-nrw.de

Fakultät für Architektur der FH Köln | www.f05.fh-koeln.de
Förderverein Romanische Kirchen in Köln | www.romanische-kirchen-koeln.de
Fortis Colonia | www.fortis-colonia.de | info@fortis-colonia.de

Gestaltungsbeirat Köln | stadtplanungsamt@stadt-koeln.de

Jugend Architektur Stadt | www.jugend-architektur-stadt.de

KAP Forum für Architektur/Technologie/Design | www.kap-forum.de
kap Kölner Architekturpreis | kap@koelnerarchitekturpreis.de | www.koelnerarchitekturpreis.de
KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände | kkk@hda-koeln.de
KlimaKreis Köln | www.klimakreis-koeln.de
koelnarchitektur | www.koelnarchitektur.de
Kolleg Stadt NRW | www.kolleg-stadt-nrw.de/
Kölner Grün Stiftung | www.koelner-gruen.de
Kölner Kulturrat | www.koelnerkulturrat.de
Kölner Stadtmodell | www.stadtmodell-koeln.de
Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers | www.ksta.de/shortcut.jsp?shortcut=kultursonntag
KunstMeile Süd | www.kunstmeilesued.de

Leitbild Köln 2020 | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/
Liebe Deine Stadt | www.liebedeinstadt.de

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW | www.mai-nrw.de/
Masterplan für die Kölner Innenstadt | www.masterplan-koeln.de

Montag Stiftung Urbane Räume | www.montag-stiftungen.com/urbane-raeume
Museum für Angewandte Kunst | www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst

plan - Forum aktueller Architektur in Köln | www.plan-project.com

Regionale 2010 | www.regionale2010.de
Rheindesign | www.rheindesign.eu
Rheinische Industriekultur | www.rheinische-industriekultur.de
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de

Sidispot Köln | www.sidispot.com/de
SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung | www.srl.de/rg/nrw

Tag der Architektur | www.aknw.de/tda2009/start.html
Tag der Forts | www.tag-der-forts.de
Tag des offenen Denkmals | www.tag-des-offenen-denkmals.de

Unortkataster | www.unortkataster.de

VBI Verband beratender Ingenieure | www.vbi.de/de/der-vbi/landesverbaende/nordrhein-westfalen.html
VDI Verein deutscher Ingenieure | www.vdi.de/bv-koeln
VFA Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands | www.vfa-nrw.de